



An Oshkosh Corporation Company

Betriebs- und Sicherheitshandbuch

Originalanleitung – Dieses Handbuch muss immer bei der Maschine verbleiben.

Auslegerarbeitsbühnenmodell 400SC 460SJC



3123850

Revised

November 5, 2018 - Rev G

German - Operation and Safety

VORWORT

Dieses Handbuch ist ein sehr wichtiges Hilfsmittel! Es muss immer bei der Maschine verbleiben.

Der Zweck dieses Handbuchs besteht darin, die Besitzer, Benutzer, Bediener, Vermieter und Mieter mit den Vorsichtsmaßnahmen und Bedienungsverfahren bekannt zu machen, die für den sicheren und ordnungsgemäßen Maschinenbetrieb für den vorgesehenen Zweck erforderlich sind.

Aufgrund von ständigen Produktverbesserungen behält sich JLG Industries, Inc. das Recht vor, Änderungen der technischen Daten ohne vorherige Bekanntmachung vorzunehmen. Aktualisierte Informationen sind auf Anfrage von JLG Industries, Inc. zu erhalten.

SICHERHEITSWARNSYMBOLS UND SICHERHEITSWARNBEGRIFFE



Dies ist das Sicherheitswarnsymbol. Es dient dazu, auf mögliche Verletzungsgefahren aufmerksam zu machen. Alle Sicherheitshinweise, die auf dieses Symbol folgen, beachten, um mögliche Verletzungen oder tödliche Unfälle zu verhüten.

GEFAHR

MACHT AUF EINE UNMITTELBAR GEFÄHRLICHE SITUATION AUFMERKSAM, DIE, WENN SIE NICHT VERMIEDEN WIRD, ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN FÜHREN WIRD. DIESER AUFKLEBER HAT EINEN ROTEN HINTERGRUND.

ACHTUNG

MACHT AUF EINE MÖGLICHERWEISE GEFÄHRLICHE SITUATION AUFMERKSAM, DIE, WENN SIE NICHT VERMIEDEN WIRD, ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN FÜHREN KANN. DIESER AUFKLEBER HAT EINEN ORANGEFARBENEN HINTERGRUND.

VORSICHT

MACHT AUF EINE MÖGLICHERWEISE GEFÄHRLICHE SITUATION AUFMERKSAM, DIE, WENN SIE NICHT VERMIEDEN WIRD, ZU LEICHTEN ODER MITTELSCHWEREN VERLETZUNGEN FÜHREN KANN. DAMIT KANN AUCH AUF UNSICHERE VORGEHENSWEISEN AUFMERKSAM GEMACHT WERDEN. DIESER AUFKLEBER HAT EINEN GELBEN HINTERGRUND.

HINWEIS

MACHT AUF INFORMATIONEN ODER EINE UNTERNEHMENSRICHTLINIE AUFMERKSAM, DIE DIREKT ODER INDIREKT MIT DER SICHERHEIT VON PERSONEN ODER DEM SCHUTZ VON ANLAGEN IN ZUSAMMENHANG STEHEN.

⚠ ACHTUNG

DIESES PRODUKT MUSS ALLEN SICHERHEITSBEZOGENEN MITTEILUNGEN ENTSPRECHEN. INFORMATIONEN ÜBER SICHERHEITSBEZOGENE MITTEILUNGEN, DIE MÖGLICHERWEISE FÜR DIESES JLG-PRODUKT VERÖFFENTLICHT WURDEN, SIND VON JLG INDUSTRIES INC. ODER VOM ÖRTLICHEN JLG-VERTRETER EINZUHOLEN.

HINWEIS

JLG INDUSTRIES INC. SENDET SICHERHEITSBEZOGENE MITTEILUNGEN AN DEN EINGETRAGENEN BESITZER DIESER MASCHINE. JLG INDUSTRIES, INC. MUSS BENACHRICHTIGT WERDEN, UM SICHERZUSTELLEN, DASS DIE UNTERLAGEN ÜBER DEN DERZEITIGEN BESITZER AKTUALISIERST UND KORREKT SIND.

HINWEIS

**JLG INDUSTRIES INC. MUSS IN ALLEN FÄLLEN, IN DENEN JLG-PRODUKTE IN UNFÄLLE VERWICKELT WAREN, BEI DENEN ES ZU VERLETZUNGEN ODER ZUM TOD VON PERSO-
NEN KAM, ODER WENN ERHEBLICHE SCHÄDEN AN SACHEIGENTUM ODER AM JLG-
PRODUKT AUFTRATEN, SOFORT BENACHRICHTIGT WERDEN.**

Hinsichtlich:

- Unfallberichte
- Veröffentlichungen über Produktsicherheit
- Aktualisierungen der Besitzerinformationen
- Fragen zur Produktsicherheit
- Informationen zur Einhaltung von Normen und Verordnungen
- Fragen zu speziellen Produktanwendungen
- Fragen zu Produktveränderungen

Kontaktadresse:

Product Safety and Reliability Department
JLG Industries, Inc.
13224 Fountainhead Plaza
Hagerstown, MD 21742
USA

oder Ihr zuständiges JLG-Büro
(Adressen befinden sich auf der Umschlaginnenseite dieses Handbuchs)

In den USA:

Gebührenfrei: 877-JLG-SAFE (877-554-7233)

Außerhalb der USA:

Telefon: +1 240 4202661
Fax: +1 301 7453713
E-Mail: ProductSafety@JLG.com

PROTOKOLL DER REVISIONEN

Originalausgabe	A – 25. Juni 2015
Überarbeitet	B – 6. Juli 2015
Überarbeitet	C – 8. Juli 2016
Überarbeitet	D – 24. Oktober 2016
Überarbeitet	E – 21. November 2017
Überarbeitet	F – 29. Juni 2018 – Überarbeitung der Titelseiten, Prop 65
Überarbeitet	G – 5. November 2018

ABSCHNITT – UNTERABSCHNITT, THEMA	SEITE
ABSCHNITT – 1 – SICHERHEITSMASSNAHMEN	
1.1 ALLGEMEINES.....	1-1
1.2 VOR DEM BETRIEB.....	1-1
Schulung und Sachkenntnis des Bedienungspersonals	1-1
Prüfung des Einsatzorts.....	1-2
Maschinenprüfung	1-3
1.3 BETRIEB.....	1-3
Allgemeines.....	1-3
Stolper- und Sturzgefahren	1-4
Gefahr durch tödliche Elektroschläge	1-5
Gefahr durch Umkippen	1-7
Quetsch- und Kollisionsgefahren.....	1-10
1.4 ABSCHLEPPEN, ANHEBEN UND TRANSPORTIEREN....	1-11
1.5 WARTUNG	1-11
Wartungsgefahren.....	1-11
Batteriegefahren	1-13
ABSCHNITT – 2 – VERANTWORTUNG DES BENUTZERS, VORBEREITUNG UND INSPEKTION DER MASCHINE	
2.1 SCHULUNG DES PERSONALS	2-1
Schulung des Bedienungspersonals	2-1
Aufsicht bei der Schulung.....	2-1
Verantwortung des Bedienungspersonals	2-1
2.2 VORBEREITUNG, INSPEKTION UND WARTUNG.....	2-2
Inspektion vor der Inbetriebnahme	2-5
Tägliche Sichtkontrolle	2-7

ABSCHNITT – UNTERABSCHNITT, THEMA	SEITE
Funktionsprüfung	2-9
SkyGuard-Funktionstest	2-10
ABSCHNITT – 3 – BEDIENELEMENTE UND ANZEIGEN DER MASCHINE	
3.1 ALLGEMEINES	3-1
3.2 BEDIENELEMENTE UND KONTROLLEUCHTEN	3-1
Boden-Bedienpult	3-2
Boden-Bedienpult-Anzeigetafel.....	3-7
Boden-Bedienpult-Messanzeige	3-9
Arbeitskorb-Bedienpult.....	3-12
Arbeitskorb-Bedienpult-Anzeigetafel.....	3-18
ABSCHNITT – 4 – MASCHINENBETRIEB	
4.1 BESCHREIBUNG.....	4-1
4.2 BETRIEBSEIGENSCHAFTEN UND -BESCHRÄNKUNGEN DES AUSLEGERS.....	4-2
Füllmengen	4-2
Stabilität	4-2
4.3 MOTORBETRIEB.....	4-2
Anlassverfahren	4-2
Abstellverfahren.....	4-4
Kraftstoffreserve-/Abschaltsystem	4-4
4.4 FAHREN	4-7
Maschinenbewegungsgefahr	4-9
Vorwärts- und Rückwärtsfahren	4-10
Fahren auf einer Neigung.....	4-14

ABSCHNITT – UNTERABSCHNITT, THEMA	SEITE
4.5 ARBEITSKORB	4-14
Einstellung des Arbeitskorbniveaus	4-14
Drehen des Arbeitskorbs	4-14
4.6 AUSLEGER	4-15
Schwenken des Auslegers	4-15
Anheben und Absenken des Hauptauslegers	4-15
Aus-/Einfahren des Hauptauslegers	4-16
Anheben und Absenken der Auslegerverlängerung	4-16
4.7 FUNKTIONSGESCHWINDIGKEITS-BEDIENELEMENT ...	4-16
4.8 MASCHINENSICHERHEITSSYSTEMÜBERSTEUERUNG (MSSÜ) (NUR CE)	4-16
4.9 SKYGUARD-BETRIEB	4-17
SkyGuard	4-17
SkyGuard – SkyLine	4-17
SkyGuard – SkyEye	4-18
SkyGuard-Funktionstabelle	4-18
4.10 ABSTELLEN UND PARKEN	4-19
Abstellen und Parken	4-19
4.11 ANHEBEN UND FESTZURREN	4-20
Anheben	4-20
Festzurren	4-20

ABSCHNITT – UNTERABSCHNITT, THEMA	SEITE
ABSCHNITT – 5 – VERFAHREN FÜR NOTFÄLLE	
5.1 ALLGEMEINES	5-1
5.2 BENACHRICHTIGUNG BEI VORFÄLLEN	5-1
5.3 BEDIENUNG IM NOTFALL	5-2
Bedienungspersonal unfähig zur Steuerung der Maschine	5-2
Arbeitskorb oder Ausleger in der Höhe verfangen ..	5-2
5.4 MASCHINENSICHERHEITSSYSTEMÜBERSTEUERUNG (MSSÜ) (NUR CE)	5-3

ABSCHNITT – 6 – ZUBEHÖR

6.1 ROHRGESTELLE	6-3
Sicherheitsmaßnahmen	6-3
Vorbereitung und Prüfung	6-4
Betrieb	6-4
6.2 SKYGLAZIER™	6-4
Angaben zur Tragfähigkeit	6-5
Sicherheitsmaßnahmen	6-5
Vorbereitung und Prüfung	6-6
Betrieb	6-6
6.3 SKYPOWER™	6-6
Generatorleistung	6-7
Zubehörnennwerte	6-7
Sicherheitsmaßnahmen	6-7
Vorbereitung und Prüfung	6-7

ABSCHNITT – UNTERABSCHNITT, THEMA	SEITE	ABSCHNITT – UNTERABSCHNITT, THEMA	SEITE
	Betrieb		6-7
6.4	SKYWELDER™		6-8
	Generatorleistung		6-8
	Schweißzubehör		6-8
	Zubehörmennwerte		6-9
	Sicherheitsmaßnahmen		6-9
	Vorbereitung und Prüfung		6-10
	Betrieb		6-10
6.5	SOFT TOUCH		6-10

**ABSCHNITT – 7 – ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG
DURCH DAS BEDIENUNGSPERSONAL**

7.1	EINFÜHRUNG	7-1
7.2	BETRIEBSSPEZIFIKATIONEN	7-1
	Füllmengen	7-3
	Motordaten	7-3
	Hydrauliköl	7-5
	Kritische Stabilitätsgewichte	7-8
	Anbringungsorte der Seriennummer	7-9
7.3	WARTUNG DURCH DAS BEDIENUNGSPERSONAL	7-15
7.4	ERGÄNZENDE INFORMATIONEN	7-22

ABSCHNITT – 8 – PROTOKOLL FÜR PRÜFUNG UND REPARATUR

INHALTSVERZEICHNIS

ABSCHNITT – UNTERABSCHNITT, THEMA

SEITE

ABSCHNITT – UNTERABSCHNITT, THEMA

SEITE

Diese Seite wurde absichtlich leer gelassen.

ABBILDUNGSNUMMER – TITEL	SEITE	ABBILDUNGSNUMMER – TITEL	SEITE
2-1. Grundlegende Bezeichnungen	2-4	7-1. Anbringungsorte der Seriennummer	7-9
2-2. Tägliche Sichtkontrolle – Blatt 1 von 2	2-7	7-2. Motorbetriebstemperatur-Spezifikationen – Deutz... 7-10	
3-1. Boden-Bedienpult – 400SC mit MSSÜ.....	3-3	7-3. Hydraulikölbetriebs-Tabelle – Blatt 1 von 2	7-11
3-2. Boden-Bedienpult – 460SJC.....	3-4	7-4. Hydraulikölbetriebs-Tabelle – Blatt 2 von 2	7-12
3-3. Boden-Bedienpult-Anzeigetafel	3-8	7-5. Abbildung für die Wartung durch das Bedienungspersonal und der Schmierpunkte – Deutz D2011.....	7-13
3-4. Begrüßungsbildschirm.....	3-9	7-6. Abbildung für die Wartung durch das Bedienungspersonal und der Schmierpunkte – Deutz 2,9 l 4	7-14
3-5. Diagnosebildschirm.....	3-10		
3-6. Motor-Diagnosebildschirm.....	3-10		
3-7. Boden-Bedienpult-Messanzeige.....	3-11		
3-8. Arbeitskorb-Bedienpult	3-13		
3-9. Arbeitskorb-Bedienpult-Anzeigetafel.....	3-19		
3-10. Kraftstoffstand-Kontrollleuchte.....	3-20		
4-1. Stellung der geringsten Vorwärtsstabilität	4-5		
4-2. Stellung der geringsten Rückwärtsstabilität.....	4-6		
4-3. Neigung und Böschungen	4-8		
4-4. Maschinenbewegungsgefahr	4-9		
4-5. Fahrfunktionsbetriebsbereich-Diagramme – Blatt 1 von 2	4-12		
4-6. Fahrfunktionsbetriebsbereich-Diagramme – Blatt 2 von 2	4-13		
4-7. Fahren auf einer Neigung	4-14		
4-8. Anhub- und Festzurrdiagramm.....	4-21		
4-9. Aufkleberanordnung – Drehwagen – Blatt 1 von 3 ...	4-22		
4-10. Aufkleberanordnung – Drehwagen – Blatt 2 von 3 ...	4-23		
4-11. Aufkleberanordnung – Drehwagen – Blatt 3 von 3 ...	4-24		
4-12. Aufkleber-Anordnung – Chassis	4-29		

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

ABBILDUNGSNUMMER – TITEL

SEITE

ABBILDUNGSNUMMER – TITEL

SEITE

Diese Seite wurde absichtlich leer gelassen.

TABELLENUMMER – TITEL	SEITE	TABELLENUMMER – TITEL	SEITE
1-1	Minimale Sicherheitsabstände.....	1-6	
1-2	Beaufort-Skala (nur zu Referenzzwecken)	1-9	
2-1	Inspektions- und Wartungstabelle	2-3	
4-1	Aufkleberanordnung – 400SC-Drehwagen	4-25	
4-2	Aufkleberanordnung – 460SJC-Drehwagen	4-27	
4-3	Aufkleber-Anordnung – 400SC- und 460SJC-Chassis	4-30	
6-1	Verfügbares Zubehör	6-1	
6-2	Tabelle mit Optionen-/Zubehör-Kombinationen	6-2	
7-1	Betriebsspezifikationen – 400SC	7-1	
7-2	Betriebsspezifikationen – 460SJC	7-2	
7-3	Füllmengen.....	7-3	
7-4	Deutz D2011L03	7-3	
7-5	Deutz 2,9 I 4	7-4	
7-6	Hydrauliköl	7-5	
7-7	Technische Daten von Mobilfluid 424.....	7-5	
7-8	Technische Daten von Mobil DTE 13M	7-6	
7-9	UCon Hydrolube HP-50/46	7-6	
7-10	Technische Daten von Mobil EAL 224H	7-7	
7-11	Technische Daten von Mobil EAL H 46	7-7	
7-12	Spezifikationen von Exxon Unavis HVI 26	7-8	
7-13	Kritische Stabilitätsgewichte.....	7-8	
7-14	Schmierungspezifikationen	7-15	
8-1	Protokoll für Prüfung und Reparatur	8-1	

TABELLENVERZEICHNIS

TABELLENNUMMER – TITEL

SEITE

TABELLENNUMMER – TITEL

SEITE

Diese Seite wurde absichtlich leer gelassen.

ABSCHNITT 1. SICHERHEITSMASSNAHMEN

1.1 ALLGEMEINES

In diesem Abschnitt werden die zur ordnungsgemäßen und sicheren Verwendung und Wartung der Maschine notwendigen Sicherheitsmaßnahmen dargelegt. Es ist unbedingt erforderlich, dass auf der Grundlage der Angaben dieses Handbuchs eine tägliche Routine festgelegt wird. Auch ein Wartungsprogramm muss von einer qualifizierten Person auf Grundlage der in diesem Handbuch sowie im Wartungs- und Instandhaltungshandbuch bereitgestellten Informationen aufgestellt und befolgt werden, um sicherzustellen, dass die Maschine in einem betriebssicheren Zustand ist.

Der Besitzer/Benutzer/Bediener/Vermieter/Mieter der Maschine darf erst die Verantwortung für den Betrieb übernehmen, wenn dieses Handbuch gelesen, eine Schulung durchgeführt und der Betrieb der Maschine unter der Aufsicht von erfahrenerm und qualifiziertem Bedienungspersonal durchgeführt wurde.

Dieser Abschnitt beschreibt die Verantwortung des Besitzers, Benutzers, Bedienungspersonals, Vermieters und Mieters hinsichtlich Sicherheit, Ausbildung, Prüfung, Wartung, Anwendung und Betrieb. Wenn irgendwelche Fragen hinsichtlich der Sicherheit, Schulung, Inspektion, Wartung, Anwendung und Bedienung auftreten, bitte mit JLG Industries Inc. ("JLG") in Verbindung treten.

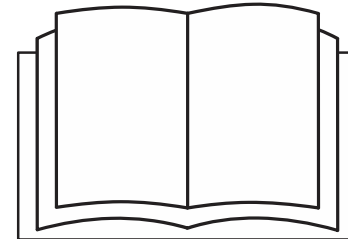
⚠ ACHTUNG

NICHTBEACHTUNG DER IN DIESEM HANDBUCH AUFGEFÜHRTEN SICHERHEITSVORKEHRUNGEN KANN ZUR BESCHÄDIGUNG DER MASCHINE, ZU SACHSCHÄDEN SOWIE ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN FÜHREN.

1.2 VOR DEM BETRIEB

Schulung und Sachkenntnis des Bedienungspersonals

- Das Betriebs- und Sicherheitshandbuch muss vollständig gelesen und verstanden werden, bevor die Maschine in Betrieb genommen wird. Zur Klärung von Fragen oder für weitere Informationen zu Teilen dieses Handbuchs bitte JLG Industries, Inc. zu Rate ziehen.



- Das Bedienungspersonal darf erst dann die Verantwortung für den Betrieb übernehmen, nachdem durch sachkundige und befugte Personen eine angemessene Schulung erfolgte.
- Nur befugte und qualifizierte Personen, die nachweislich über Kenntnisse zum sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb und zur Wartung der Maschine verfügen, dürfen die Maschine bedienen.
- Alle Hinweise mit den Bezeichnungen GEFÄHR, ACHTUNG und VORSICHT sowie alle Bedienungsanweisungen an der Maschine und in diesem Handbuch lesen, verstehen und befolgen.
- Sicherstellen, dass die Maschine auf eine Weise eingesetzt wird, die gemäß den Angaben von JLG ihrem vorgesehenen Verwendungszweck entspricht.
- Sämtliches Bedienungspersonal muss mit den in diesem Handbuch beschriebenen Notfall-Bedienelementen und dem Notbetrieb der Maschine vertraut sein.
- Alle zutreffenden Vorschriften des Arbeitgebers sowie örtliche und behördliche Verordnungen lesen, verstehen und befolgen, insofern sie sich auf den Gebrauch und die Verwendung der Maschine beziehen.

Prüfung des Einsatzorts

- Sicherheitsvorkehrungen zur Verhütung aller Gefahren im Arbeitsbereich müssen vom Benutzer vor der Inbetriebnahme und während des Betriebs der Maschine ergriffen werden.
- Den Arbeitskorb nicht von Lkws, Anhängern, Eisenbahnwaggons, schwimmenden Wasserfahrzeugen, Gerüsten oder anderen Vorrichtungen aus betreiben oder anheben, es sei denn, diese Anwendung wurde von JLG schriftlich zugelassen.
- Vor der Inbetriebnahme den Arbeitsbereich auf hoch liegende Gefahren wie elektrische Oberleitungen, Brückenkrane und andere mögliche hoch liegende Hindernisse prüfen.
- Den Arbeitsbereich auf Löcher, Bodenerhebungen, abfallende Stellen, Hindernisse, Schutt, verdeckte Löcher und andere Gefahrenquellen prüfen.
- Den Arbeitsbereich auf gefährliche Stellen prüfen. Die Maschine nicht in gefährlichen Umgebungen betreiben, es sei denn, dieser Verwendungszweck ist von JLG genehmigt.
- Sicherstellen, dass die Tragfähigkeit der Bodenbedingungen für die auf den Reifenlastaufklebern, die sich neben jedem Rad auf dem Chassis befinden, angegebene maximale Reifenlast ausreichend ist. Keine mangelhaft abgestützten Oberflächen befahren.

Maschinenprüfung

- Diese Maschine erst in Betrieb nehmen, nachdem die Inspektionen und Funktionsprüfungen gemäß Abschnitt 2 dieses Handbuchs durchgeführt wurden.
- Diese Maschine erst in Betrieb nehmen, wenn sie gemäß den Wartungs- und Inspektionsanforderungen, die im Wartungs- und Instandhaltungshandbuch der Maschine beschrieben sind, gewartet wurde.
- Sicherstellen, dass alle Sicherheitsvorrichtungen ordnungsgemäß funktionieren. Eine Veränderung dieser Vorrichtungen stellt einen Verstoß gegen die Sicherheitsvorschriften dar.

ACHTUNG

MODIFIKATION ODER VERÄNDERUNG EINES ARBEITSKORBES DARF NUR MIT VORHERIGER SCHRIFTLICHER GENEHMIGUNG DES HERSTELLERS ERFOLGEN.

- Keine Maschine in Betrieb nehmen, an der Schilder oder Aufkleber mit Sicherheitshinweisen oder Betriebsanweisungen fehlen oder unlesbar sind.
- Die Maschine auf Veränderungen an Originalkomponenten prüfen. Sicherstellen, dass jegliche Veränderungen von JLG genehmigt wurden.
- Die Ansammlung von Schmutz auf dem Arbeitskorbboden vermeiden. Schlamm, Öl, Fett und andere rutschige Stoffe von der Fußbekleidung und dem Arbeitskorbboden entfernen.

1.3 BETRIEB

Allgemeines

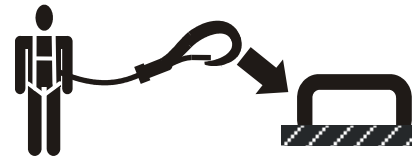
- Die Bedienung der Maschine erfordert Ihre volle Aufmerksamkeit. Die Maschine zum vollständigen Stillstand bringen, bevor irgendwelche Geräte (wie z. B. Handys, Funksprechgeräte usw.), die Ihre Aufmerksamkeit von der sicheren Bedienung der Maschine ablenken, verwendet werden.
- Die Maschine niemals für andere Zwecke als die Positionierung von Mitarbeitern und ihrer Werkzeuge und Ausrüstung verwenden.
- Vor der Inbetriebnahme muss sich der Benutzer mit den Merkmalen der Maschine und den Bedienungseigenschaften aller Funktionen vertraut machen.
- Niemals eine Maschine in Betrieb nehmen, die eine Störung aufweist. Wenn eine Störung auftritt, die Maschine abstellen. Die Einheit außer Betrieb nehmen und die zuständigen Vorgesetzten benachrichtigen.
- Keine Sicherheitsvorrichtungen entfernen, verändern oder außer Kraft setzen.
- Niemals einen Bedienungsschalter oder -hebel in einem Bewegungsablauf durch die Neutralstellung in die entgegengesetzte Richtung drücken. Immer den Schalter in die Neutralstellung bringen und dort anhalten, bevor der Schalter in die nächste Funktionsstellung gebracht wird. Bedienelemente langsam und mit gleichmäßigem Druck betätigen.

ABSCHNITT 1 – SICHERHEITSMASSNAHMEN

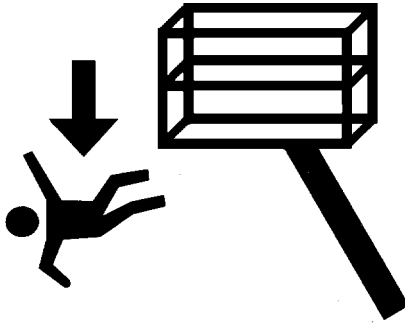
- Außer in einem Notfall dürfen Mitarbeiter am Boden die Maschine niemals betreiben oder sich an ihr zu schaffen machen, während sich Mitarbeiter im Arbeitskorb befinden.
- Keine Materialien auf dem Arbeitskorbgeländer befördern, es sei denn, dies wurde von JLG genehmigt.
- Wenn sich zwei oder mehr Personen im Arbeitskorb befinden, ist der Bediener für alle Betriebsvorgänge der Maschine verantwortlich.
- Immer dafür sorgen, dass Elektrowerkzeuge ordnungsgemäß verstaut werden und niemals an ihrem Kabel vom Arbeitsbereich des Arbeitskorbs hängen.
- Den Ausleger beim Fahren immer über der Hinterachse in einer Linie mit der Fahrtrichtung anordnen. Es ist zu beachten, dass die Lenk- und Fahrfunktionen in umgekehrter Richtung ausgeführt werden, wenn sich der Ausleger über der Vorderachse befindet.
- Niemals eine festgeklemmte oder betriebsunfähige Maschine durch Schieben oder Ziehen außer durch Ziehen an den Chassis-Verankerungsösen unterstützen.
- Den Arbeitskorb vollständig absenken und alle Antriebsquellen abschalten, bevor die Maschine verlassen wird.
- Beim Betrieb der Maschine keine Ringe, Uhren und Schmuckstücke tragen. Lose Kleidung oder lange Haare nicht offen tragen, weil diese sich in der Ausrüstung verfangen oder verwickeln können.
- Personen, die unter dem Einfluss von Medikamenten/Drogen oder Alkohol stehen oder die zu epileptischen und Schwindelanfällen oder Verlust der Körperbeherrschung neigen, darf die Bedienung der Maschine nicht erlaubt werden.
- Hydraulikzylinder können sich thermisch ausdehnen oder zusammenziehen. Dies kann bei Stillstand der Maschine zu Änderungen in der Position des Auslegers und/oder Arbeitskorbs führen. Zu den Faktoren, die sich auf die thermische Bewegung auswirken, gehören die Dauer des Stillstands der Maschine, die Temperatur des Hydrauliköls, die Umgebungstemperatur sowie die Position des Auslegers oder Arbeitskorbs.

Stolper- und Sturzgefahren

- Während des Betriebs müssen alle Personen im Arbeitskorb ein Ganzkörper-Sicherheitsgeschirr tragen, wobei eine Abzugsleine an einem zugelassenen Abzugsleinen-Verankerungspunkt befestigt ist. Nur eine (1) Abzugsleine je Abzugsleinen-Verankerungspunkt befestigen.



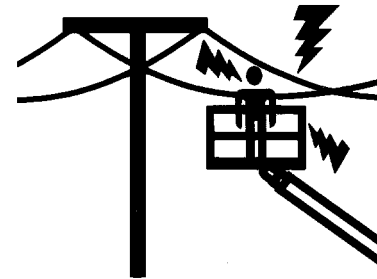
- Nur durch den Torbereich betreten und verlassen. Beim Betreten oder Verlassen des Arbeitskorbs äußerst vorsichtig vorgehen. Sicherstellen, dass die Arbeitskorbbaugruppe vollständig abgesenkt ist. Beim Betreten und Verlassen des Arbeitskorbs die Vorderseite des Körpers zur Maschine wenden. Immer "Drei-Punkt-Kontakt" mit der Maschine halten, d.h. zwei Hände und ein Fuß oder zwei Füße und eine Hand werden beim Betreten und Verlassen stets verwendet.
- Vor Inbetriebnahme der Maschine sicherstellen, dass alle Türen geschlossen und in der ordnungsgemäßen Stellung verriegelt sind.

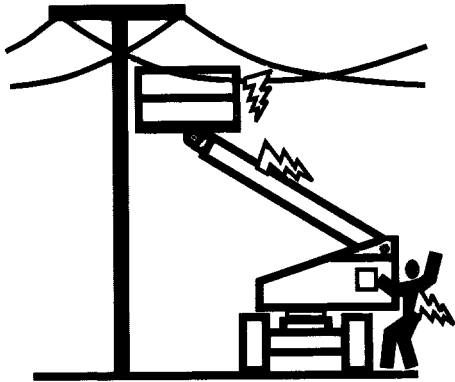


- Mit beiden Füßen stets sicher auf dem Arbeitskorbboden stehen. Niemals Leitern, Kisten, Trittleitern, Bohlen oder ähnliche Gegenstände auf den Arbeitskorb stellen, um aus irgendwelchen Gründen zusätzliche Reichweite zu erlangen.
- Öl, Schlamm und rutschige Substanzen von der Fußbekleidung und dem Arbeitskorbboden entfernen.

Gefahr durch tödliche Elektroschläge

- Diese Maschine ist nicht isoliert und bietet keinen Schutz vor Kontakt oder Nähe zu einem Strom führenden Leiter.





- Abstand zu Stromleitungen, elektrischen Geräten und anderen stromführenden (freiliegenden oder isolierten Teilen) gemäß den in Tabelle 1-1 angegebenen minimalen Abständen einhalten.
- Die Bewegung der Maschine und das Schwanken von Stromleitungen berücksichtigen.

Tabelle 1-1. Minimale Sicherheitsabstände

Spannungsbereich (Phase zu Phase)	MINIMALER SICHERHEITSSABSTAND in Metern (ft)
0 bis 50 kV	3 (10)
Über 50 kV bis 200 kV	5 (15)
Über 200 kV bis 350 kV	6 (20)
Über 350 kV bis 500 kV	8 (25)
Über 500 kV bis 750 kV	11 (35)
Über 750 kV bis 1000 kV	14 (45)

HINWEIS: Diese Anforderung gilt, außer wenn die Vorschriften des Arbeitgebers oder der örtlichen Behörden oder Aufsichtsbehörden strenger sind.

- Einen Abstand von mindestens 3 m (10 ft) zwischen jedem Teil der Maschine und ihren Insassen, deren Werkzeugen und Ausrüstung und jeder elektrischen Leitung oder Vorrichtung mit einer Spannung von bis zu 50 000 Volt einhalten. Ein zusätzlicher Abstand von 30 cm (1 ft) ist jeweils für zusätzliche 30 000 Volt oder weniger erforderlich.

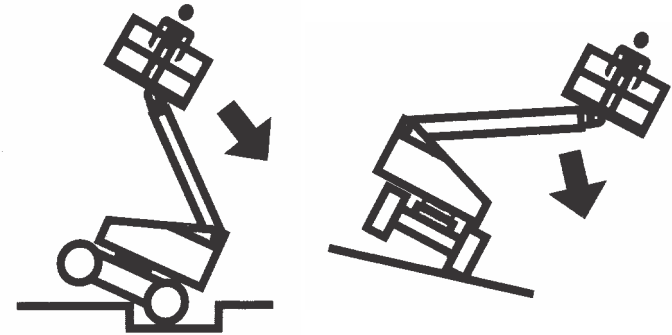
- Der minimale Sicherheitsabstand kann verringert werden, wenn isolierende Abschrankungen angebracht werden, um die Berührung zu verhindern, und die Abschrankungen für die Spannung der zu schützenden Leitung ausgelegt sind. Diese Abschrankungen sind nicht Bestandteil der Maschine (oder daran angebracht). Der minimale Sicherheitsabstand verringert sich auf den Abstand innerhalb des konstruktionsgemäßen Arbeitsbereichs der isolierenden Abschrankung. Dies wird durch eine geschulte Person gemäß den Anforderungen des Arbeitgebers sowie örtlicher und behördlicher Vorschriften für Arbeitsverfahren in der Nähe stromführender Anlagen bestimmt.

GEFAHR

DIE MASCHINE ODER MITARBEITER NICHT IN DIE VERBOTSZONE BRINGEN. DAVON AUSGEHEN, DASS ALLE ELEKTRISCHEN TEILE UND LEITUNGEN STROMFÜHREND SIND, WENN DAS GEGENTEIL NICHT BEKANNT IST.

Gefahr durch Umkippen

- Der Benutzer muss vor dem Fahren mit den Bodenverhältnissen vertraut sein. Die zulässige Böschungs- und Hangneigung beim Fahren nicht überschreiten.



- Auf oder in der Nähe einer Gefällstrecke oder auf unebenem oder weichem Boden den Arbeitskorb nicht anheben oder mit angehobenem Arbeitskorb fahren. Sicherstellen, dass die Maschine auf einer festen, waagerechten und ebenen Standfläche steht, bevor der Arbeitskorb angehoben oder bei angehobenem Arbeitskorb gefahren wird.
- Vor dem Fahren auf Fußböden, Brücken, Lkws und anderen Flächen die zulässigen Tragfähigkeiten der Flächen ermitteln.

ABSCHNITT 1 – SICHERHEITSMASSNAHMEN

- Niemals die auf dem Arbeitskorb angegebene maximale Nutzlast überschreiten. Alle Lasten innerhalb der Abschränkung des Arbeitskorbs halten, es sei denn, JLG hat anderweitige Genehmigungen erteilt.
- Das Maschinenchassis muss mindestens 0,6 m (2 ft) Abstand zu Löchern, Bodenerhebungen, abfallenden Stellen, Hindernissen, Schutt, verdeckten Löchern und anderen Gefahrenquellen einhalten.
- Keine Gegenstände mit dem Ausleger schieben oder ziehen.
- Niemals versuchen, die Maschine als Kran zu verwenden. Die Maschine nicht an irgendwelchen Bauwerken befestigen. Niemals Drähte, Kabel oder ähnliche Vorrichtungen am Arbeitskorb befestigen.
- Wenn der Ausleger oder der Arbeitskorb in einer Stellung ist, in der ein oder mehrere Räder vom Boden abgehoben sind, müssen sämtliche Personen vom Arbeitskorb geholt werden, bevor versucht wird, die Maschine zu stabilisieren. Die Maschine mit Hilfe von Kränen, Gabelstaplern oder anderen zweckmäßigen Vorrichtungen stabilisieren.
- Die Maschine nicht in Betrieb nehmen, wenn die Windgeschwindigkeit, einschließlich Windböen, 12,5 m/s (28 mph) überschreitet. Die Windgeschwindigkeit betreffende Faktoren sind: Arbeitskorbanhebung, umgebende Strukturen, lokale Wetterverhältnisse und sich nähernde Stürme. Siehe Tabelle 1-2, Beaufort-Skala (nur zu Referenzzwecken), oder überwachen Sie die Windgeschwindigkeit mithilfe anderer Methoden.
- Die Windgeschwindigkeit kann in der Höhe bedeutend stärker sein als am Boden.
- Die Windgeschwindigkeit kann sich schnell verändern. Stets die bevorstehenden Wetterverhältnisse, die für das Absenken des Arbeitskorbs benötigte Zeit und die Methoden zur Überwachung aktueller und potenzieller Wetterverhältnisse beachten.
- Die Arbeitskorb- oder Lastfläche nicht vergrößern. Durch Erweiterung der Fläche nimmt bei Wind die Stabilität ab.
- Die Arbeitskorbfläche nicht durch unzulässige Modifikationen oder Anbauten erweitern.

HINWEIS

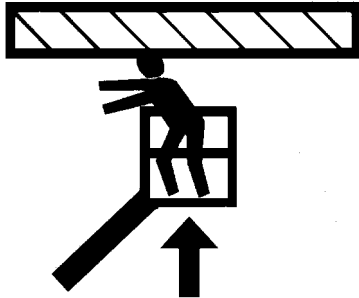
MASCHINE NICHT IN BETRIEB NEHMEN, WENN DIE WINDSTÄRKE 12,5 M/S (28 MPH) ÜBERSCHREITET.

Tabelle 1-2. Beaufort-Skala (nur zu Referenzzwecken)

Beaufort- Nummer	Windgeschwindigkeit		Beschreibung	Wirkung an Land
	m/s	mph		
0	0–0,2	0	Windstill	Windstill. Rauch steigt senkrecht nach oben auf.
1	0,3–1,5	1–3	Leiser Zug	Rauch treibt leicht ab.
2	1,6–3,3	4–7	Leichte Brise	Wind ist auf entblößter Haut spürbar. Blätter rauschen.
3	3,4–5,4	8–12	Schwache Brise	Blätter und kleine Zweige in ständiger Bewegung.
4	5,5–7,9	13–18	Mäßige Brise	Staub und loses Papier werden angehoben. Kleine Zweige beginnen sich zu bewegen.
5	8,0–10,7	19–24	Frische Brise	Kleinere Laubbäume schwanken.
6	10,8–13,8	25–31	Starker Wind	Dicke Äste bewegen sich. Fahnen wehen fast waagrecht. Verwendung von Regenschirmen wird schwierig.
7	13,9–17,1	32–38	Steifer Wind	Ganze Bäume bewegen sich. Widerstand beim Gehen gegen den Wind.
8	17,2–20,7	39–46	Stürmischer Wind	Zweige brechen von Bäumen. Autos scheren auf der Straße aus.
9	20,8–24,4	47–54	Sturm	Leichte Schäden an Gebäuden.

Quetsch- und Kollisionsgefahren

- Sämtliches Bedienungspersonal und alle Mitarbeiter am Boden müssen zugelassene Kopfbedeckungen tragen.
- Den Arbeitsbereich auf Abstände über, seitlich und unter dem Arbeitskorb prüfen, wenn der Arbeitskorb gehoben, gesenkt oder versetzt wird.



- Während des Betriebs alle Körperteile innerhalb des Arbeitskorbgeländers halten.
- Den Arbeitskorb mit Hilfe der Auslegerfunktionen, nicht der Fahrfunktionen, an Hindernisse heran bewegen.
- Beim Fahren in Bereichen mit eingeschränkter Sicht immer einen Sicherungsposten aufstellen.

- Beim Fahren und Schwenken müssen Mitarbeiter, die keine Bedienungsaufgaben wahrnehmen, mindestens 1,8 m (6 ft) Abstand von der Maschine halten.
- Bei allen Fahrvorgängen muss der Bediener die Fahrgeschwindigkeit gemäß den Bedingungen einschränken, die durch die Bodenfläche, die räumlichen Verhältnisse, das Sichtfeld, die Neigung, die Position von Mitarbeitern sowie anderen Faktoren, die Kollisions- oder Verletzungsgefahren für Mitarbeiter darstellen können, gegeben sind.
- Den Bremsweg bei allen Fahrgeschwindigkeiten berücksichtigen. Beim Fahren mit hoher Geschwindigkeit vor dem Anhalten erst auf niedrige Geschwindigkeit umschalten. Neigungen nur mit niedriger Geschwindigkeit befahren.
- Beim Fahren zwischen Hindernissen und in beengten Räumlichkeiten oder beim Rückwärtsfahren nicht den Antrieb mit hoher Fahrgeschwindigkeit verwenden.
- Jederzeit ist mit äußerster Sorgfalt darauf zu achten, dass keine Hindernisse gegen die Bedienelemente oder Personen im Arbeitskorb schlagen oder sie behindern.
- Sicherstellen, dass dem Bedienungspersonal anderer Maschinen in der Höhe oder am Boden die Anwesenheit des Arbeitskorbs bekannt ist. Die Stromversorgung von Deckenlaufkränen unterbrechen.
- Mitarbeiter davor warnen, nicht unter einem angehobenen Ausleger oder einem Arbeitskorb zu arbeiten, zu stehen oder zu gehen. Bei Bedarf Abschränkungen auf dem Boden aufstellen.

1.4 ABSCHLEPPEN, ANHEBEN UND TRANSPORTIEREN

- Beim Abschleppen, Anheben und Transportieren niemals zulassen, dass sich Mitarbeiter im Arbeitskorb aufhalten.
- Außer in Notfällen, bei Störungen, Ausfällen des Antriebs oder beim Aufladen/Abladen sollte diese Maschine nicht abgeschleppt werden. Abschleppverfahren im Notfall sind aus Abschnitt "Verfahren für Notfälle" dieses Handbuchs zu entnehmen.
- Sicherstellen, dass sich der Ausleger in der verstauten Stellung befindet und dass, falls vorhanden, der Drehwagen vor dem Abschleppen, Anheben oder Transportieren gesperrt wurde. Im Arbeitskorb dürfen sich keine Werkzeuge mehr befinden.
- Beim Anheben der Maschine nur an den gekennzeichneten Maschinenbereichen heben. Zum Anheben der Maschine Vorrichtungen mit ausreichender Tragfähigkeit verwenden.
- Informationen zum Anheben sind im Abschnitt Maschinenbetrieb dieses Handbuchs zu finden.

1.5 WARTUNG

Dieser Unterabschnitt enthält allgemeine Sicherheitsvorkehrungen, die bei der Wartung dieser Maschine beachtet werden müssen. Weitere Sicherheitsvorkehrungen, die bei der Wartung der Maschine zu beachten sind, werden an den entsprechenden Stellen in diesem Handbuch und im Wartungs- und Instandhaltungshandbuch angeführt. Es ist von größter Wichtigkeit, dass das Wartungspersonal diese Sicherheitsvorkehrungen strikt beachtet, um Verletzungen von Mitarbeitern und Schäden an der Maschine oder andere Sachschäden zu verhüten. Ein Wartungsprogramm muss von einer qualifizierten Person aufgestellt und befolgt werden, um sicherzustellen, dass die Maschine in einem sicheren Zustand ist.

Wartungsgefahren

- Die Stromversorgung aller Bedienelemente ausschalten und sicherstellen, dass alle beweglichen Teile gegen unbeabsichtigte Bewegung gesichert sind, bevor irgendwelche Einstellungen oder Reparaturen vorgenommen werden.
- Niemals unter einem angehobenen Arbeitskorb arbeiten, bevor er völlig abgesenkt wurde, falls dies möglich ist, bzw. anderweitig durch zweckmäßige Sicherheitsstützen, Blöcke oder hoch liegende Halterungen unterstützt und an Bewegungen gehindert wird.

ABSCHNITT 1 – SICHERHEITSMASSNAHMEN

- NICHT versuchen, irgendwelche Hydraulikschläuche oder -verschraubungen zu reparieren oder anzuziehen, während die Maschine in Betrieb ist oder das Hydrauliksystem unter Druck steht.
- Immer den Hydraulikdruck aus allen Hydraulikkreislängen ablassen, bevor Hydraulikkomponenten gelöst oder entfernt werden.
- NICHT von Hand auf Lecks prüfen. Ein Stück Pappe oder Papier zur Lecksuche verwenden. Handschuhe tragen, um die Hände vor spritzenden Flüssigkeiten zu schützen.



- Sicherstellen, dass Ersatzteile oder -komponenten mit den Originalteilen oder -komponenten identisch oder diesen gleichwertig sind.

- Niemals versuchen, schwere Teile ohne die Hilfe einer mechanischen Vorrichtung zu bewegen. Schwere Gegenstände dürfen nicht in einer instabilen Lage sein. Sicherstellen, dass zweckmäßige Stützen vorhanden sind, wenn Komponenten der Maschine angehoben werden.
- Die Maschine nicht als Masse für Schweißarbeiten verwenden.
- Wenn Schweiß- oder Spanarbeiten durchgeführt werden, müssen Sicherheitsvorkehrungen unternommen werden, um zu vermeiden, dass das Chassis mit Schweißspritzern oder Metallspänen in direkte Berührung kommt.
- Die Maschine nicht bei laufendem Motor auftanken.
- Nur zugelassene und nicht brennbare Reinigungslösungen verwenden.
- Bestandteile, die kritisch für die Stabilität sind (zum Beispiel Batterien oder Vollreifen), nicht durch Bestandteile mit unterschiedlichem Gewicht oder anderer Spezifikation ersetzen. Die Maschine nicht auf irgendeine Weise, durch die die Stabilität beeinträchtigt wird, modifizieren.
- Die kritischen Stabilitätsgewichte sind aus dem Wartungs- und Instandhaltungshandbuch zu entnehmen.

ACHTUNG

MODIFIKATION ODER VERÄNDERUNG EINES ARBEITSKORBS DARF NUR MIT VORHERIGER SCHRIFTLICHER GENEHMIGUNG DES HERSTELLERS ERFOLGEN.

Batteriegefahren

- Immer die Batterien abklemmen, wenn elektrische Komponenten gewartet werden oder wenn Schweißarbeiten an der Maschine ausgeführt werden.
- Rauchen, offene Flammen oder Funken dürfen während des Ladens oder der Wartung nicht in der Nähe der Batterie zugelassen werden.
- Keine Werkzeuge oder anderen Metallgegenstände über die Batterieklemmen legen.
- Bei der Wartung der Batterien immer einen Hand-, Augen- und Gesichtsschutz tragen. Darauf achten, dass die Batteriesäure nicht mit der Haut oder mit Kleidung in Kontakt kommt.

VORSICHT

BATTERIEFLÜSSIGKEIT WIRKT STARK KORRODIEREND. KONTAKT MIT DER HAUT UND KLEIDUNG STETS VERHÜTEN. SOFORT JEDLICHE BETROFFENE KÖRPERSTELLE MIT SAUBEREM WASSER ABSPÜLEN UND EINEN ARZT AUF-SUCHEN.

- Die Batterien nur in einem gut belüfteten Bereich laden.
- Überfüllen der Batterieflüssigkeit vermeiden. Nur destilliertes Wasser in die Batterien füllen, nachdem sie vollständig aufgeladen wurden.

ABSCHNITT 2. VERANTWORTUNG DES BENUTZERS, VORBEREITUNG UND INSPEKTION DER MASCHINE

2.1 SCHULUNG DES PERSONALS

Der Arbeitskorb dient zur Beförderung von Personen; daher ist es unbedingt erforderlich, dass sie ausschließlich von geschulten Personen bedient und gewartet wird.

Personen, die unter dem Einfluss von Medikamenten/Drogen oder Alkohol stehen oder die zu epileptischen und Schwindelanfällen oder Verlust der Körperbeherrschung neigen, darf die Bedienung der Maschine nicht erlaubt werden.

Schulung des Bedienungspersonals

Die Bedienerschulung muss Folgendes beinhalten:

1. Verwendung und Beschränkungen der Arbeitskorb-Bedien-elemente, Boden-Bedienelemente, Not-Aus-Bedienelemente und Sicherheitssysteme.
2. Bedienungskennzeichnungen, Anweisungen und Warnhinweise an der Maschine.
3. Arbeitsplatzregeln und behördliche Bestimmungen.
4. Verwendung einer zugelassenen Fallschutzvorrichtung.
5. Ausreichende Kenntnisse des mechanischen Betriebs der Maschine, um eine bestehende oder mögliche Störung erkennen zu können.

6. Die sichersten Methoden zum Betrieb der Maschine, wenn Hindernisse in der Höhe, andere sich bewegende Vorrichtungen sowie Hindernisse, Vertiefungen, Löcher oder abschüssige Stellen vorhanden sind.
7. Vorgehensweisen zum Verhüten der Gefahren von ungeschützten elektrischen Leitern.
8. Spezielle Erfordernisse eines Arbeitsvorgangs oder Maschineneinsatzes.

Aufsicht bei der Schulung

Die Schulung muss unter der Aufsicht einer qualifizierten Person in einem offenen, von Hindernissen freien Bereich erfolgen, bis der Auszubildende die Fähigkeit erlangt hat, die Maschine sicher zu beherrschen und zu bedienen.

Verantwortung des Bedienungspersonals

Das Bedienungspersonal muss darauf hingewiesen werden, dass es die Verantwortung und Berechtigung hat, die Maschine im Fall einer Störung oder eines anderen unsicheren Zustands entweder der Maschine oder der Arbeitsstelle abzustellen.

2.2 VORBEREITUNG, INSPEKTION UND WARTUNG

In der folgenden Tabelle sind die regelmäßigen Maschineninspektionen und Wartungsarbeiten aufgeführt, die von JLG Industries Inc. vorgeschrieben werden. Die örtlichen Vorschriften für weitere Erfordernisse für Arbeitskörbe sind zu beachten. Die Häufigkeit der Inspektionen und Wartungsarbeiten muss bei Bedarf erhöht werden, wenn die Maschine unter beanspruchenden oder ungünstigen Bedingungen betrieben wird, wenn die Maschine besonders häufig eingesetzt wird oder wenn die Maschine stark belastet wird.

HINWEIS

ALS WERKSGESCHULTE WARTUNGSMECHANIKER ERKENNT JLG INDUSTRIES INC. PERSONEN AN, DIE DEN JLG-WARTUNGSSCHULUNGSKURS FÜR DAS ENTSPRECHENDE JLG-PRODUKTMODELL ERFOLGREICH ABSOLVIERT HABEN.

ABSCHNITT 2 – VERANTWORTUNG DES BENUTZERS, VORBEREITUNG UND INSPEKTION DER MASCHINE

Tabelle 2-1. Inspektions- und Wartungstabelle

Typ	Häufigkeit	In erster Linie verantwortlich	Wartungsqualifikationen	Bezugsdokumente
Inspektion vor der Inbetriebnahme	Täglich vor dem Einsatz oder bei Bedienerwechsel.	Anwender bzw. Bedienpersonal	Anwender bzw. Bedienpersonal	Betriebs- und Sicherheitshandbuch
Inspektion vor der Auslieferung (siehe Hinweis)	Vor jeder Verkaufs-, Leasing- oder Vermietungslieferung.	Eigentümer, Händler oder Anwender	Qualifizierter JLG-Mechaniker	Wartungs- und Instandhaltungshandbuch und betreffendes JLG-Inspektionsformular
Regelmäßige Prüfung (siehe Hinweis)	In Betrieb für 3 Monate oder 150 Betriebsstunden, je nachdem was zuerst eintritt; oder außer Betrieb für einen Zeitraum über 3 Monate; oder gebraucht erworben.	Eigentümer, Händler oder Anwender	Qualifizierter JLG-Mechaniker	Wartungs- und Instandhaltungshandbuch und betreffendes JLG-Inspektionsformular
Jährliche Maschineninspektion (siehe Hinweis)	Jährlich, nicht länger als 13 Monate ab dem Datum der vorherigen Inspektion.	Eigentümer, Händler oder Anwender	Werksgeschulter Wartungsmechaniker (empfohlen)	Wartungs- und Instandhaltungshandbuch und betreffendes JLG-Inspektionsformular
Vorbeugende Wartung	Zu den Intervallen, die im Wartungs- und Instandhaltungshandbuch angegeben sind.	Eigentümer, Händler oder Anwender	Qualifizierter JLG-Mechaniker	Wartungs- und Instandhaltungshandbuch
HINWEIS: Inspektionsformulare sind von JLG erhältlich. Die Inspektionen unter Verwendung des Wartungs- und Instandhaltungshandbuchs durchführen.				

ABSCHNITT 2 – VERANTWORTUNG DES BENUTZERS, VORBEREITUNG UND INSPEKTION DER MASCHINE

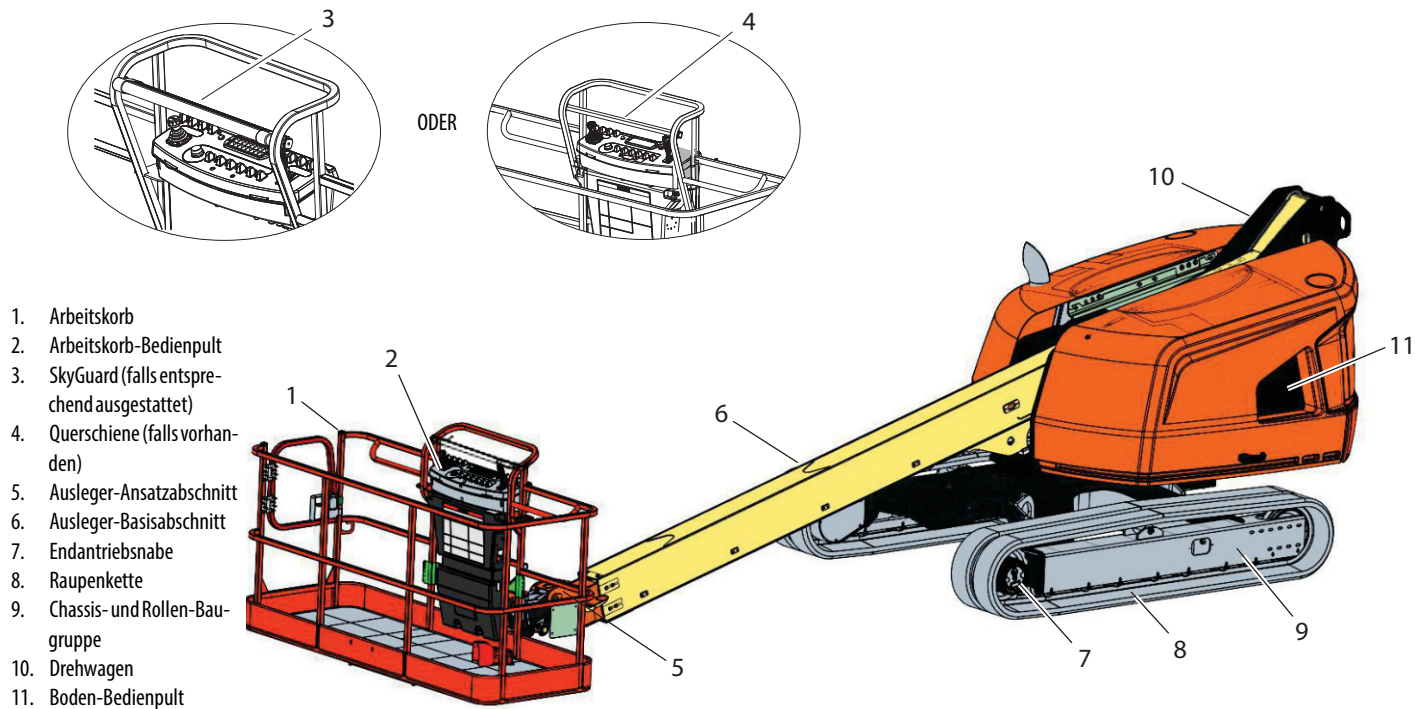


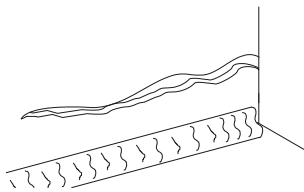
Abbildung 2-1. Grundlegende Bezeichnungen

OAC00210

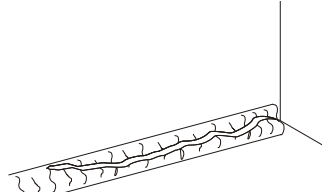
Inspektion vor der Inbetriebnahme

Die Inspektion vor der Inbetriebnahme muss die folgenden Punkte beinhalten:

1. **Sauberkeit** – Alle Oberflächen auf das Vorhandensein von Leckagen (Öl, Kraftstoff oder Batterieflüssigkeit) oder Fremdkörpern prüfen. Jegliche Leckagen dem zuständigen Wartungspersonal melden.
2. **Konstruktion** – Die Maschine auf Beulen, Beschädigungen, Schweißnaht- oder Grundwerkstoffrisse oder andere Mängel prüfen.



Grundwerkstoffriss



Schweißnaht

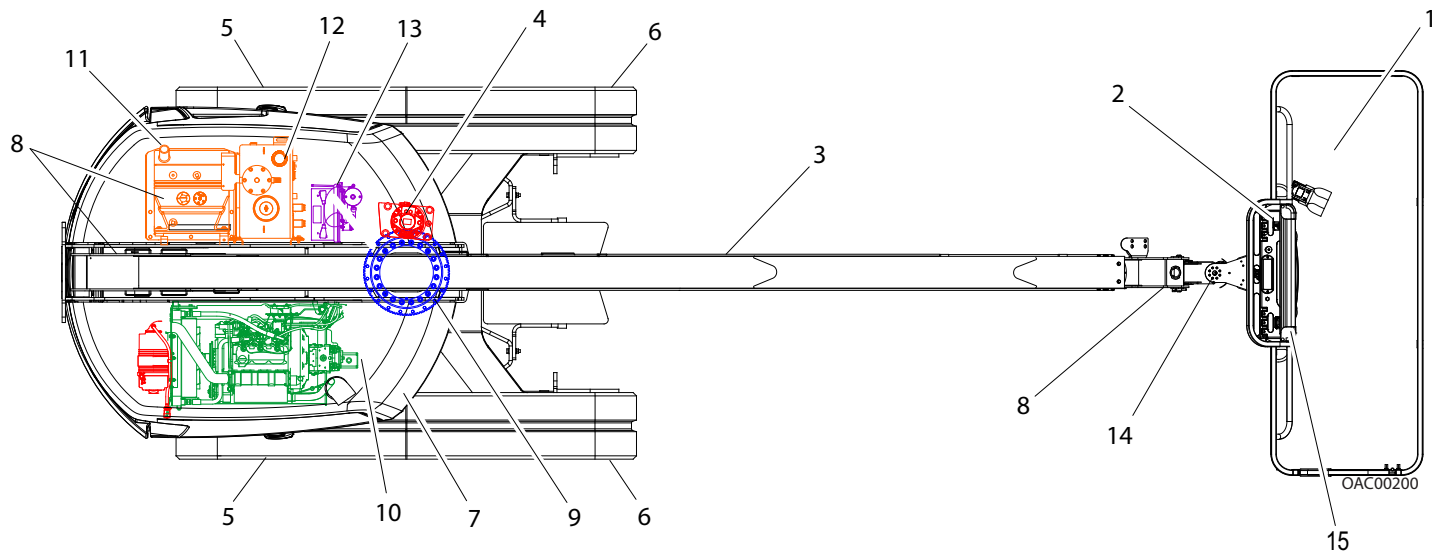
3. **Aufkleber und Schilder** – Auf Sauberkeit und Lesbarkeit prüfen. Sicherstellen, dass keine Aufkleber und Schilder fehlen. Sicherstellen, dass unleserliche Aufkleber und Schilder gereinigt oder ersetzt werden.

4. **Betriebs- und Sicherheitshandbücher** – Sicherstellen, dass eine Kopie des Betriebs- und Sicherheitshandbuchs im wettersicheren Lagerbehälter aufbewahrt wird.
5. **Tägliche Sichtkontrolle** – Nach Anweisung durchführen.
6. **Batterie** – Nach Bedarf laden.
7. **Kraftstoff** (Maschinen mit Verbrennungsmotoren) – Nach Bedarf entsprechenden Kraftstoff auffüllen.
8. **Motorölversorgung** – Sicherstellen, dass der Motorölfüllstand an der Vollmarke des Messstabs ist und der Einfüllverschluss sicher angebracht ist.
9. **Hydrauliköl** – Den Hydraulikölstand prüfen. Sicherstellen, dass nach Bedarf Hydrauliköl aufgefüllt wird.
10. **Zubehörteile/Arbeitswerkzeuge** – Eingehendere Anweisungen für Inspektion, Betrieb und Wartung sind aus dem Betriebs- und Sicherheitshandbuch des jeweiligen Zubehörs oder Arbeitswerkzeugs zu ersehen.
11. **Funktionsprüfung** – Nach Abschluss der Sichtkontrolle eine Funktionsprüfung aller Systeme in einem Bereich vornehmen, der frei von überhängenden Hindernissen und Hindernissen am Boden ist. Eingehendere Betriebsanweisungen sind in Abschnitt 4 zu finden.

ACHTUNG

WENN DIE MASCHINE NICHT EINWANDFREI FUNKTIONIERT, DIE MASCHINE SOFORT ABSTELLEN! DIE STÖRUNG DEM ZUSTÄNDIGEN WARTUNGSPERSONAL MELDEN. DIE MASCHINE DARF ERST IN BETRIEB GENOMMEN WERDEN, NACHDEM SIE FÜR BETRIEBSSICHER ERKLÄRT WURDE.

Tägliche Sichtkontrolle



ABSCHNITT 2 – VERANTWORTUNG DES BENUTZERS, VORBEREITUNG UND INSPEKTION DER MASCHINE

Die Sichtkontrolle an Punkt 1 in der Abbildung beginnen. Weiter jeden Punkt der Reihe nach auf die Bedingungen prüfen, die in der nachstehenden Prüfliste angegeben sind.

ACHTUNG

ZUR VERHÜTUNG VON MÖGLICHEN VERLETZUNGEN MUSS SICHERGESTELLT WERDEN, DASS DIE MASCHINE ABGESTELLT IST. DIE MASCHINE ERST IN BETRIEB NEHMEN, WENN ALLE STÖRUNGEN BEHOBEN WURDEN.

INSPEKTIONSHINWEIS: *Bei allen Komponenten sicherstellen, dass keine Teile lose sind oder fehlen, dass die Teile sicher befestigt sind und dass zusätzlich zu den anderen angeführten Kriterien keine sichtbaren Schäden, Lecks oder übermäßige Abnutzung vorhanden sind.*

- 1. Arbeitskorb und Arbeitskorbtür** – Der Fußschalter funktioniert einwandfrei und wurde nicht verändert, außer Kraft gesetzt oder blockiert. Riegel und Scharniere befinden sich in gutem Betriebszustand.
- 2. Arbeitskorb- und Boden-Bedienpulte** – Schalter und Hebel kehren in die Neutralstellung zurück, Aufkleber/Schilder sind sicher angebracht und lesbar; Kennzeichnungen der Bedienungselemente sind lesbar.
- 3. Auslegerabschnitte/Drehwagen** – Siehe Inspektionshinweis.
- 4. Schwenkantrieb** – Keine sichtbaren Schäden.
- 5. Raupenkette und Rollen:** einwandfrei befestigt, keine fehlenden Radmutter. Auf abgenutzte Raupenkette, Einschnitte, Risse oder andere Mängel prüfen. Rollen auf Beschädigungen und Korrosion prüfen.
- 6. Endantriebsnabe** – Keine Anzeichen von Lecks.
- 7. Hauben** – Siehe Inspektionshinweis.
- 8. Alle Hydraulikzylinder** – Keine sichtbaren Schäden, Gelenkzapfen und Hydraulikschläuche nicht beschädigt, keine Lecks.
- 9. Drehwagenlager** – Einwandfreie Schmierung ersichtlich. Keine Anzeichen von losen Bolzen oder Spiel zwischen Lager und Maschine.
- 10. Hydraulikpumpen** – Siehe Inspektionshinweis.
- 11. Kraftstofftank** – Siehe Inspektionshinweis.
- 12. Hydraulikbehälter** – Siehe Inspektionshinweis.
- 13. Batterie** – Batterien haben richtigen Säurestand; Kabel sind fest; siehe Inspektionshinweis.
- 14. Arbeitskorbdrehwerk** – Siehe Inspektionshinweis.
- 15. SkyGuard (falls vorhanden)** – Siehe Inspektionshinweis.

Funktionsprüfung

Die Funktionsprüfung wie folgt durchführen:

- 1.** Vom Boden-Bedienpult aus ohne Last im Arbeitskorb:
 - a.** Prüfen, ob alle Schutzvorrichtungen der Schalter und Verriegelungen ordnungsgemäß angebracht sind.
 - b.** Alle Funktionen betätigen und den einwandfreien Betrieb sicherstellen.
 - c.** Das Zusatzabsensystem prüfen und den einwandfreien Betrieb sicherstellen.
 - d.** Sicherstellen, dass alle Maschinenfunktionen deaktiviert sind, wenn der Not-Aus-Knopf eingedrückt ist.
 - e.** Sicherstellen, dass alle Auslegerfunktionen zum Stillstand kommen, wenn der Funktionsfreigabeschalter losgelassen wird.
- 2.** Vom Arbeitskorb-Bedienpult aus:
 - a.** Sicherstellen, dass das Bedienpult an der richtigen Stelle sicher befestigt ist.
 - b.** Prüfen, ob alle Schutzvorrichtungen der Schalter und Verriegelungen ordnungsgemäß angebracht sind.
 - c.** Alle Funktionen betätigen und den einwandfreien Betrieb sicherstellen.
 - d.** Sicherstellen, dass alle Maschinenfunktionen deaktiviert sind, wenn der Not-Aus-Knopf eingedrückt ist.
 - e.** Sicherstellen, dass alle Maschinenfunktionen zum Stillstand kommen, wenn der Fußschalter freigegeben wird.
- 3.** Mit dem Arbeitskorb in der verstauten Stellung:
 - a.** Die Maschine auf einer Neigung fahren, die das Nenn-Steigvermögen der Maschine nicht übersteigt, und anhalten, um sicherzustellen, dass die Bremsen halten.
 - b.** Prüfen, ob die Neigungskontrollleuchte aufleuchtet, um den einwandfreien Betrieb sicherzustellen.
- 4.** Den Ausleger über einen der Hinterreifen schwenken, dabei sicherstellen, dass die Fahrtrichtungskontrollleuchte aufleuchtet und dass der Fahrtrichtungsübersteuerungs-Schalter betätigt werden muss, um die Fahrtfunktion in Betrieb zu setzen.

SkyGuard-Funktionstest

HINWEIS: Zusätzliche Informationen zum SkyGuard-Betrieb sind in Abschnitt 4.9 zu finden.

Vom Arbeitskorb-Bedienpult aus in einem Bereich ohne Hindernisse:

1. Die Funktion zum Ausfahren des Auslegers ausführen.
2. Den SkyGuard-Sensor aktivieren:
 - a. **SkyGuard** – Auf die gelbe Leiste ca. 222 Nm (50 lb) Kraft aufbringen.
 - b. **SkyGuard** – **SkyLine** – Das Seil einklemmen, um den Magnetkontakt zwischen dem Seil und der rechten Halterung zu unterbrechen.
 - c. **SkyGuard** – **SkyEye** – Arm oder Hand in den Bereich des Sensorstrahls halten.
3. Sobald der Sensor aktiviert wurde, die folgenden Bedingungen überprüfen:
 - a. Die Funktion zum Ausfahren des Auslegers wird angehalten und die Funktion zum Einfahren des Auslegers wird über einen kurzen Zeitraum ausgeführt.
 - b. Die Hupe ertönt.
 - c. Falls eine SkyGuard-Warnleuchte vorhanden ist, leuchtet die Warnleuchte.
4. Den SkyGuard-Sensor ausschalten, die Bedienelemente loslassen und dann den Fußschalter verwenden. Den Normalbetrieb sicherstellen.

HINWEIS: Bei mit SkyLine ausgestatteten Maschinen den Magnet am Seilende wieder an der Halterung anbringen.

Wenn der SkyGuard-Sensor nach Umkehrung oder Ausschalten der Funktion weiterhin aktiv ist, den SkyGuard-Übersteuerungsschalter drücken und gedrückt halten, um den normalen Betrieb der Maschinenfunktionen zu ermöglichen, bis der Sensor ausgeschaltet ist.



NOTIZEN:

<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
---	---

ABSCHNITT 3. BEDIENELEMENTE UND ANZEIGEN DER MASCHINE

3.1 ALLGEMEINES

HINWEIS

DER HERSTELLER HAT KEINE DIREKTE KONTROLLE ÜBER DIE MASCHINENNUTZUNG UND -BEDIENUNG. MASCHINENHALTER UND -BEDIENER SIND FÜR DIE EINHALTUNG VORSCHRIFTSMÄSSIGER SICHERHEITSPRAKTIKEN VERANTWORTLICH.

Dieser Abschnitt enthält die erforderlichen Informationen zum Verständnis der Steuerfunktionen.

3.2 BEDIENELEMENTE UND KONTROLLLEUCHTEN

HINWEIS: Alle Maschinen sind mit Bedienpulten ausgestattet, die Symbole zur Kennzeichnung der Steuerfunktionen verwenden. Diese Symbole und die entsprechenden Funktionen sind bei ANSI-Maschinen aus dem auf der Bedienpultschutzvorrichtung vor dem Bedienpult oder bei den Boden-Bedienelementen befindlichen Aufkleber ersichtlich.

HINWEIS: Auf der Anzeigetafel weisen verschiedene Warnsymbole auf verschiedene Betriebssituationen hin, die auftreten können. Die Bedeutung dieser Symbole wird nachfolgend erläutert.



Macht auf eine möglicherweise gefährliche Situation aufmerksam, die, wenn sie nicht behoben wird, zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen könnte. Diese Kontrollleuchte ist rot.



Macht auf eine abnormale Betriebsbedingung aufmerksam, die, wenn sie nicht behoben wird, zur Unterbrechung des Maschinenbetriebs oder Schäden führen kann. Diese Kontrollleuchte ist gelb.



Gibt wichtige Informationen über die Betriebsbedingung an, d. h. Verfahren, die für den sicheren Betrieb wesentlich sind. Diese Kontrollleuchte ist grün, ausgenommen die Tragfähigkeits-Kontrollleuchte, die je nach Arbeitskorbstellung grün oder gelb sein kann.

⚠ ACHTUNG

DIE MASCHINE NICHT IN BETRIEB NEHMEN, WENN EINER DER BEDIENUNGSHEBEL ODER WIPPENSCHALTER ZUR STEUERUNG DER ARBEITSKORBBEWEGUNG BEIM LOSLASSEN NICHT IN DIE STELLUNG "AUS" ZURÜCKKEHRT, UM SCHWERE VERLETZUNGEN ZU VERHÜTEN.

Boden-Bedienpult

(Siehe Abbildung 3-1.)

1. Anzeigetafel

Die Anzeigetafel enthält Kontrollleuchten, die Betriebs- und Funktionsstörungen während des Maschinenbetriebs anzeigen.

HINWEIS: *Der Funktionsfreigabeschalter muss gedrückt gehalten werden, um den Ein-/Ausfahrzylinder des Hauptauslegers, das Drehwerk, den Hubzylinder des Hauptauslegers, die Arbeitskorbniveaurektur und das Arbeitskorbdrehwerk zu betätigen.*



2. Messanzeige

Erfasst die Betriebszeit der Maschine bei laufendem Motor. Der Betriebsstundenzähler misst bis zu 16.500 Stunden und kann nicht zurückgestellt werden.



3. Motorstart/Zusatzstromvorrichtung/Funktionsfreigabeschalter

Zum Anlassen des Motors muss der Schalter nach "OBEN" gehalten werden, bis der Motor anspringt.



Zur Verwendung der Zusatzstromvorrichtung muss der Schalter während der Verwendung der Funktion nach "UNTEN" gehalten werden.



Wenn der Motor läuft, muss der Schalter nach UNTEN gehalten werden, um alle Ausleger-Bedienelemente freizugeben.



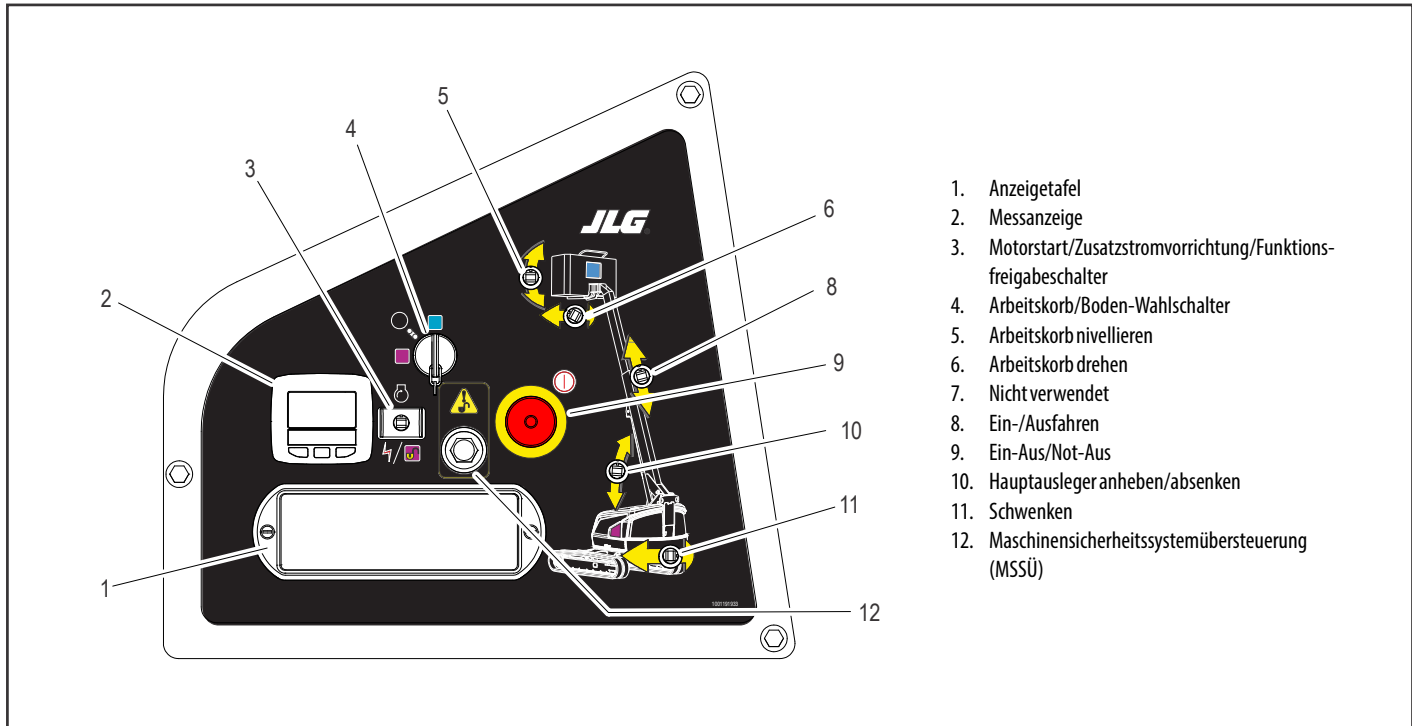


Abbildung 3-1. Boden-Bedienpult – 400SC mit MSSÜ

ABSCHNITT 3 – BEDIENELEMENTE UND ANZEIGEN DER MASCHINE

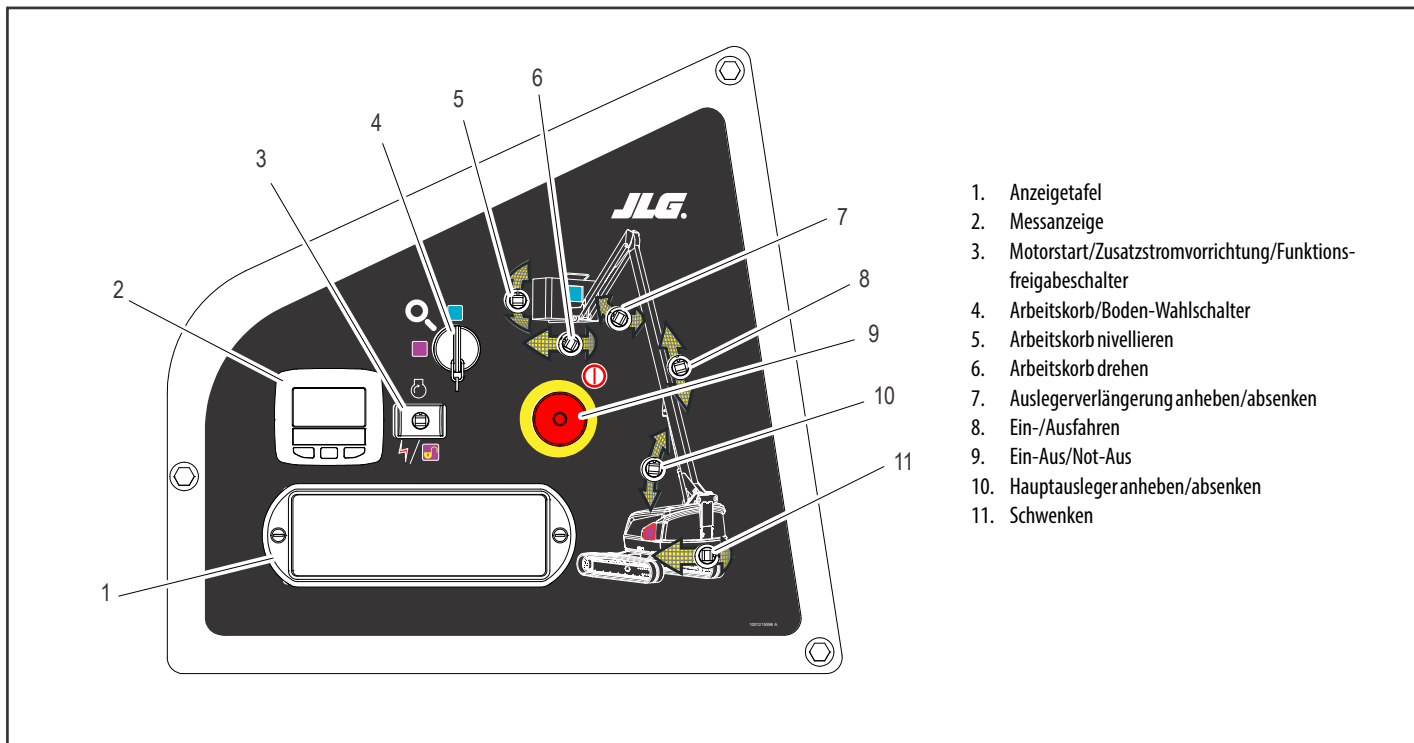


Abbildung 3-2. Boden-Bedienpult – 460SJC

HINWEIS: Wenn der Arbeitskorb/Boden-Wahlschalter in der Mittelstellung steht, ist die Spannung zu den Bedienelementen an beiden Bedienpults unterbrochen. Den Schlüssel abziehen, um zu verhindern, dass die Bedienelemente betätigt werden.

4. Arbeitskorb/Boden-Wahlschalter

Der mit einem Schlüssel betätigte Schalter mit drei Stellungen legt Spannung am Arbeitskorb-Bedienpult an, wenn er auf ARBEITSKORB steht. Wird der Schlüssel in die Stellung BODEN gedreht, funktionieren nur die Boden-Bedienelemente.



⚠ ACHTUNG

DIE NIVEAUKORREKTURFUNKTION DES ARBEITSKORBS NUR FÜR GERINGFÜGIGES NIVELLIEREN DES ARBEITSKORBS VERWENDEN. FEHLERHAFT VERWENDUNG KÖNNTE BEWIRKEN, DASS SICH DIE LAST/INSASSEN VERLAGERN ODER HERABFALLEN. ANDERNFALLS KANN ES ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN KOMMEN.

5. Arbeitskorbniveaurektur

Ein dreistufiger Schalter ermöglicht dem Bediener, die Einstellung des automatischen Selbstnivelliersystems. Dieser Schalter wird in bestimmten Situationen, z. B. beim Herauf-/Herabfahren einer Neigung, zum Einstellen des Arbeitskorbniveaus verwendet.



6. Arbeitskorb drehen

Dient zur Drehung des Arbeitskorbs.



7. Auslegerverlängerung heben/senken (falls vorhanden)

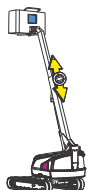
Bewirkt das Anheben und Absenken der Auslegerverlängerung.



ABSCHNITT 3 – BEDIENELEMENTE UND ANZEIGEN DER MASCHINE

8. Ein-/Ausfahr-Schalter

Bewirkt das Ein- und Ausfahren des Auslegers.



10. Hauptausleger anheben/absenken

Dieser Schalter bewirkt das Anheben und Absenken des Auslegers, wenn er auf Anheben oder Absenken gestellt wird.

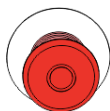


⚠ VORSICHT

WENN DIE MASCHINE ABGESTELLT WIRD, MUSS DER EIN-AUS/NOT-AUS-SCHALTER IN DIE STELLUNG "AUS" GESCHALTET WERDEN, UM EIN ENTLADEN DER BATTERIEN ZU VERMEIDEN.

9. Ein-Aus/Not-Aus-Schalter

Dieser rote, pilzförmige Schalter mit zwei Stellungen dient zur Stromversorgung des ARBEITSKORB/BODEN-WAHLSCHALTERS, wenn er herausgezogen (eingeschaltet) ist. Wenn er gedrückt (ausgeschaltet) ist, wird die Spannung zum ARBEITSKORB/BODEN-WAHLSCHALTER unterbrochen.



11. Schwenken

Bewirkt kontinuierliche Drehung des Drehwagens um 360°.



12. Maschinensicherheitssystemübersteuerung (MSSÜ)

Bietet Notfall-Übersteuerung von Bedienelementfunktionen, die im Falle einer Aktivierung des Lasterfassungssystems gesperrt werden.



Boden-Bedienpult-Anzeigetafel

(Siehe Abbildung 3-3., Boden-Bedienpult-Anzeigetafel)

1. Batteriestörungs-Kontrollleuchte

Weist darauf hin, dass ein Problem im Batterie- oder Ladestromkreis vorhanden ist und Wartung erforderlich ist.



2. Kontrollleuchte für niedrigen Motoröldruck

Zeigt an, dass der Motoröldruck unter den Normalwert abgefallen und Wartung erforderlich ist.



3. Motoröltemperatur-Kontrollleuchte (Deutz)

Zeigt an, dass die Temperatur des Motoröls, das auch als Motorkühlmittel dient, ungewöhnlich hoch und Wartung erforderlich ist.



4. Kontrollleuchte "Kraftstoffstand niedrig"

Zeigt an, dass der Kraftstoffstand niedrig ist. Das Kraftstoffreserve-/Abschaltsystem stellt den Motor ab (oder lässt je nach Maschineneinrichtung zu, dass er angelassen wird und eine weitere Minute lang läuft), bevor der Kraftstofftank leer ist.



5. Glühkerzen-Kontrollleuchte

Zeigt an, dass die Glühkerzen eingeschaltet sind. Nach dem Einschalten der Zündung warten, bis die Kontrollleuchte erlischt, bevor der Motor durchgedreht werden kann.



6. Systemnotfall-Kontrollleuchte

Zeigt an, dass das JLG-Steuersystem einen außergewöhnlichen Zustand festgestellt hat und ein Diagnosefehlercode im Systemspeicher gesetzt wurde. Informationen über Fehlercodes und Anweisungen zum Abrufen der Fehlercodes sind dem Wartungshandbuch zu entnehmen.



Die Systemnotfall-Kontrollleuchte leuchtet als Eigentest 2–3 Sekunden lang auf, wenn der Schlüssel in die Stellung Ein geschaltet wird.

7. Arbeitskorb-Überlastungskontrollleuchte

Zeigt an, dass der Arbeitskorb überlastet wurde.



8. Fahrt- und Lenkungs-Deaktivierungskontrollleuchte

Zeigt an, dass die Fahrt- und Lenkungs-Deaktivierungsfunktion aktiviert wurde.



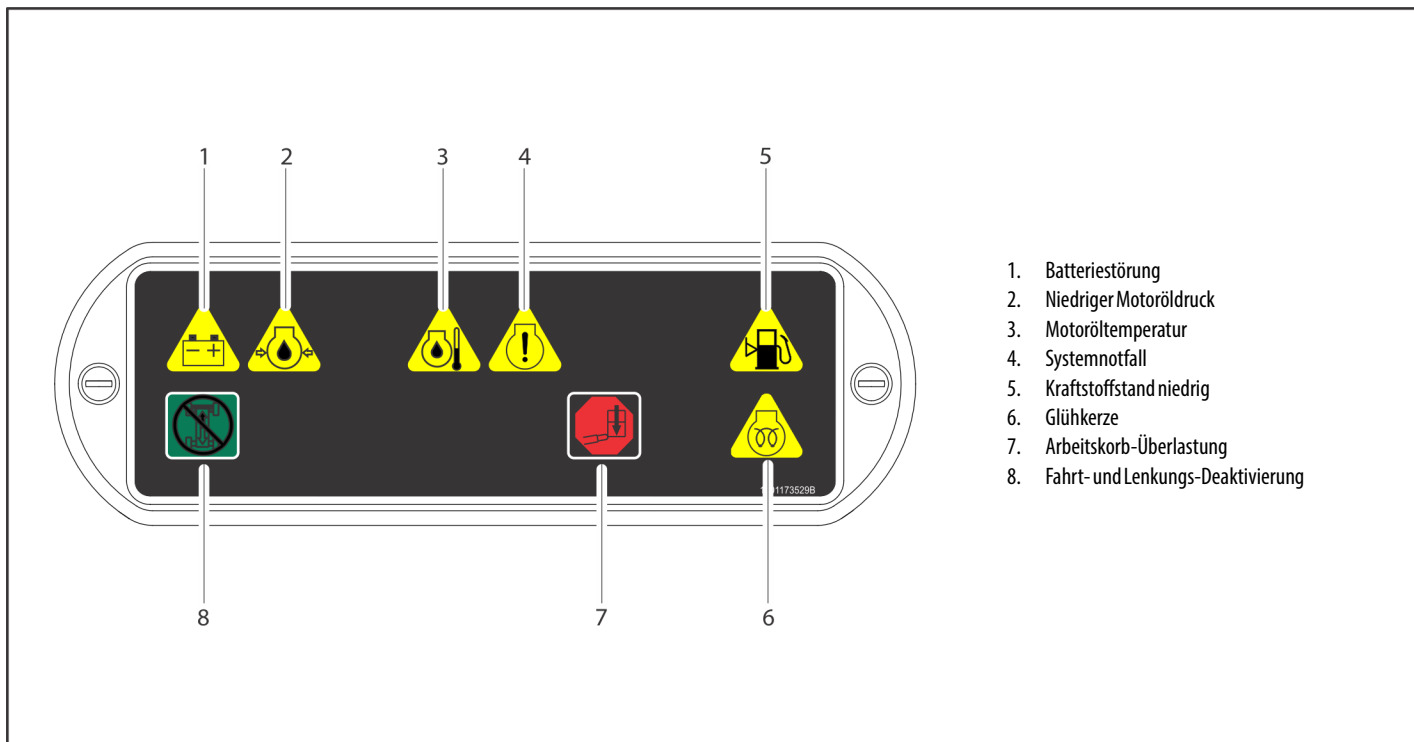


Abbildung 3-3. Boden-Bedienpult-Anzeigetafel

Boden-Bedienpult-Messanzeige

(Siehe Abbildung 3-7., Boden-Bedienpult-Messanzeige)

In der Messanzeige werden Betriebsstunden, Kraftstoffstand (falls vorhanden) und Diagnosefehlercodes (DTC) vom JLG-Steuersystem sowie vom Motorsteuersystem angezeigt.

Wenn beim Anlassen der Maschine keine aktiven Diagnosefehlercodes vorhanden sind, wird für 3 Sekunden der Begrüßungsbildschirm und anschließend der Hauptbildschirm angezeigt. Sollten beim Anlassen der Maschine aktive Diagnosefehlercodes vorhanden sein, wird für 3 Sekunden der Begrüßungsbildschirm und anschließend der Diagnosebildschirm angezeigt.

Die Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn ein aktiver Diagnosefehlercode im Fehlerprotokoll vorhanden ist.



Abbildung 3-4. Begrüßungsbildschirm

ABSCHNITT 3 – BEDIENELEMENTE UND ANZEIGEN DER MASCHINE

Auf dem Diagnosebildschirm werden aktive und inaktive Fehler im JLG-Steuersystem angezeigt. Aktive Fehler sind mit einem Stern (*) gekennzeichnet.



Abbildung 3-5. Diagnosebildschirm

Auf dem Motor-Diagnosebildschirm werden die verdächtige Parameternummer (SPN), Fehlermodus-Bezeichner (FMI) und Ereignisanzahlinformationen angezeigt.

Motor-SPN-Text ist nicht bildlauffähig. Wenn mehr als ein Motor-Fehlercode vorhanden ist, muss der Bediener den Motor-DTC-Bildschirm verlassen, um weitere SPN- und FMI-Informationen anzuzeigen.

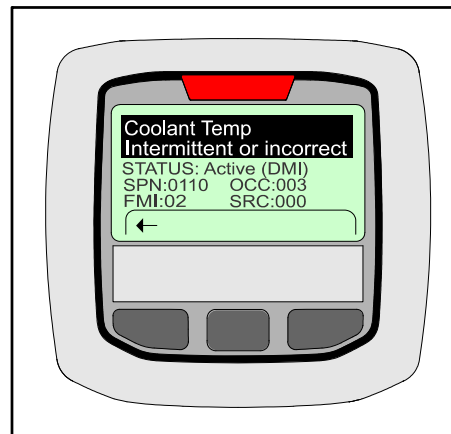


Abbildung 3-6. Motor-Diagnosebildschirm

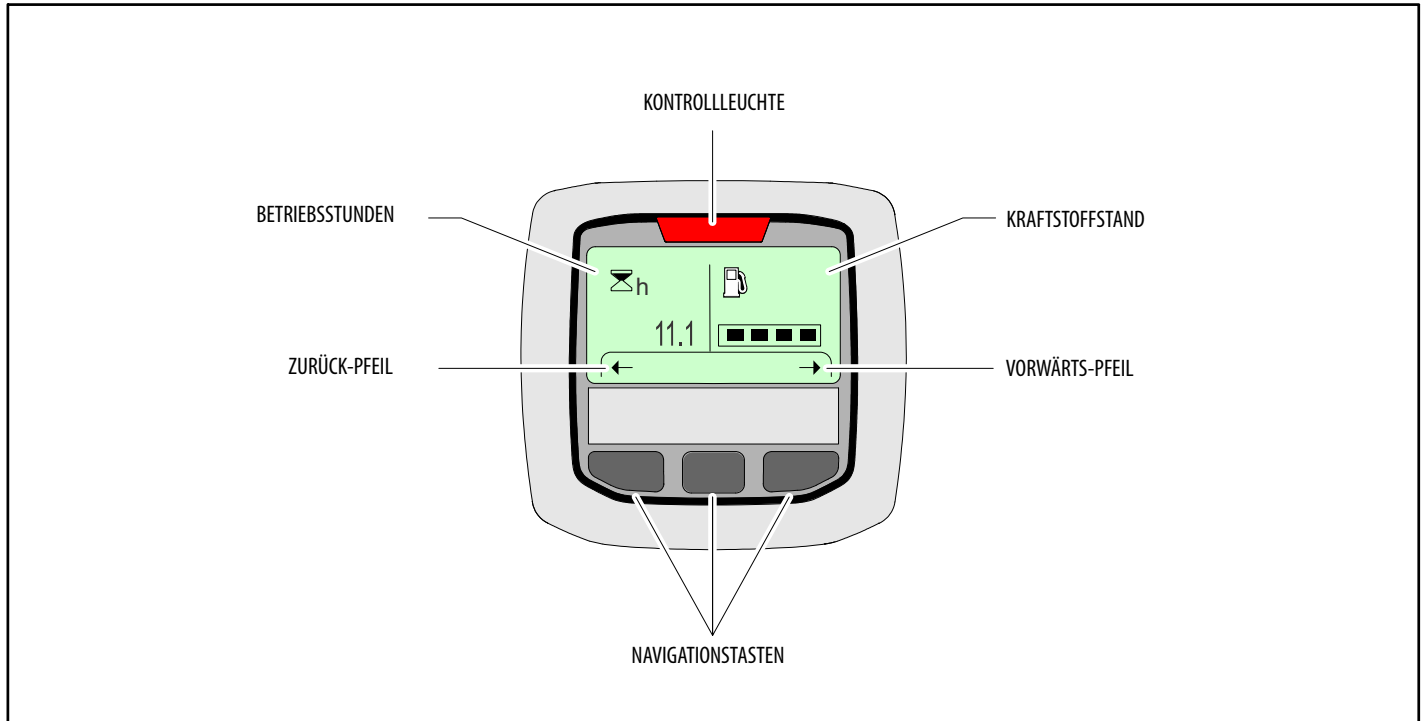


Abbildung 3-7. Boden-Bedienpult-Messanzeige

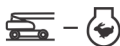
Arbeitskorb-Bedienpult

(Siehe Abbildung 3-8., Arbeitskorb-Bedienpult)

! ACHTUNG

DIE MASCHINE NICHT IN BETRIEB NEHMEN, WENN EINER DER BEDIENUNGSHEBEL ODER KIPPELSCHALTER ZUR STEUERUNG DER ARBEITSKORBBEWEGUNG BEIM LOSLASSEN NICHT IN DIE AUS- ODER NEUTRALSTELLUNG ZURÜCKKEHRT, UM SCHWERE VERLETZUNGEN ZU VERHÜTEN.

1. Fahrgeschwindigkeit/Drehmoment-Wahlschalter



Die vordere Stellung bietet maximale Fahrgeschwindigkeit. Die hintere Stellung bietet maximales Drehmoment für unebenes Gelände und zum Hochfahren an Gefällstrecken.

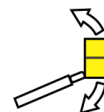


! ACHTUNG

DIE NIVEAUKORREKTURFUNKTION DES ARBEITSKORBS NUR FÜR GERINGFÜGIGES NIVELLIEREN DES ARBEITSKORBS VERWENDEN. FEHLERHAFTER VERWENDUNG KÖNNTE BEWIRKEN, DASS SICH DIE LAST/INSASSEN VERLAGERN ODER HERABFALLEN. ANDERNFALLS KANN ES ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN KOMMEN.

2. Arbeitskorbniveaurektur

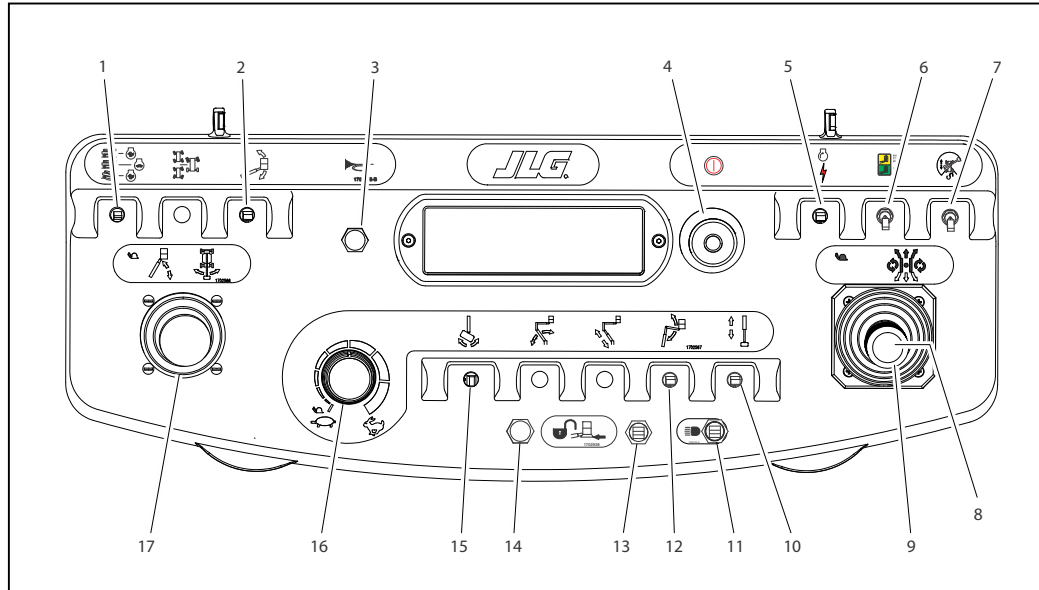
Ein dreistufiger Schalter ermöglicht dem Bediener, die Einstellung des automatischen Selbstnivelliersystems. Dieser Schalter wird in bestimmten Situationen, z. B. beim Herauf-/Herabfahren einer Neigung, zum Einstellen des Arbeitskorbniveaus verwendet.



3. Hupe

Der Druckschalter für die HUPE dient zur Stromversorgung einer akustischen Warnvorrichtung, wenn er gedrückt wird.





- | | | | |
|--|-------------------------------|---|---|
| 1. Fahrgeschwindigkeit/Drehmoment-Wahlschalter | 6. Tragfähigkeitsauswahl | 10. Ein-/Ausfahren | 14. Soft-Touch/SkyGuard-Kontrollleuchte |
| 2. Arbeitskorb-Niveaurekorrktur | 7. Fahrtrichtungübersteuerung | 11. Beleuchtung | 15. Arbeitskorb drehen |
| 3. Hupe | 8. Fahren/Lenken-Freigabe | 12. Anheben/Absenken der Auslegerverlängerung (falls vorhanden) | 16. Funktionsgeschwindigkeits-Bedienelement |
| 4. Ein-Aus/Not-Aus | 9. Fahren/Lenken | 13. Soft-Touch/SkyGuard-Vorrang | 17. Steuerhebel zum Anheben/Absenken/Schwenken des Hauptauslegers |
| 5. Start/Zusatzstromvorrichtung | | | |

Abbildung 3-8. Arbeitskorb-Bedienpult

ABSCHNITT 3 – BEDIENELEMENTE UND ANZEIGEN DER MASCHINE

4. Ein-Aus/Not-Aus-Schalter

Dieser rote, pilzförmige Schalter mit zwei Stellungen dient zur Stromversorgung der ARBEITSKORB-Bedienelemente, wenn er herausgezogen (eingeschaltet) ist. Wenn er gedrückt (ausgeschaltet) ist, ist die Spannung zu den Arbeitskorb-Funktionen unterbrochen.



5. Start/Zusatzstromvorrichtung

Wenn der Schalter nach vorne gedrückt wird, wird der Anlasser zum Starten des Motors betätigt.



Über den Zusatzstromvorrichtung-Steuerschalter erfolgt die Stromversorgung der elektrisch betriebenen Hydraulikpumpe. (Der Schalter muss während der Verwendung der Zusatzpumpe in der Stellung EIN gehalten werden.)



Die Zusatzpumpe dient zur Bereitstellung eines ausreichenden Ölvolumenstroms zum Betrieb der grundlegenden Maschinenfunktionen, falls die Hauptpumpe oder der Motor ausfällt. Die Zusatzpumpe ermöglicht das Anheben/Absenken des Hauptauslegers sowie das Ein-/Ausfahren und Schwenken des Hauptauslegers.

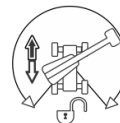
6. Tragfähigkeitsauswahl

Dieser Schalter ermöglicht dem Bediener einen Arbeitsbereich mit auf 270 kg (600 lb) oder 450 kg (1000 lb) beschränkter Tragfähigkeit zu wählen.



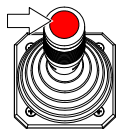
7. Fahrtrichtungsübersteuerung

Wenn der Ausleger in eine Richtung über das hintere Chassis oder darüber hinaus geschwenkt wird, leuchtet die Fahrtrichtungskontrollleuchte auf, wenn die Fahrfunktion ausgewählt wird. Den Schalter drücken und loslassen und die Fahrt-/Lenksteuerung innerhalb von 3 Sekunden bewegen, um den Antrieb oder die Lenkung zu aktivieren. Vor dem Fahren die schwarzweißen Richtungspfeile auf dem Chassis und auf dem Arbeitskorb-Bedienpult auffinden. Die Fahrt-Bedienelemente in eine Richtung bewegen, die mit den Richtungspfeilen übereinstimmt.



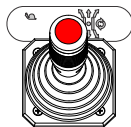
8. Fahren/Lenken-Freigabe

Der oben am Fahren/Lenken-Joystick befindliche Knopf muss hineingedrückt werden, damit die Fahren/Lenken-Steuerung funktioniert. Wenn zu irgendeiner Zeit der Freigabeschalter hineingedrückt wird und 3 Sekunden lang keine Funktion betätigt wird, kommt es zur Zeitüberschreitung des Schalters und der Schalter muss erneut betätigt werden, um die normalen Funktionen wieder zu ermöglichen.



9. Fahren/Lenken

Als Steuerelement für die Fahr- und Lenkfunktion ist ein proportionaler Doppelachsen-Joystick vorhanden.



Nach vorne drücken, um geradeaus vorwärts zu fahren. Der Joystick wirkt proportional, d.h. die Fahrgeschwindigkeit wird in dem Maße erhöht, in dem der Joystick aus seiner Neutralstellung bewegt wird.

Wird der Joystick vorwärts und zur Seite bewegt, wird die Maschine in die Richtung der seitlichen Auslenkung des Joysticks gelenkt.

Wenn der Joystick bis zum Anschlag zur Seite und etwas vorwärts bewegt wird, dreht sich die Maschine auf der Stelle,

wobei eine Raupenkette gestoppt ist und die andere die Maschine um die Mitte der gestoppten Raupenkette dreht.

Wird der Joystick zur Seite (jedoch nicht nach vorne oder hinten) bewegt, wird die Maschine durch Gegendrehung um den Mittelpunkt gedreht, indem die Raupenketten in umgekehrte Richtungen angetrieben werden.

Durch Zurückziehen des Joysticks und Bewegung zu den Seiten hin wird die Geschwindigkeit und Richtung der Fahrt im Rückwärtsgang bestimmt.

HINWEIS: Die Fahr- und die Lenkfunktion erfolgen in entgegengesetzter Richtung, wenn der Ausleger über dem Vorderende des Chassis (über den Leiträdern) angeordnet ist.

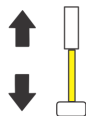
HINWEIS: Wenn der Ausleger sich über der Horizontalen befindet und einer der Schalter FAHRGESCHWINDIGKEIT/DREHMOMENTAUSWAHL oder FUNKTIONSGESCHWINDIGKEIT auf HOCH eingestellt ist, werden die hohen Funktionsgeschwindigkeiten automatisch zurückgenommen, und die Maschine setzt den Betrieb mit einer niedrigeren Geschwindigkeit fort.

HINWEIS: Der Joystick für die Fahren/Lenken-Steuerung kann nur dann für die Gegendrehung verwendet werden, wenn er erst in die Neutralstellung und dann in die Links-Rechts-Achse des Joysticks bewegt wird.

ABSCHNITT 3 – BEDIENELEMENTE UND ANZEIGEN DER MASCHINE

10. Teleskopzylinder

Dieser Bedienungshebel bewirkt das Ein- und Ausfahren des Hauptauslegers.



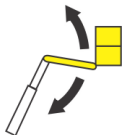
11. Beleuchtung (falls vorhanden)

Dieser Schalter betätigt die Chassisleuchten, wenn die Maschine damit ausgestattet ist.



12. Auslegerverlängerung (falls vorhanden)

Dieser Schalter bewirkt das Anheben und Absenken der Auslegerverlängerung, wenn er auf Anheben oder Absenken gestellt wird.



13. Soft-Touch/SkyGuard-Übersteuerungsschalter

Die Maschine kann mit einer von drei Optionen ausgestattet werden. Sie kann mit Soft-Touch-, SkyGuard- sowie Soft-Touch- und SkyGuard-Funktionen ausgestattet sein.

Der Soft-Touch-Übersteuerungsschalter gibt die Funktionen frei, die vom Soft-Touch-System abgeschaltet wurden, damit der Bediener den Arbeitskorb im Kriechgang vom Hindernis, das die Abschaltung verursacht hat, weg bewegen kann.



Der SkyGuard-Übersteuerungsschalter gibt die Funktionen frei, die vom SkyGuard-System abgeschaltet wurden, damit der Bediener die Maschinenfunktionen wieder benutzen kann.



Wenn Soft-Touch- sowie SkyGuard-Übersteuerungsschalter vorhanden sind, funktioniert der Schalter wie oben beschrieben und ermöglicht dem Bediener die Übersteuerung des Systems, das die Abschaltung verursacht hat.



14. Soft-Touch/SkyGuard-Kontrollleuchte

Zeigt an, dass die Soft-Touch-Stoßstange an einen Gegenstand anstößt oder dass der SkyGuard-Sensor aktiviert wurde. Alle Bedienelemente werden ausgeschaltet, bis der Übersteuerungsknopf gedrückt wird. Im Falle der Soft-Touch-Funktion sind die Bedienelemente in der Kriechgangbetriebsart aktiv. Im Falle der SkyGuard-Funktion funktionieren die Bedienelemente ordnungsgemäß.

Wenn Soft Touch aktiviert ist, leuchtet die Kontrollleuchte kontinuierlich und ein Alarm wird ausgegeben. Wenn SkyGuard aktiviert ist, blinkt die Kontrollleuchte und die Hupe ertönt kontinuierlich.

15. Arbeitskorb drehen

Dieser Schalter bewirkt bei Einstellung nach rechts oder links die entsprechende Drehung des Arbeitskorbs.

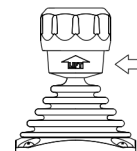


16. Funktionsgeschwindigkeits-Bedienelement

Dieses Bedienelement steuert die Ein-/Ausfahrgeschwindigkeit. Wird der Knopf ganz nach links gedreht, bis er einrastet, werden der Antrieb und die Schwenkfunktion in den Kriechgang versetzt.



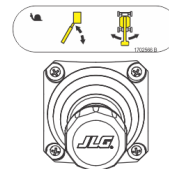
HINWEIS: Zum Betätigen des Hauptausleger-Anheben/Schwenken-Joysticks die Sperrmuffe unter dem Griff hochziehen.



HINWEIS: Der Hauptausleger-Anheben/Schwenken-Joystick ist federbelastet und kehrt beim Loslassen automatisch in die Neutralstellung (Aus) zurück.

17. Bedienungshebel zum Anheben/Absenken/Schwenken des Hauptauslegers

Bietet für den Hauptausleger die Funktionen Anheben/Absenken und Schwenken. Durch Drücken nach vorne erfolgt Anheben und durch Ziehen nach hinten erfolgt Absenken. Durch Bewegen nach rechts erfolgt Schwenken nach rechts und durch Bewegen nach links erfolgt Schwenken nach links. Durch Bewegen des Joysticks werden Schalter aktiviert, um die gewählte Funktion bereitzustellen.



Arbeitskorb-Bedienpult-Anzeigetafel

(Siehe Abbildung 3-9., Arbeitskorb-Bedienpult-Anzeigetafel)

HINWEIS: Die Kontrollleuchte leuchtet für einen Eigentest ungefähr eine Sekunde lang auf, wenn der Schlüssel in die Stellung Ein geschaltet wird.

1. Wechselstromgenerator (falls vorhanden)

Zeigt an, dass der Generator in Betrieb ist.



2. Arbeitskorb-Überlastungskontrollleuchte (falls vorhanden)

Zeigt an, dass der Arbeitskorb überlastet wurde.



3. Tragfähigkeits-Kontrollleuchte

Gibt die maximale Arbeitskorbtragfähigkeit für die aktuelle Arbeitskorbstellung an. Eingeschränkte Tragfähigkeiten sind bei beschränkten Arbeitskorbstellungen (kürzere Auslegerlängen und höhere Auslegerwinkel) zugelassen..



HINWEIS: Für eingeschränkte und uneingeschränkte Arbeitskorbtragfähigkeiten siehe die Tragfähigkeits-Aufkleber an der Maschine.

4. Neigungsalarm-Warnleuchte und -Alarm



Diese rotfarbene Kontrollleuchte zeigt an, dass sich das Chassis auf einer übermäßigen Neigung befindet. Außerdem ertönt ein Alarmton, wenn sich das Chassis an einer übermäßigen Böschung befindet und der Ausleger nicht mehr in der Transportstellung ist.

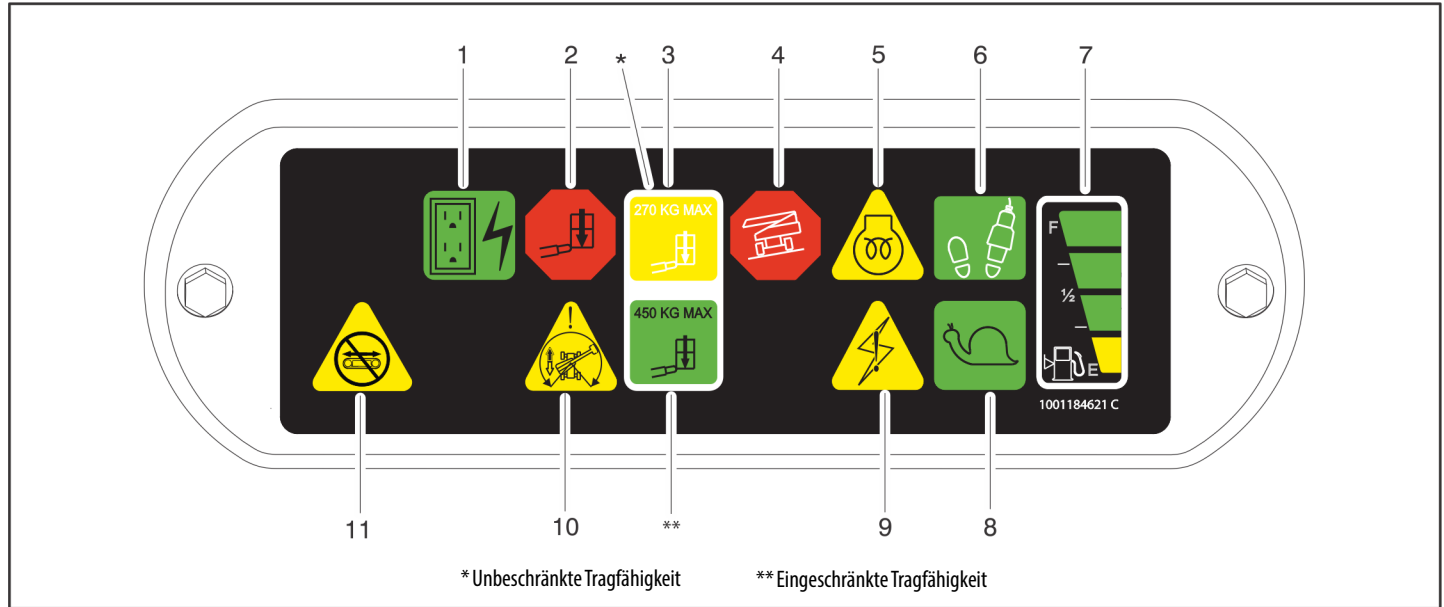
Wenn sie leuchtet, während der Ausleger nicht in der Transportstellung ist, den Ausleger unter die Horizontale absenken; dann die Maschine so aufstellen, dass sie waagrecht ist, bevor der Betrieb fortgesetzt wird.

Wenn der Ausleger sich über der Horizontalen und die Maschine sich an einem Hang befindet, leuchtet die Neigungsalarm-Warnleuchte auf, ein Alarmton ertönt und der KRIECHGANG wird automatisch aktiviert.

Neigungswinkel	Markt
3°	CE und Australien
5°	ANSI, CSA und Japan

ACHTUNG

FALLS DIE NEIGUNGSWARNLEUCHE AUFLEUCHTET, WÄHREND DER AUSLEGER ANGEHOBEN ODER AUSGEFAHREN WIRD, DEN AUSLEGER EINFAHREN UND UNTER DIE HORIZONTALE ABSENKEN, DANN DIE MASCHINE SO AUFSTELLEN, DASS SIE WAAGERECHT IST, BEVOR DER AUSLEGER WIEDER AUSGEFAHREN ODER ÜBER DIE HORIZONTALE ANGEHOBEN WIRD.



- | | | | |
|--|-------------------------------|--------------------------|----------------------|
| 1. Wechselstromgenerator (falls vorhanden) | 4. Neigungsalarm | 7. Kraftstoffstand | 10. Fahrtrichtung |
| 2. Arbeitskorb-Überlastung (falls vorhanden) | 5. Glühkerzen-Kontrollleuchte | 8. Kriechgeschwindigkeit | 11. Fahrausschaltung |
| 3. Tragfähigkeits-Kontrollleuchte | 6. Freigabe/Fußschalter | 9. Systemnotfall | |

Abbildung 3-9. Arbeitskorb-Bedienpult-Anzeigetafel

ABSCHNITT 3 – BEDIENELEMENTE UND ANZEIGEN DER MASCHINE

5. Glühkerzen-Kontrollleuchte

Zeigt an, dass die Glühkerzen in Betrieb sind. Nach dem Einschalten der Zündung warten, bis die Kontrollleuchte erlischt, bevor der Motor angelassen werden kann.



6. Freigabe-Kontrollleuchte/Fußschalter

Zur Bedienung jeder Funktion muss der Fußschalter gedrückt und die Funktion innerhalb von sieben Sekunden gewählt werden. Die Freigabe-Kontrollleuchte zeigt an, dass die Bedienelemente aktiviert sind. Wenn eine Funktion nicht innerhalb von sieben Sekunden gewählt wird oder wenn zwischen dem Ende einer Funktion und dem Beginn der nächsten Funktion mehr als sieben Sekunden verstreichen, erlischt die Freigabeleuchte. Dann muss der Fußschalter losgelassen und erneut niedergedrückt werden, um die Bedienelemente wieder freizugeben.



Durch Loslassen des Fußschalters wird die Spannung zu allen Bedienelementen unterbrochen und die Fahrbremsen werden betätigt.

⚠ ACHTUNG

ZUR VERHÜTUNG VON SCHWEREN VERLETZUNGEN DEN FUSSSCHALTER NICHT ENTFERNEN, VERÄNDERN ODER DURCH BLOCKIERUNG ODER ANDERE MITTEL AUSSER KRAFT SETZEN.

⚠ ACHTUNG

DER FUSSSCHALTER MUSS EINGESTELLT WERDEN, WENN DIE FUNKTIONEN AKTIVIEREN WERDEN UND DER SCHALTER NUR INNERHALB DER LETZTEN OBEREN ODER UNTEREN 6 MM (1/4 IN) DES WEGES BETÄTIGT WIRD.

7. Kraftstoffstand-Kontrollleuchte

Zeigt den Kraftstoffstand im Tank an.

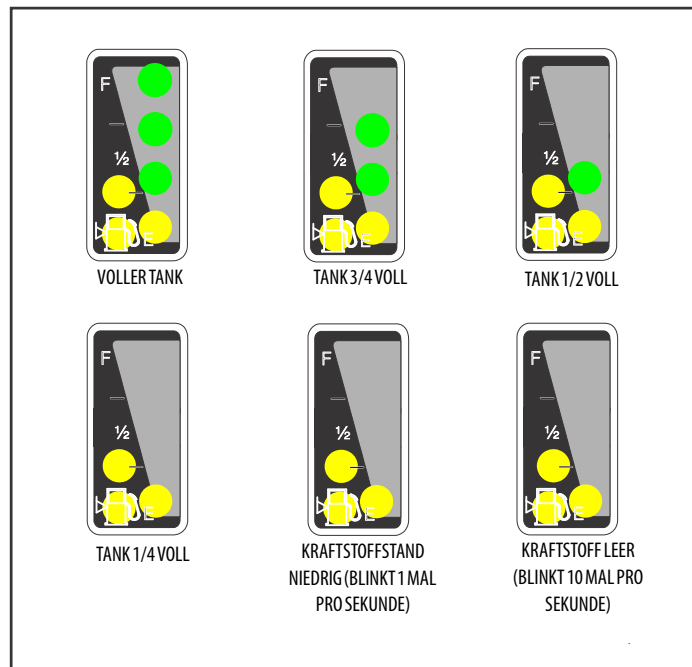


Abbildung 3-10. Kraftstoffstand-Kontrollleuchte

8. Kriechganggeschwindigkeits-Kontrollleuchte



Wenn das Funktionsgeschwindigkeits-Bedien-element in die Kriechgangstellung gedreht wird, dient die Kontrollleuchte zur Erinnerung, dass alle Funktionen auf die langsamste Geschwindigkeit eingestellt sind. Die Kontrollleuchte blinkt, wenn das Steuerungssystem die Maschine in den Kriechgang schaltet. Wenn der Bediener den Kriechgang wählt, leuchtet die Kontrollleuchte ständig.

9. Systemnotfall-Kontrollleuchte



Zeigt an, dass das JLG-Steuersystem einen außergewöhnlichen Zustand festgestellt hat und ein Diagnosefehlercode im Systemspeicher gesetzt wurde. Informationen über Fehlercodes und Anweisungen zum Abrufen der Fehlercodes sind dem Wartungshandbuch zu entnehmen.

10. Fahrtrichtungskontrollleuchte



Wenn der Ausleger in eine Richtung über die Raupenkette oder darüber hinaus geschwenkt wird, leuchtet die Fahrtrichtungskontrollleuchte auf, wenn die Fahrfunktion ausgewählt wird. Dies dient als Bestätigung für den Bediener, dass das Steuerelement der Fahrfunktion in der ordnungsgemäßen Richtung betätigt wird (d.h. Fahrfunktionen in umgekehrter Richtung steuert).

11. Fahrt-Deaktivierungskontrollleuchte



Wenn sie aufleuchtet, wurde die Fahrfunktion deaktiviert. (Siehe die Fahrfunktionsbetriebsbereich-Diagramme in Abschnitt 2.)

ABSCHNITT 3 – BEDIENELEMENTE UND ANZEIGEN DER MASCHINE



NOTIZEN:

ABSCHNITT 4. MASCHINENBETRIEB

4.1 BESCHREIBUNG

Bei dieser Maschine handelt es sich um eine mobile Hubarbeitsbühne zur Positionierung von Mitarbeitern und deren erforderlichen Werkzeugen und Materialien an Arbeitsstellen.

Das primäre Bedienpult des Bediener ist im Arbeitskorb. Von diesem Bedienpult aus kann das Bedienungspersonal die Maschine in Vorwärts- und Rückwärtsrichtung fahren und lenken. Das Bedienungspersonal kann den Ausleger anheben oder absenken oder den Ausleger nach links oder rechts schwenken. Der Standardausleger kann stufenlos um 360 Grad geschwenkt werden. Die Maschine ist mit einem Boden-Bedienpult ausgestattet, das Vorrang vor dem Arbeitskorb-Bedienpult hat. Mit den Boden-Bedienelementen sind Anheben/Absenken und Schwenken des Auslegers möglich. Sie werden in Notfällen zum Absenken des Arbeitskorbs auf den Boden eingesetzt, wenn das Bedienungspersonal im Arbeitskorb dazu nicht in der Lage ist.

4.2 BETRIEBSEIGENSCHAFTEN UND - BESCHRÄNKUNGEN DES AUSLEGERS

Füllmengen

Das Anheben des Auslegers über die Horizontale mit oder ohne Last im Arbeitskorb beruht auf den folgenden Kriterien:

1. Die Maschine steht auf einer ebenen, festen und waagerechten Fläche.
2. Die Last liegt innerhalb der vom Hersteller angegebenen Konstruktionsnennt Tragfähigkeit.
3. Alle Systeme der Maschine funktionieren einwandfrei.
4. Die Maschine entspricht der Originalausstattung von JLG.

Stabilität

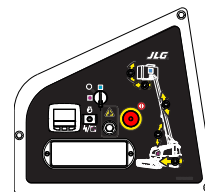
Die Stabilität der Maschine beruht auf zwei (2) Bedingungen, die als VORWÄRTSSTABILITÄT und RÜCKWÄRTSSTABILITÄT bezeichnet werden. Die Maschinenstellung mit der geringsten VORWÄRTSSTABILITÄT ist in Abbildung 4-1. und die Stellung mit der geringsten RÜCKWÄRTSSTABILITÄT in Abbildung 4-2. dargestellt.

⚠ ACHTUNG

UM EIN UMKIPPEN DER MASCHINE NACH VORNE ODER HINTEN ZU VERHÜTEN, DIE MASCHINE NICHT ÜBERLASTEN ODER AUF EINER NICHT WAAGERECHTEN FLÄCHE VERWENDEN.

4.3 MOTORBETRIEB

HINWEIS: Das erstmalige Anlassen sollte stets vom Boden-Bedienpult aus erfolgen.



Anlassverfahren

⚠ VORSICHT

WENN DER MOTOR NICHT SOFORT ANSPRINGT, DEN ANLASSER NICHT LÄNGERE ZEIT BETÄTIGEN. FALLS DER MOTOR AUCH BEIM NÄCHSTEN VERSUCH NICHT ANSPRINGT, DEN ANLASSER 2-3 MINUTEN LANG ABKÜHLEN LASSEN. WENN DER MOTOR NACH MEHREREN VERSUCHEN NICHT ANSPRINGT, DIE WARTUNGSANLEITUNG DES MOTORS ZU RATE ZIEHEN.

HINWEIS: Nur bei Dieselmotoren: Nach dem Einschalten der Zündung muss der Bediener warten, bis die Glühkerzen-Kontrollleuchte erlischt, bevor der Motor durchgedreht werden kann.



1. Den Schlüssel des Arbeitskorb/Boden-Wahlschalters in die Stellung "Boden" drehen.



2. Den Ein-Aus/Not-Aus-Schalter in die Stellung "Ein" schalten.



3. Den Motorstartschalter hineindrücken, bis der Motor anspringt.



⚠ VORSICHT

DEN MOTOR EINIGE MINUTEN LANG BEI GERINGER DREHZAHL WARMLAUFEN LASSEN, BEVOR ER BELASTET WIRD.

4. Nachdem der Motor hinreichend lang warmgelaufen ist, den Ein-Aus/Not-Aus-Schalter drücken und den Motor abstellen.



5. Den Schlüssel des Arbeitskorb/Boden-Wahlschalters in die Stellung "Arbeitskorb" drehen.



6. Vom Arbeitskorb aus den Ein-Aus/Not-Aus-Schalter herausziehen.



7. Den Motorstartschalter hineindrücken, bis der Motor anspringt.



HINWEIS: Der Fußschalter muss sich in der freigegebenen (oberen) Stellung befinden, bevor der Anlasser betätigt werden kann. Wenn der Anlasser funktioniert, obwohl der Fußschalter niedergedrückt wird, DIE MASCHINE NICHT BETREIBEN.

Abstellverfahren

VORSICHT

WENN EINE MOTORSTÖRUNG ZU EINEM UNVORHERGESEHENEN AUSFALL FÜHRT, DIE URSACHE ERMITTELN UND BEHEBEN, BEVOR DER MOTOR WIEDER ANGELASSEN WIRD.

1. Sämtliche Last entfernen und den Motor 3-5 Minuten lang bei geringer Drehzahl laufen lassen; dies ermöglicht eine weitere Verringerung der inneren Motortemperatur.
2. Den Ein-Aus/Not-Aus-Schalter hineindrücken.



3. Den Schlüssel des Arbeitskorb/Boden-Wahlschalters in die Stellung "Aus" drehen.



Detaillierte Informationen sind in der Betriebsanleitung des Motorherstellers zu finden.

Kraftstoffreserve-/Abschaltsystem

Das Kraftstoff-Abschaltsystem erfasst, wenn der Kraftstoffstand niedrig ist und stellt den Motor automatisch ab, bevor der Kraftstofftank leer ist.

Je nach Maschineneinrichtung veranlasst das System, dass der Motor abgestellt bleibt, bis der Kraftstofftank aufgetankt wird, oder das Bedienungspersonal kann den Motor erneut anlassen und eine weitere Minute lang laufen lassen. Nach 1 Minute wird der Motor ein zweites Mal abgestellt und die Maschine kehrt in den Motor-Abstellmodus zurück, bis der Kraftstofftank aufgetankt wird.

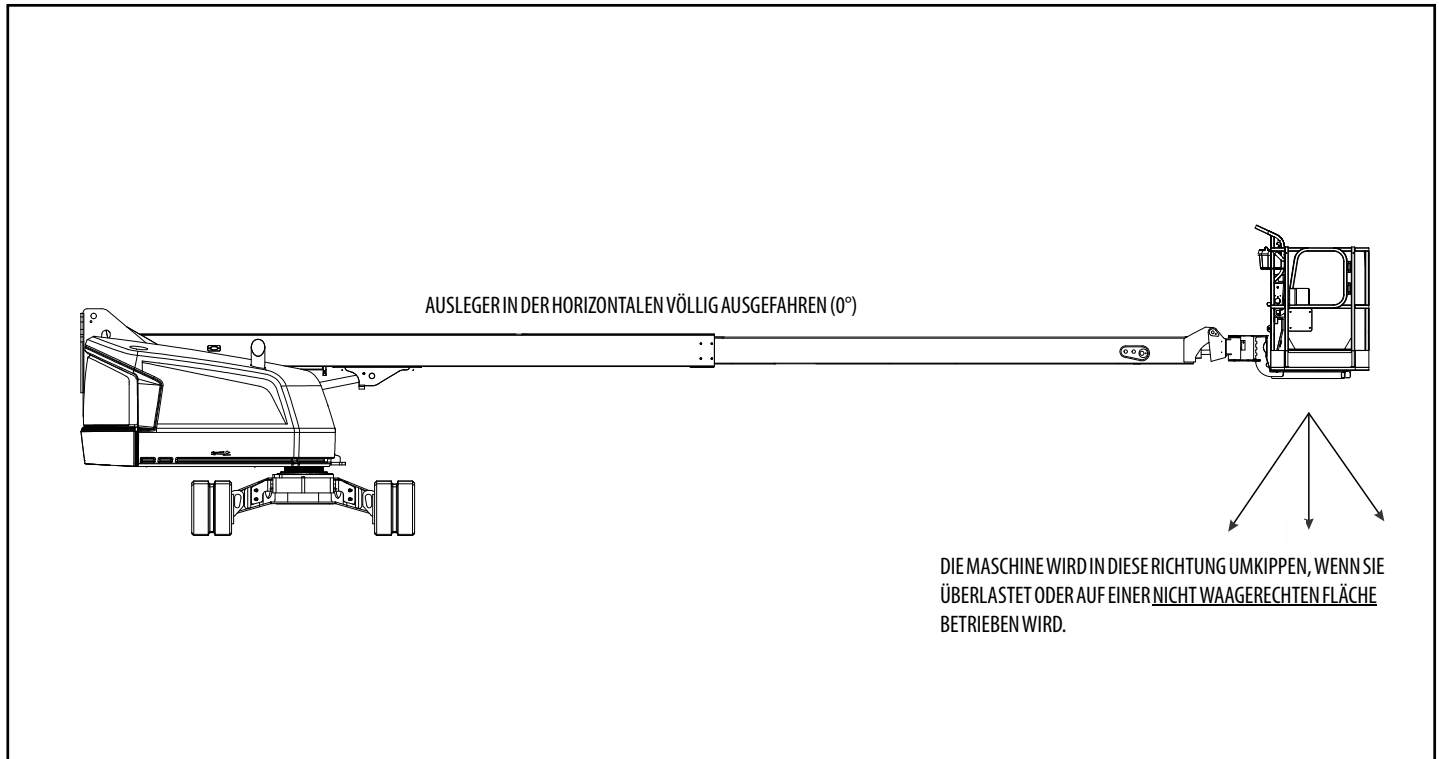


Abbildung 4-1. Stellung der geringsten Vorwärtsstabilität

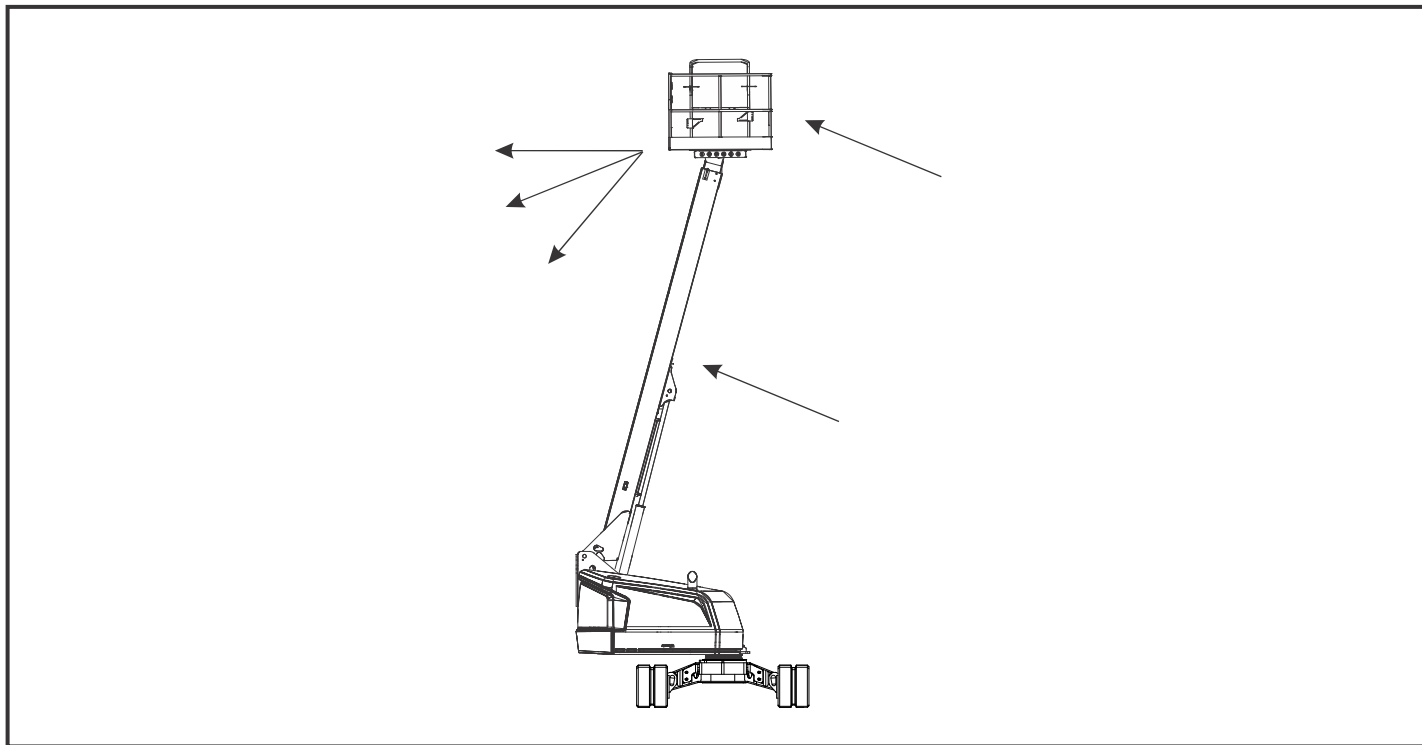


Abbildung 4-2. Stellung der geringsten Rückwärtsstabilität

4.4 FAHREN

Siehe Abbildung 4-3., Neigung und Böschungen

HINWEIS: Die Nennwerte für Steigfähigkeit und Böschung sind der Tabelle "Betriebspezifikationen" zu entnehmen.

Alle Nennwerte für Steigfähigkeit und Böschung beruhen darauf, dass sich der Ausleger in der verstaute Stellung befindet, ganz abgesenkt und eingefahren ist.

Das Fahren ist durch zwei Faktoren eingeschränkt:

1. Die Steigfähigkeit, die den Prozentsatz des Gefälles darstellt, den die Maschine bewältigen kann.
2. Die Böschung, die den Winkel des Hangs darstellt, über den die Maschine gefahren werden kann.

⚠ ACHTUNG

NICHT FAHREN, WENN DER AUSLEGER AUSGEFAHREN IST ODER SICH OBERHALB DER HORIZONTALEN BEFINDET, AUSSER AUF EINER EBENEN, FESTEN UND WAAGERECHTEN FLÄCHE.

UM DEN VERLUST DER FAHRZEUGBEHERRSCHUNG UND EIN UMKIPPEN AN NEIGUNGEN UND BÖSCHUNGEN ZU VERHÜTEN, DARF DIE MASCHINE NICHT AUF NEIGUNGEN UND BÖSCHUNGEN GEFAHREN WERDEN, DIE DIE GRENZWERTE DES AM RAHMEN BEFINDLICHEN TYPENSCHILDS DES HERSTELLERS ÜBERSCHREITEN.

VOR BEGINN LÄNGERER FAHRTEN SICHERSTELLEN, DASS DIE DREHWAGENSPERRE VERRIEGELT IST. NICHT AUF GELÄNDE FAHREN, AUF DEM DIE MASCHINE UMKIPPEN KANN.

⚠ ACHTUNG

DER FAHRGESCHWINDIGKEIT/DREHMOMENT-WAHSCHALTER MUSS IN FOLGENDEN FÄLLEN IN DIE HINTERE STELLUNG GESCHALTET WERDEN:

- BEFAHREN VON NEIGUNGEN
- BEIM FAHREN UNTER SCHWIERIGEN BEDINGUNGEN
- BEI SCHARFEN KURVENFAHRTEN (BESONDERS WENN EINE RAUPENKETTE GESTOPPT WIRD)
- BEI GEGENDREHUNG

⚠ ACHTUNG

BEIM RÜCKWÄRTSFAHREN, IMMER BEIM FAHREN MIT ANGEHOBEDEM ARBEITSKORB UND INSBESONDERE BEIM FAHREN, WENN SICH EIN TEIL DER MASCHINE INNERHALB VON 2 METERN (6 FEET) ZU EINEM HINDERNIS BEFINDET, IST ÄUSSERSTE VORSICHT GEBOTEN. NICHT DIE FAHRFUNKTION ANWENDEN, UM DEN ARBEITSKORB NAHE AN EIN HINDERNIS HERANZUMANÖVRIEREN. EINE DER AUSLEGERFUNKTIONEN ZU DIESEM ZWECK VERWENDEN.

ÄUSSERST VORSICHTIG VORGEHEN, WENN DIE MASCHINE SICH DEM SCHEITEL EINES GELÄNDEHINDERNISSES ANNÄHERT. AUF BORDSTEINE, GROSSE STEINE ODER ANDERE HINDERNISSE, EINSCHLIESSLICH HOCHLIEGENDER HINDERNISSE, ACHTEN, DA DIE MASCHINE UNKONTROLLIERTE SCHWENKBEWEGUNGEN AUSFÜHRT, WENN DER SCHWERPUNKT (MITTE DES RAUPENRAHMENS) ÜBER EINE KANTE FÄHRT. DIE GESCHWINDIGKEIT VERRINGERN, UM DIE BESCHLEUNIGUNG WÄHREND DER SCHWENKBEWEGUNG MINIMAL ZU HALTEN.

VOR DEM FAHREN SICHERSTELLEN, DASS SICH DER AUSLEGER ÜBER DEM HINTEREN TEIL DES CHASSIS (D. H. ÜBER DEN ENDANTRIEBEN UND KETTENRÄDERN) BEFINDET. WENN DER AUSLEGER SICH ÜBER DEM VORDEREN TEIL DES CHASSIS (D.H. ÜBER DEN LEITRÄDERN) BEFINDET, BEWEGEN SICH DIE BEDIENELEMENTE FÜR LENKEN UND FAHREN IN DIE DEN MASCHINENBEDIENELEMENTEN ENTGEGENGESETZTE RICHTUNG.

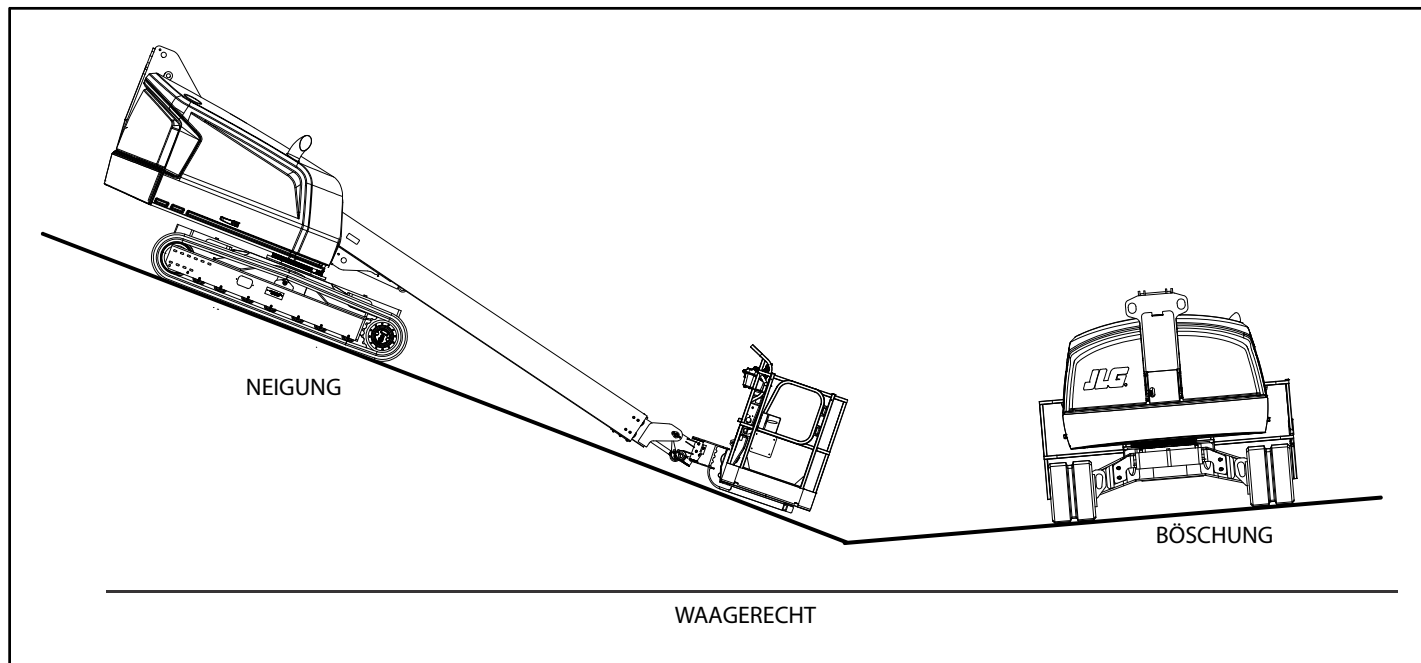
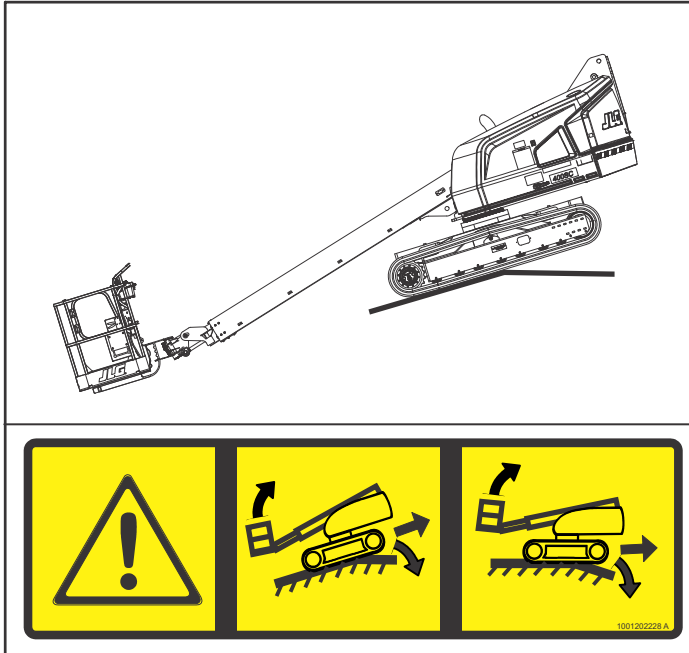


Abbildung 4-3. Neigung und Böschungen

Maschinenbewegungsgefahr



⚠ ACHTUNG

ÄUßERST VORSICHTIG VORGEHEN, WENN DIE MASCHINE SICH DEM RAND EINES GELÄNDEHINDERNISSES ANNÄHERT. AUF BORDSTEINE, GROBE STEINE ODER ANDERE HINDERNISSE, EINSCHLIEßLICH HOCHLIEGENDEN HINDERNISSEN, ACHTEN, DA DIE MASCHINE ABRUPTE SCHWENKBEWEGUNGEN AUSFÜHREN KANN, WENN DER SCHWERPUNKT (MITTE DES RAUPENRAHMENS) ÜBER DIESEN RAND FÄHRT. LANGSAM ÜBER HINDERNISSE FAHREN, UM DIE SCHWENKBEWEGUNG MINIMAL ZU HALTEN.

BEI NICHTBEACHTUNG DIESER ANWEISUNGEN KANN ES ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN KOMMEN.

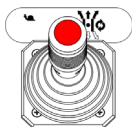
Abbildung 4-4. Maschinenbewegungsgefahr

Vorwärts- und Rückwärtsfahren

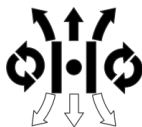
1. Am Arbeitskorb-Bedienpult den Not-Aus-Schalter herausziehen und den Fußschalter aktivieren.



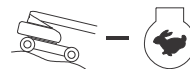
2. Den Fahrt-Bedienungshebel wie erforderlich auf "vorwärts" oder "rückwärts" stellen.



3. Den Fußschalter niederdrücken, den Joystick (Fahren/Lenken-Bedienungshebel) in die gewünschte Fahrtrichtung (vorwärts oder rückwärts) bewegen und den Fahren/Lenken-Bedienungshebel nach rechts für eine gleichförmige Rechtswendung bzw. nach links für eine gleichförmige Linkswendung bewegen.



4. Zum Durchführen scharfer Wendungen den Fahrgeschwindigkeit/Drehmoment-Wahlschalter in die hintere Stellung schalten, die Fahrgeschwindigkeit verringern und den Fahren-Bedienungshebel nach rechts für eine Rechtswendung bzw. nach links für eine Linkswendung bewegen. Die schärfstmögliche Wendung kann durchgeführt werden, wenn der Joystick so gehalten wird, dass eine Raupenkette angehalten wird und die andere sich langsam bewegt.



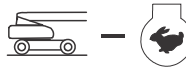
! VORSICHT

EINE DREHUNG AUF DER STELLE SOLLTE NUR IN EINEM BEREICH DURCHFÜHRT WERDEN, DER FREI VON HINDERNISSEN IST, WOBEI DER AUSLEGER VÖLLIG EINGEFAHREN IST. DIE BETRIEBSELEMENTE LANGSAM UND BEHUTSAM BEWEGEN UND WÄHREND DER GEGENDREHUNG KEINE ANDEREN FUNKTIONEN BETÄTIGEN.

5. Zum Erzielen der Gegendrehung (Drehung auf der Stelle) die Maschine anhalten und den Fahren/Lenken-Bedienungshebel unmittelbar nach rechts bewegen, um eine Drehung im Uhrzeigersinn zu bewirken, bzw. nach links, um eine Drehung gegen den Uhrzeigersinn zu bewirken.

6. Um die maximale Fahrgeschwindigkeit zu erreichen, den Fahrt-Bedienungshebel in die Stellung "Schnell" schalten und die folgenden Schalter betätigen:

- a. Den Fahrgeschwindigkeit/Drehmoment-Wahlschalter in die Stellung "Schnell" schalten. (Vordere Stellung)



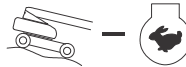
7. Vor dem Anhalten der Maschine die Schalter wie folgt betätigen:

- a. Den Fahrgeschwindigkeit/Drehmoment-Wahlschalter in die Stellung "Niedrig" schalten. (hintere Stellung)



8. Zum Aufwärtsfahren an Hängen die Schalter wie folgt betätigen:

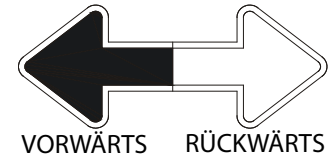
- a. Den Fahrgeschwindigkeit/Drehmoment-Wahlschalter in die Stellung "Hoch" schalten. (Hintere Stellung)



HINWEIS: Zum gleichmäßigeren Betrieb beim Fahren mit völlig ausgefahrenem Ausleger das Fahrt-Bedienungshebel in die Stellung "Langsam" schalten, bevor angehalten wird.

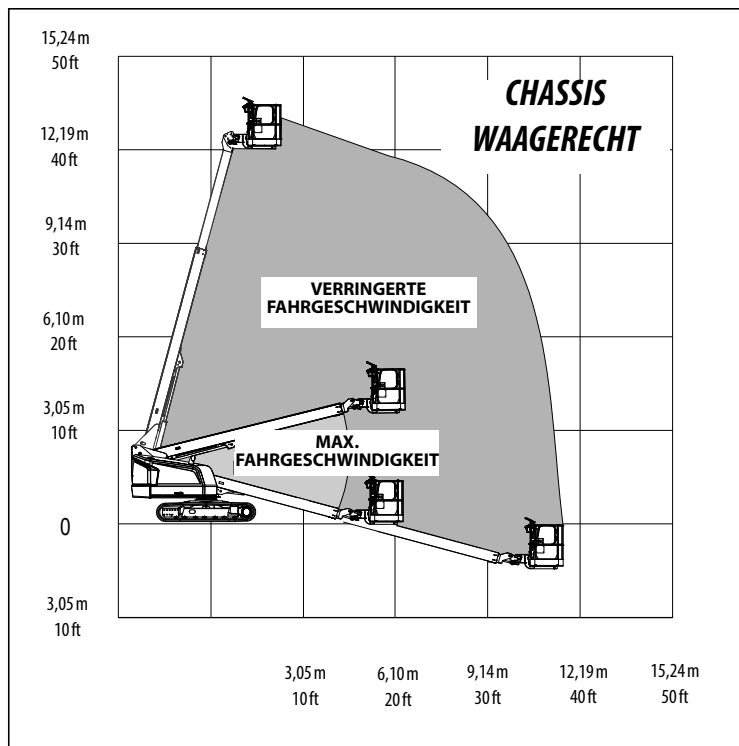
Diese Maschine ist mit einer Fahrtrichtungsanzeige ausgestattet. Die gelbe Leuchte auf dem Arbeitskorb-Bedienpult gibt an, dass der Ausleger über das Heck hinaus geschwenkt wurde, und dass die Maschine eventuell in eine der Bewegung der Bedienelemente entgegengesetzte Richtung fährt/lenkt. Wenn die Kontrollleuchte leuchtet, wird die Fahrfunktion auf folgende Weise bedient:

1. Die schwarzen und weißen Richtungspfeile sowohl am Plattform-Bedienungsstand als auch am Chassis vergleichen, um die Fahrtrichtung der Maschine zu ermitteln.



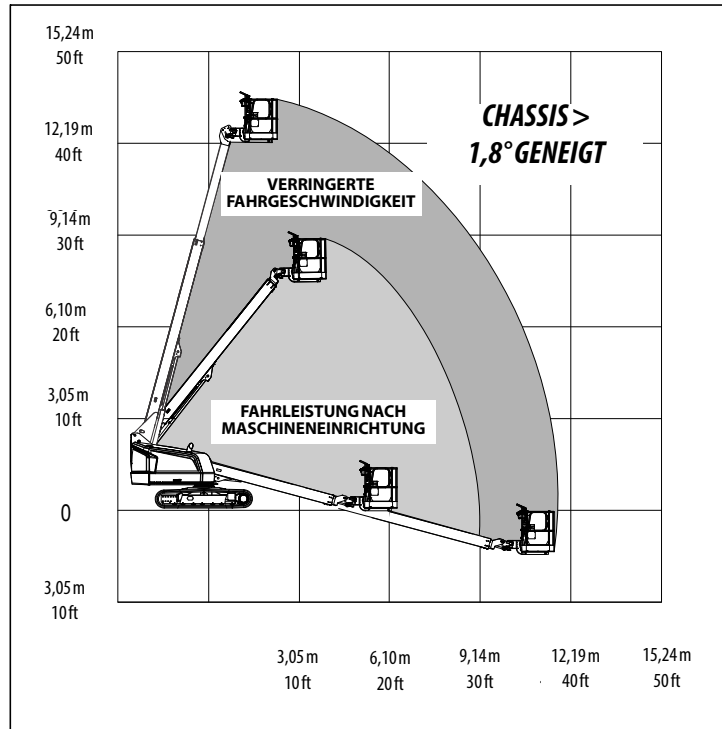
Den Fahrtrichtungsübersteuerungs-Schalter drücken und loslassen. Innerhalb von 3 Sekunden die Fahrtsteuereinheit langsam zu dem Pfeil hin bewegen, der der gewünschten Fahrtrichtung der Maschine entspricht. Die Kontrollleuchte blinkt während des 3-Sekunden-Intervalls, bis die Fahrfunktion ausgewählt wird.





HINWEIS: In der Transportbetriebsart ist die hohe Fahrgeschwindigkeit beim Anheben über 5° oder beim Ausfahren des Auslegers über 0,5 m (1.6 ft) deaktiviert.

Abbildung 4-5. Fahrfunktionsbetriebsbereich-Diagramme – Blatt 1 von 2



HINWEIS: In der Transportbetriebsart ist die hohe Fahr- geschwindigkeit beim Anheben über 5° oder beim Ausfahren des Auslegers über 0,5 m (1.6 ft) deaktiviert.

Abbildung 4-6. Fahrfunktionsbereichs-Diagramme – Blatt 2 von 2

Fahren auf einer Neigung

Beim Fahren auf einer Neigung werden die maximale Brems- und Zugkraft beibehalten, wenn der Ausleger über der Hinterachse (Antriebsachse) und in Fahrtrichtung verstaut wird. Beim Hochfahren einer Neigung vorwärts fahren, und beim Herabfahren rückwärts. Das Nenn-Steigvermögen der Maschine nicht übersteigen.

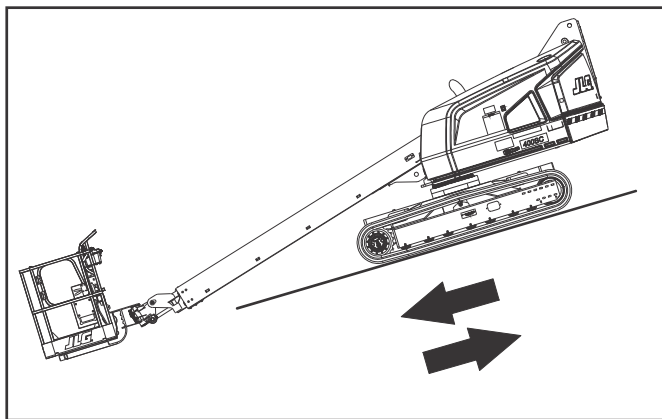


Abbildung 4-7. Fahren auf einer Neigung

HINWEIS

WENN SICH DER AUSLEGER ÜBER DER VORDERACHSE BEFINDET, IST DIE RICHTUNG DER LENK- UND FAHRBEWEGUNG ENTGEGENGESETZT ZUM NORMALEN BETRIEB.

4.5 ARBEITSKORB

Einstellung des Arbeitskorbniveaus

ACHTUNG

DIE NIVEAUKORREKTURFUNKTION DES ARBEITSKORBS NUR FÜR GERINGFÜGIGES NIVELLIEREN DES ARBEITSKORBS VERWENDEN. FEHLERHAFT VERWENDUNG KÖNNTE BEWIRKEN, DASS SICH DIE LAST/INSASSEN VERLAGERN ODER HERABFALLEN. ANDERNFALLS KANN ES ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN KOMMEN.

Zum Nivellieren nach oben oder unten – Den Arbeitskorb-/Nivellierschalter in die Stellung "Auf" oder "Ab" bewegen und festhalten, bis der Arbeitskorb nivelliert ist.



Drehen des Arbeitskorbs

Zum Drehen des Arbeitskorbs nach links oder rechts die Richtung mit Hilfe des Steuerschalters "Arbeitskorb drehen" auswählen und ihn festhalten, bis die gewünschte Stellung erreicht ist.



4.6 AUSLEGER

⚠ ACHTUNG

EINE ROTE NEIGUNGSWARNLEUCHE AM BEDIENPULT LEUCHTET, WENN DAS CHASSIS AUF EINER ÜBERMÄSSIGEN NEIGUNG STEHT. WENN DIESE LEUCHE AUFLEUCHTET, DEN AUSLEGER NICHT SCHWENKEN ODER ÜBER DIE HORIZONTALE ANHEBEN.

DER NEIGUNGSALARM DARF NICHT ALS NIVEAUANZEIGE FÜR DAS CHASSIS VERWENDET WERDEN. DER NEIGUNGSALARM ZEIGT AN, DASS DAS CHASSIS AUF EINER ÜBERMÄSSIGEN NEIGUNG STEHT (3 GRAD ODER MEHR BEI MASCHINEN MIT CE- UND AUSTRALISCHEN SPEZIFIKATIONEN, 5 GRAD ODER MEHR BEI MASCHINEN MIT ANSI-, CSA- UND JAPANISCHEN SPEZIFIKATIONEN). DAS CHASSIS MUSS WAAGERECHT SEIN, BEVOR DER AUSLEGER GESCHWENKT ODER ÜBER DIE HORIZONTALE ANGEHOBBEN WIRD ODER BEVOR MIT ANGEHOBBENEM AUSLEGER GEFAHREN WIRD.

UM EIN UMKIPPEN ZU VERMEIDEN, WENN DIE ROTE NEIGUNGSWARNLEUCHE LEUCHTET UND DER AUSLEGER ÜBER DIE HORIZONTALE ANGEHOBBEN IST, DEN ARBEITSKORB AUF DEN ERDBODEN ABSENKEN. DANN DIE MASCHINE SO AUFSTELLEN, DASS DAS CHASSIS WAAGERECHT IST, BEVOR DER AUSLEGER ERNEUT ANGEHOBBEN WIRD.

FAHREN MIT DEM AUSLEGER UNTER DER HORIZONTALEN IST AUF NEIGUNGEN UND BÖSCHUNGEN GESTATTET, DIE DEN ANGABEN IM ABSCHNITT BETRIEBSSPEZIFIKATIONEN DIESES HANDBUCHS ENTSPRECHEN.

⚠ ACHTUNG

ZUR VERHÜTUNG SCHWERER VERLETZUNGEN DIE MASCHINE NICHT IN BETRIEB NEHMEN, WENN EINER DER BEDIENUNGSHEBEL ODER KIPPHEBELSCHALTER ZUR STEUERUNG DER ARBEITSKORBBEWEGUNG BEIM LOSLASSEN NICHT IN DIE AUS- ODER NEUTRALSTELLUNG ZURÜCKKEHRT.

⚠ VORSICHT

ZUR VERMEIDUNG VON KOLLISIONEN UND VERLETZUNGEN, WENN DER ARBEITSKORB BEIM LOSLASSEN EINES SCHALTERS ODER HEBELS NICHT STEHENBLEIBT, DEN FUSS VOM FUSSSCHALTER NEHMEN ODER DIE MASCHINE MIT DEM NOT-AUS-SCHALTER ANHALTEN.

Schwenken des Auslegers

Zum Schwenken des Auslegers die Schwenkrichtung Rechts oder Links mit Hilfe des Steuerschalters "Schwenken" auswählen.



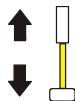
Anheben und Absenken des Hauptauslegers

Zum Anheben oder Absenken des Hauptauslegers die Bewegung nach OBEN oder UNTEN mit dem Schalter zum Anheben/Absenken des Hauptauslegers auswählen.



Aus-/Einfahren des Hauptauslegers

Zum Aus- oder Einfahren des Hauptauslegers die Bewegung nach INNEN oder nach AUSSEN mit dem Bedienungsschalter zum Ein-/Ausfahren des Hauptauslegers auswählen.



Anheben und Absenken der Auslegerverlängerung

Zum Anheben oder Absenken der Auslegerverlängerung die Auf- oder Ab-Bewegung mit dem Schalter zum Anheben/Absenken der Auslegerverlängerung auswählen.



4.7 FUNKTIONSGESCHWINDIGKEITS-BEDIENELEMENT

Dieses Bedienelement steuert die Geschwindigkeit der Ein-/Ausfahrfunktion sowie des Anhebens des Turmauslegers bzw. der Auslegerverlängerung. Wird der Knopf ganz nach links gedreht, bis er einrastet, werden der Antrieb, die Hauptausleger-Hubfunktion, das Arbeitskorbdrehwerk und die Schwenkfunktion in den Kriechgang versetzt.



4.8 MASCHINENSICHERHEITSSYSTEMÜBERSTEUERUNG (MSSÜ) (NUR CE)

Die Maschinensicherheitsystemübersteuerung (MSSÜ) dient der Übersteuerung von Funktionen zum Wiedereinfahren des Arbeitskorbs in Notfällen. Die Vorgehensweise ist in Abschnitt 5.4, Maschinensicherheitsystemübersteuerung (MSSÜ) (nur CE) zu finden.



4.9 SKYGUARD-BETRIEB

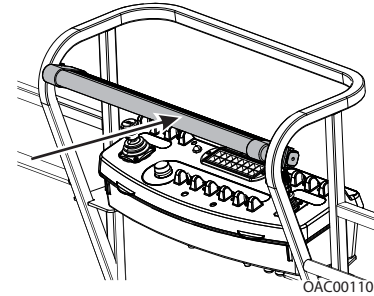
SkyGuard bietet erweiterten Bedienpult-Schutz. Wenn der SkyGuard-Sensor aktiviert ist, werden die zum Zeitpunkt der Auslösung verwendeten Funktionen umgekehrt oder ausgeschaltet. In der SkyGuard-Funktionstabelle sind weitere Details über diese Funktionen zu finden.

Während der Aktivierung ertönt die Hupe und, falls eine SkyGuard-Warnleuchte vorhanden ist, leuchtet die Warnleuchte, bis der Sensor und der Fußschalter ausgeschaltet sind.

Wenn der SkyGuard-Sensor nach Umkehrung oder Ausschalten der Funktion weiterhin aktiv ist, den SkyGuard-Übersteuerungsschalter drücken und gedrückt halten, um normale Funktionen zu ermöglichen, bis der Sensor ausgeschaltet ist.

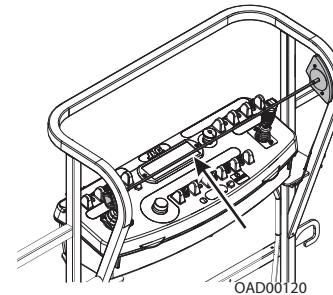
Mithilfe der folgenden Abbildungen kann bestimmt werden, mit welchem Typ SkyGuard die Maschine ausgestattet ist. Unabhängig vom Typ ändert sich die SkyGuard-Funktion gemäß der SkyGuard-Funktionstabelle nicht.

SkyGuard

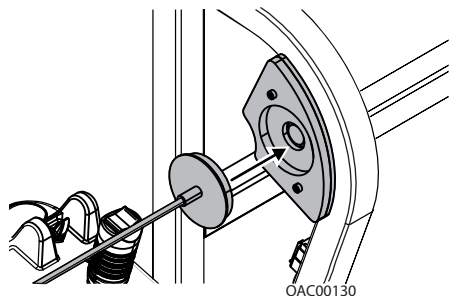


Auf die gelbe Leiste wird ca. 222 Nm (50 lb) Kraft aufgebracht.

SkyGuard – SkyLine

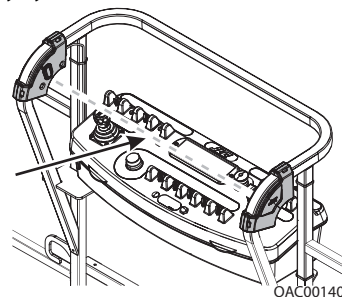


Das Seil wird eingeklemmt und der Magnetkontakt zwischen dem Seil und der rechten Halterung wird unterbrochen.



Den Magnet am Seilende wieder an der Halterung anbringen, wenn er sich gelöst hat.

SkyGuard – SkyEye



Der Bediener greift durch den Bereich des Sensorstrahls.

SkyGuard-Funktionstabelle

Vorwärts fahren	Rückwärts fahren	Lenkung	Schwenken	Ausleger anheben	Ausleger absenken	Ausleger ausfahren	Ausleger einfahren	Auslegerverlängerung anheben/absenken	Korb nivellieren	Korb drehen
A	A	A	U	U	U	U	A	A	A	A
U = Zeigt an, dass die Umkehrung aktiviert wurde										
A = Zeigt an, dass die Abschaltung aktiviert wurde										

4.10 ABSTELLEN UND PARKEN

Abstellen und Parken

Folgende Verfahren zum Abstellen und Parken der Maschine anwenden:

1. Die Maschine zu einem angemessen geschützten Platz fahren.

HINWEIS: *Wenn die Maschine über Nacht auf gefrorenem Boden geparkt wird, die Maschine auf Bretter fahren, um ein Festfrieren am Boden zu verhindern.*

2. Die Maschine in der Fahrtstellung parken, wobei der Ausleger über dem Heck abgesenkt wird, alle Abdeckungen und Klappen geschlossen und gesichert werden und der Drehwagen verriegelt wird.
3. Den Not-Aus-Schalter am Arbeitskorb-Bedienpult ausschalten.

4. Den Not-Aus-Schalter am Boden-Bedienpult ausschalten. Den Arbeitskorb/Boden-Wahlschalter auf die mittlere Stellung AUS stellen und Schlüssel entfernen.
5. Die Raupenkettens vorne und hinten mit Unterlegkeilen sichern.
6. Erforderlichenfalls die Arbeitskorb-Bedienelemente abdecken, um Schilder, Warnaufkleber und Bedienelemente vor schädlichen Witterungseinflüssen zu schützen.

4.11 ANHEBEN UND FESTZURREN

(Siehe Abbildung 4-8.)

Anheben

1. Das Seriennummernschild heranziehen, den Abschnitt "Technische Daten" in diesem Handbuch heranziehen oder die jeweilige Maschine wiegen, um das Gesamtgewicht der Maschine zu ermitteln.
2. Den Ausleger in die verstaute Stellung bringen.
3. Alle losen Gegenstände von der Maschine entfernen.
4. Die Hebesaile richtig einstellen, um Schäden an der Maschine zu vermeiden und damit die Maschine waagrecht bleibt.

Festzurren

HINWEIS

WENN DIE MASCHINE IN DER VERSTAUTEN STELLUNG TRANSPORTIERT WIRD, MUSS DER AUSLEGER VÖLLIG IN DIE AUSLEGERAUFLAGE ABGESENKT WERDEN.

HINWEIS: Bestimmte Transportpositionen des Arbeitskorbs können zu einer Aktivierung des Lasterfassungssystems (LSS) führen, welches die normalen Funktionen des Auslegers einschränkt. Um die LSS-Aktivierung aufzuheben, verwenden Sie die Zusatzstromvorrichtung des Boden-Bedienpults, um den Arbeitskorb in die gewünschte Stellung zu bringen. Die Verwendung der Maschinensicherheitssystemübersteuerung (MSSÜ) wird einen MSSÜ-Fehler hervorrufen.

1. Den Ausleger in die verstaute oder die Aufbewahrungsstellung bringen.
2. Alle losen Gegenstände von der Maschine entfernen.
3. Das Chassis und den Arbeitskorb mit Drahtseilen oder Ketten ausreichender Stärke sichern.

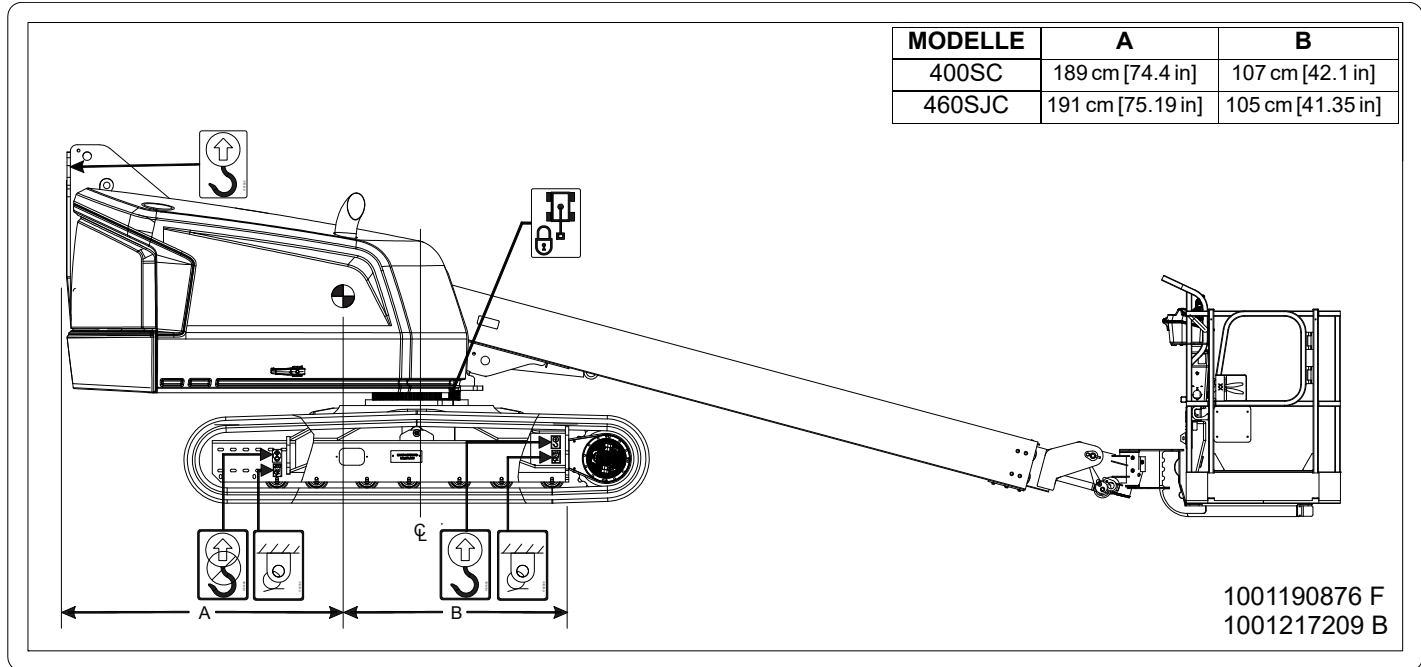


Abbildung 4-8. Anhub- und Festzurrdiagramm

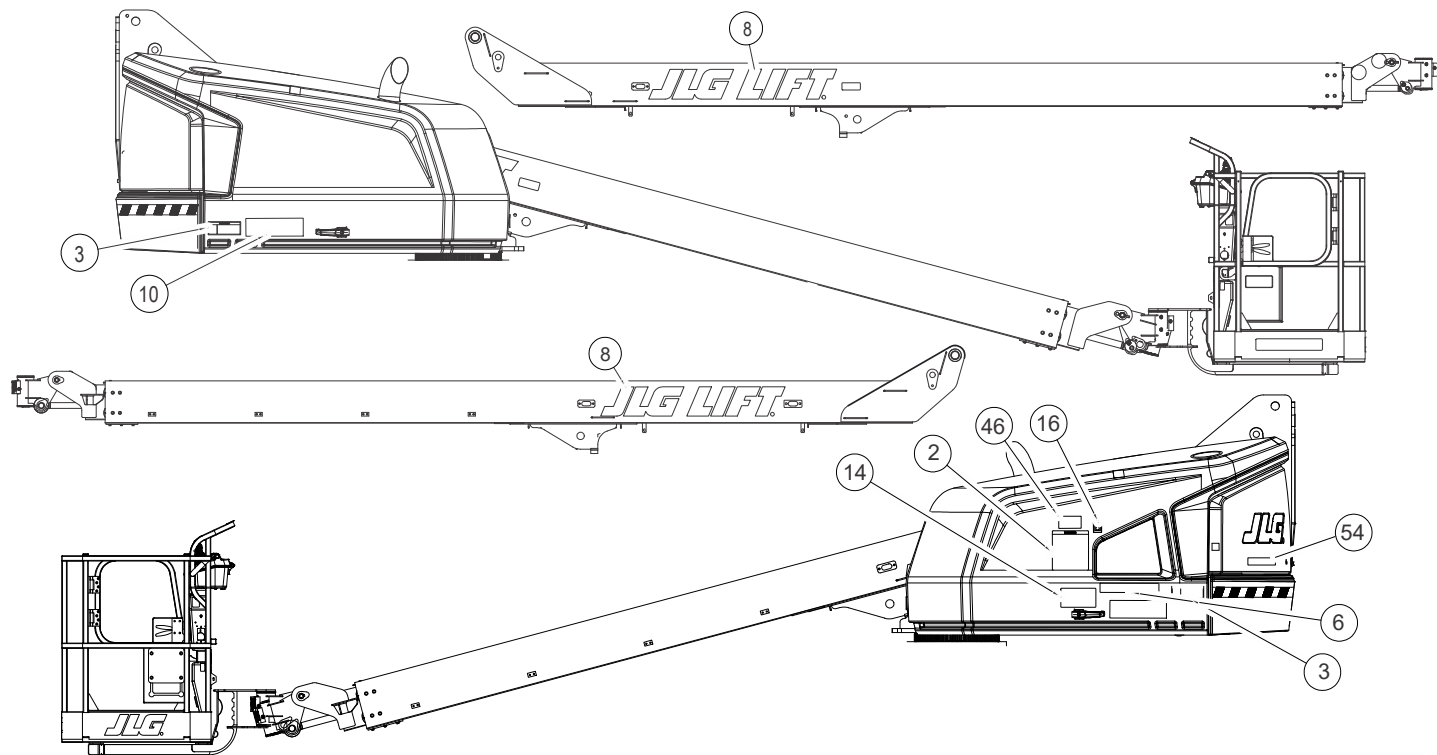


Abbildung 4-9. Aufkleberanordnung – Drehwagen – Blatt 1 von 3

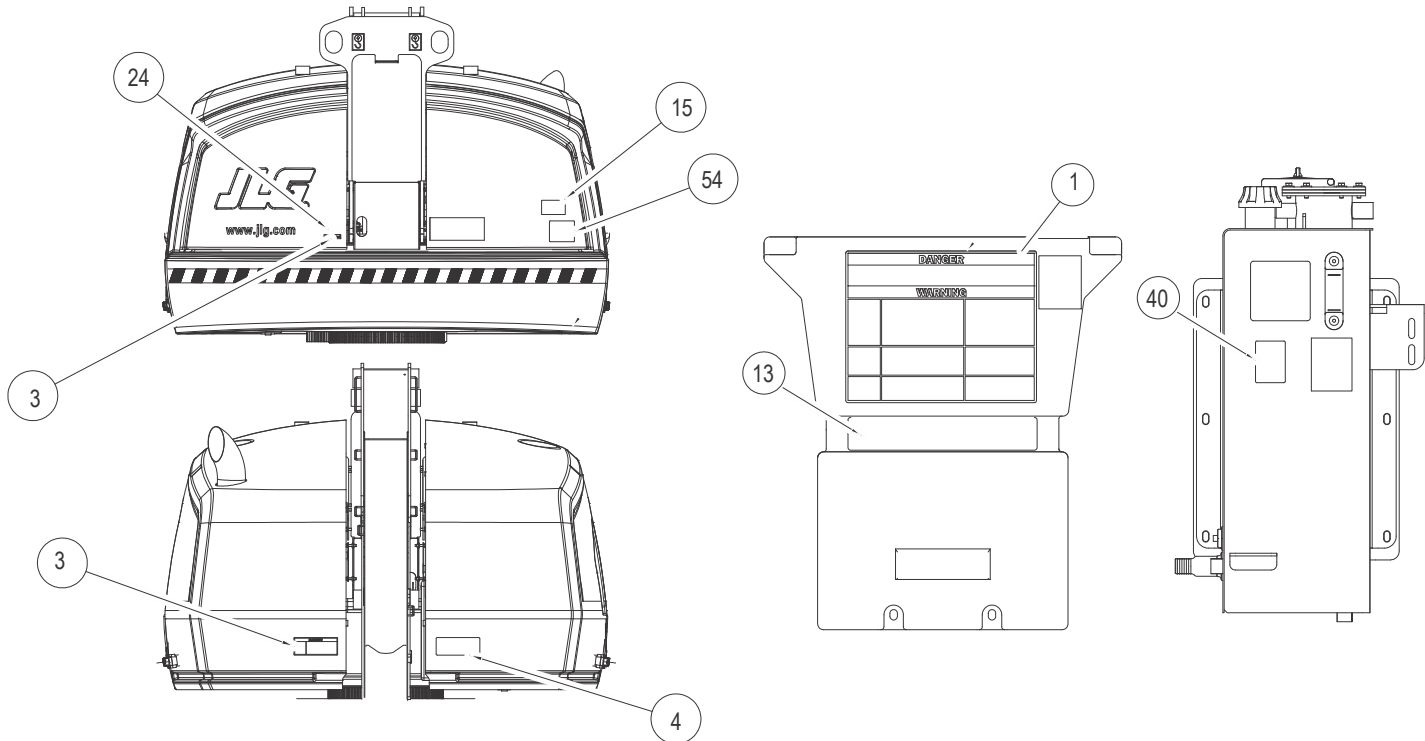


Abbildung 4-10. Aufkleberanordnung – Drehwagen – Blatt 2 von 3

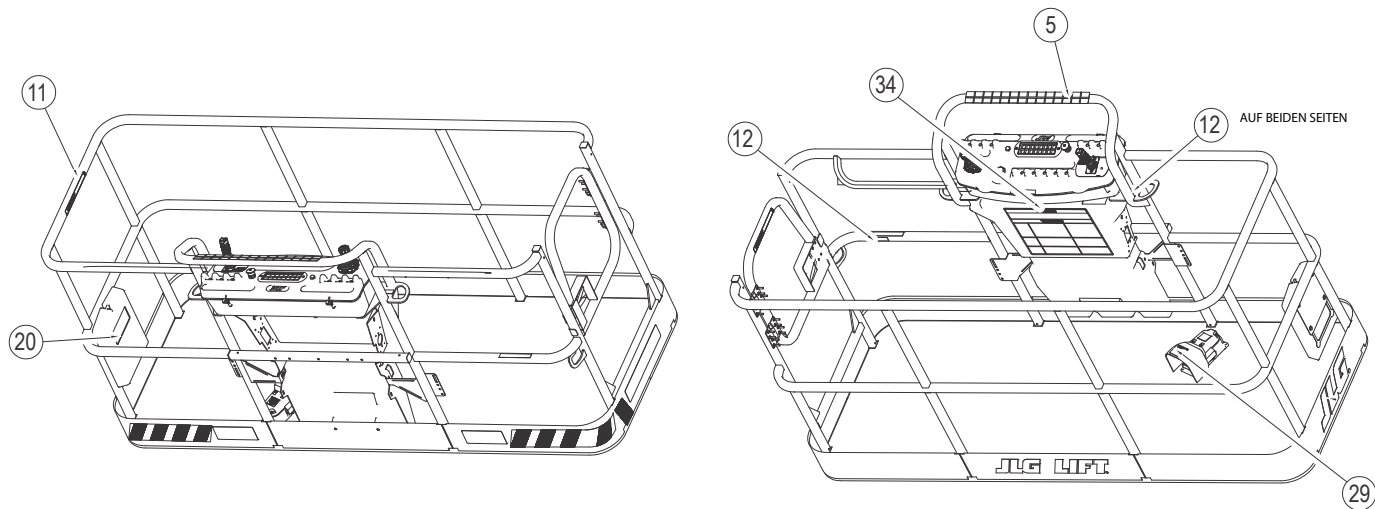


Abbildung 4-11. Aufkleberanordnung – Drehwagen – Blatt 3 von 3

Tabelle 4-1. Aufkleberanordnung – 400SC-Drehwagen

Leg.nr.	ANSI 1001227663-A	CSA 1001227696-A	Koreanisch 1001227699-A	CE 1001190877-H	Eng./Japan 1001215292-C
1	1703797	1703924	1703927	1705921	1703926
2	1703798	1703930	1703933	1705822	1703932
3	1703805	1703936	1703939	1705961	1703938
4	1703804	1703948	1703951	1701518	1703950
5	1001225647	1001225647	1001225647	--	1001225647
6	1001174313	1001174313	1001174313	--	1001174313
8	--	--	--	1001159323	--
10	--	--	--	1702773	--
11	1702868	1704000	--	--	--
12	1704277	1704277	1704277	1704277	1704277
13	1001171335	1001171351	1001171345	1001185237	1001171341
14	1001171336	1001171352	1001171346	1001185237	1001171342
15	--	--	--	1001204510	--
16	1701504	1701504	1701504	1701504	1701504
19	1706948	1706948	1706948	--	--
20	1701509	1701509	1701509	1701509	1701509
22	1701500	1701500	1701500	1701500	1701500
24	3251243	3251243	--	--	--

Tabelle 4-1. Aufkleberanordnung – 400SC-Drehwagen

Leg.nr.	ANSI 1001227663-A	CSA 1001227696-A	Koreanisch 1001227699-A	CE 1001190877-H	Eng./Japan 1001215292-C
29	3252347	1703984	1703981	1705828	1703980
30	--	--	--	1001201127	--
34	1705514	1705514	1705514	--	--
40	1704412	1704412	1704412	1704412	1704412
46	--	--	--	1001197408	--
54	1703944	1703942	1703945	1701518	1703944

Tabelle 4-2. Aufkleberanordnung – 460SJC-Drehwagen

Leg.nr.	ANSI 1001227664-A	CSA 1001227697-A	Koreanisch 1001227700-A	CE 1001217214-B	Eng./Japan 1001217202-A
1	1703797	1703924	1703927	1705921	1703926
2	1703798	1703930	1703933	1705822	1703932
3	1703805	1703936	1703939	1705961	1703938
4	1703804	1703948	1703951	1701518	1703950
5	1001225647	1001225647	1001225647	--	1001173262
6	1001174313	1001174313	1001174313	--	1001174313
8	--	--	--	1001159323	--
10	--	--	--	1702773	--
11	1702868	1704000	--	--	--
12	1704277	1704277	1704277	1704277	1704277
13	1001171337	1001171353	1001171347	1001171339	1001171343
14	1001171337	1001171353	1001171347	1001171339	1001171343
15	--	--	--	1001204510	--
16	1701504	1701504	1701504	1701504	1701504
19	1706948	1706948	1706948	--	--
20	1701509	1701509	1701509	1701509	1701509
22	1701500	1701500	1701500	1701500	--
24	3251243	3251243	--	--	--

Tabelle 4-2. Aufkleberanordnung – 460SJC-Drehwagen

Leg.nr.	ANSI 1001227664-A	CSA 1001227697-A	Koreanisch 1001227700-A	CE 1001217214-B	Eng./Japan 1001217202-A
29	3252347	1703984	1703981	1705828	1703980
30	--	--	--	1001201127	--
34	1705514	1705514	1705514	--	--
40	1704412	1704412	1704412	1704412	1704412
46	--	--	--	1001197408	--
54	1703953	1703942	1703945	1701518	1703944

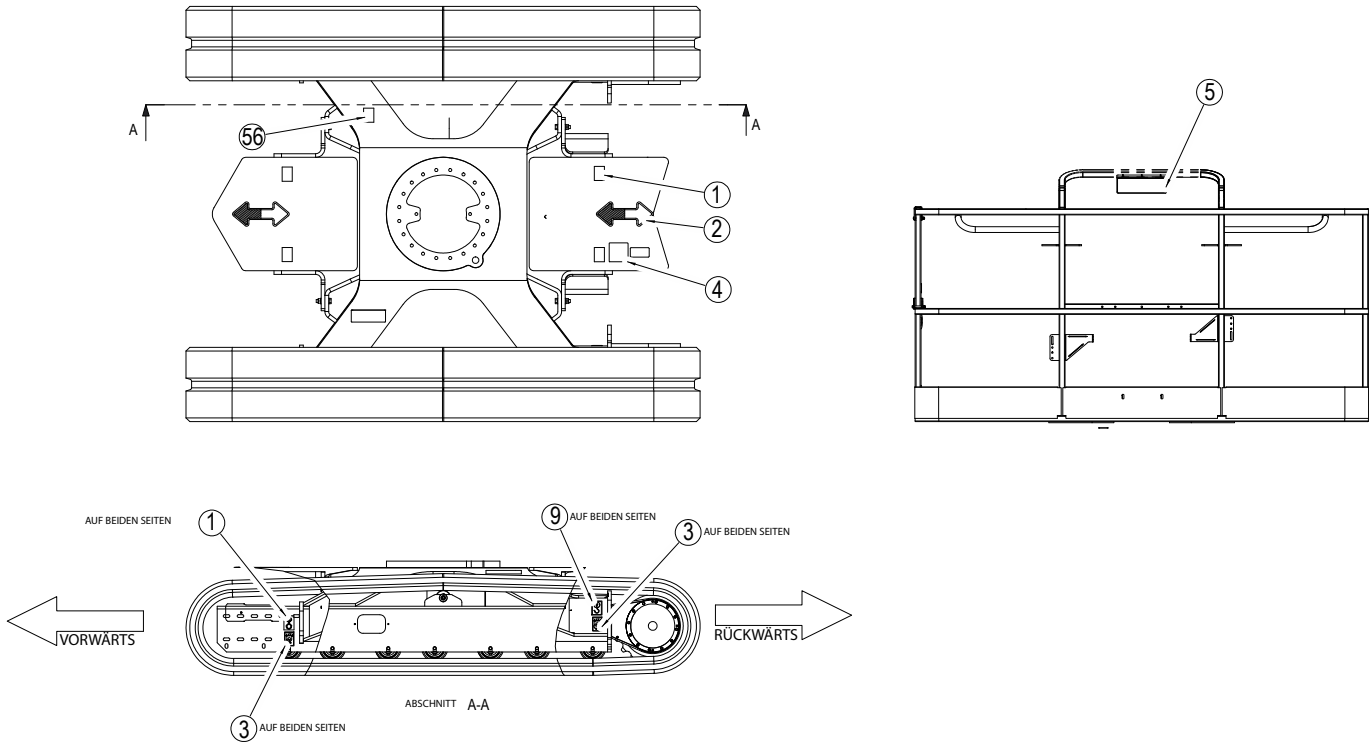


Abbildung 4-12. Aufkleber-Anordnung – Chassis

Tabelle 4-3. Aufkleber-Anordnung – 400SC- und 460SCJ-Chassis

Leg.nr.	ANSI 1001227662-A	CSA 1001227695-A	Koreanisch 1001227698-A	CE 1001191076-E	Eng./Japan 1001215290-C
1	1701499	1701499	1701499	1701499	1701499
2	1701529	1701529	1701529	1701529	1701529
3	1702300	1702300	1702300	1702300	1702300
4	1702631	1702631	1702631	1702631	1702631
5	1704468	1001093684	1001093686	1001202228	1001215285
9	1701500	1701500	1701500	1701500	1701500
18	1001131269	1001131269	1001131269	--	--
56	--	--		--	1001224053

ABSCHNITT 5. VERFAHREN FÜR NOTFÄLLE

5.1 ALLGEMEINES

Dieser Abschnitt erläutert die Schritte, die in Notfallsituationen beim Betrieb ausgeführt werden sollen.

5.2 BENACHRICHTIGUNG BEI VORFÄLLEN

JLG Industries, Inc. muss unverzüglich von jedem Vorfall benachrichtigt werden, an dem ein JLG-Produkt beteiligt ist. Auch wenn keine Verletzungen oder Sachschäden erkennbar sind, sollte das Werk telefonisch benachrichtigt und von allen erforderlichen Einzelheiten unterrichtet werden.

- USA: 877-JLG-SAFE (554-7233)
- EUROPA: (32) 0 89 84 82 20
- AUSTRALIEN: +61 (2 65) 811111
- E-Mail: ProductSafety@JLG.com

Jegliche Garantie für die jeweilige Maschine kann ungültig werden, wenn der Hersteller nicht innerhalb von 48 Stunden nach einem Vorfall, an dem ein Produkt von JLG Industries beteiligt ist, benachrichtigt wird.

HINWEIS

NACH JEDEM VORFALL DIE MASCHINE GRÜNDLICH PRÜFEN UND ALLE FUNKTIONEN ZUERST VOM BODEN-BEDIENPULT UND DANN VOM ARBEITSKORB-BEDIENPULT ÜBERPRÜFEN. NICHT HÖHER ALS 3 M (10 FT) ANHEBEN, BIS SICHERGESTELLT IST, DASS SÄMTLICHE SCHÄDEN BEI BEDARF REPARIERT WURDEN UND ALLE BEDIENELEMENTE EINWANDFREI FUNKTIONIEREN.

5.3 BEDIENUNG IM NOTFALL

Bedienungspersonal unfähig zur Steuerung der Maschine

WENN DAS ARBEITSKORB-BEDIENUNGSPERSONAL EINGEKLEMMT IST, FESTSITZT ODER NICHT IN DER LAGE IST, DIE MASCHINE ZU BEDIENEN ODER ZU BEHERRSCHEN:

1. Andere Mitarbeiter dürfen die Maschine vom Boden-Bedienpult aus nur den Erfordernissen entsprechend steuern.
2. Andere qualifizierte Mitarbeiter auf dem Arbeitskorb können das Arbeitskorb-Bedienpult betätigen. DEN BETRIEB NICHT FORTSETZEN, WENN DIE BEDIENELEMENTE NICHT EINWANDFREI FUNKTIONIEREN.
3. Krane, Gabelstapler oder andere Maschinen können eingesetzt werden, um die Bewegung der Maschine zu stabilisieren.

Arbeitskorb oder Ausleger in der Höhe verfangen

Wenn sich der Arbeitskorb oder der Ausleger an hoch liegenden Bauwerken oder Vorrichtungen festklemmt oder verfängt, wie folgt vorgehen:

1. Die Maschine abstellen.
2. Zuerst alle Personen aus dem Arbeitskorb an einen sicheren Ort bringen, bevor die Maschine freigesetzt wird. Mitarbeiter müssen den Arbeitskorb verlassen, bevor Bedienelemente an der Maschine betätigt werden.
3. Mit Hilfe von Kränen, Gabelstaplern oder anderen Vorrichtungen die Bewegung der Maschine nach Bedarf stabilisieren, um Umkippen zu verhindern.
4. Vom Boden-Bedienpult aus den Arbeitskorb oder den Ausleger vorsichtig mit Hilfe der Zusatzstromvorrichtung (falls vorhanden) vom Gegenstand befreien.
5. Nachdem der Arbeitskorb oder der Ausleger freigemacht wurde, die Maschine wieder starten und den Arbeitskorb zurück in eine sichere Position bringen.
6. Die Maschine auf Schäden untersuchen. Wenn die Maschine beschädigt ist oder nicht einwandfrei funktioniert, die Maschine sofort abstellen. Die Störung dem zuständigen Wartungspersonal melden. Die Maschine darf erst in Betrieb genommen werden, nachdem sie für betriebssicher erklärt wurde.

5.4 MASCHINENSICHERHEITSSYSTEMÜBERSTEUERUNG (MSSÜ) (NUR CE)

Die Maschinensicherheitsystemübersteuerung (MSSÜ) dient ausschließlich der Unterstützung von Bedienern, die eingeklemmt sind, festsitzen oder nicht dazu in der Lage sind, die Maschine zu bedienen. Die MSSÜ führt zu einer Übersteuerung von Bedienelementfunktionen, die aufgrund einer Arbeitskorb- oder Boden-Bedienpult-Überlastung blockiert werden. Ein Beispiel für einen solchen Fall ist die Übersteuerung von Bedienelementfunktionen, die im Falle einer Aktivierung des Lasterfassungssystems gesperrt werden.



- 4. Den MSSÜ-Schalter und den Steuerschalter für die gewünschte Funktion niedergedrückt halten.

HINWEIS: Beim Einsatz der MSSÜ-Technologie blinkt die Kontrollleuchte zum Anzeigen der Störung und im JLG-Steuerungssystem wird ein Fehlercode festgelegt, der von einem qualifizierten JLG-Wartungsmechaniker zurückgesetzt werden muss.

HINWEIS: MSSÜ-Funktionsprüfungen sind nicht erforderlich. Das JLG-Steuerungssystem legt einen Diagnosefehlercode fest, wenn der Steuerschalter nicht ordnungsgemäß funktioniert.

- 1. Vom Boden-Bedienpult aus den Arbeitskorb/Boden-Wahlschalter in die Boden-Stellung schalten.
- 2. Den Ein-Aus/Not-Aus-Schalter herausziehen.
- 3. Lassen Sie den Motor an, oder die MSSÜ wird über die Zusatzstromvorrichtung betrieben.

ABSCHNITT 5 – VERFAHREN FÜR NOTFÄLLE



NOTIZEN:

ABSCHNITT 6. ZUBEHÖR

Tabelle 6-1. Verfügbares Zubehör

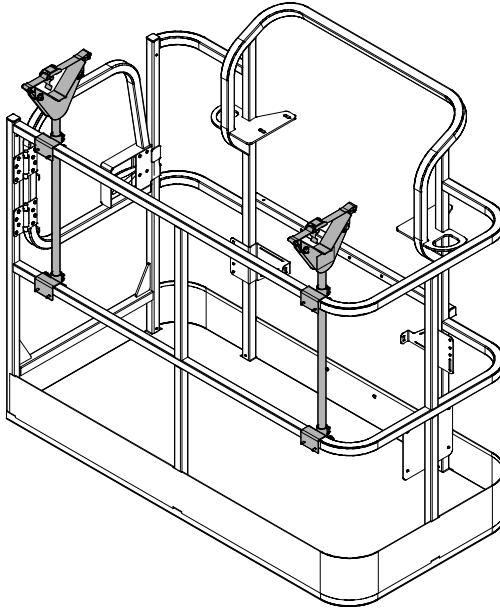
Zubehör	Markt			
	ANSI (nur USA)	ANSI	CSA	CE
Rohrgestelle	√	√	√	√
SkyGlazier™	√	√	√	√
SkyPower™	√	√	√	√
SkyWelder™	√	√	√	√
Soft Touch	√	√	√	√

Tabelle 6-2. Tabelle mit Optionen-/Zubehör-Kombinationen

ZUBEHÖR	ERFORDERLICHES ELEMENT	KOMPATIBEL MIT (Hinweis 1)	INKOMPATIBEL MIT	AUSTAUSCHBAR DURCH (Hinweis 2)
Rohrgestelle		SkyPower™	Soft Touch	SkyGlazier™, SkyWelder™
SkyGlazier™		SkyPower™	Rohrgestelle, Soft Touch	SkyWelder™
SkyPower™		Rohrgestelle, SkyGlazier™, SkyWelder™		
SkyWelder™	SkyPower™		Rohrgestelle, Soft Touch	SkyGlazier™
Soft Touch		SkyPower™	Rohrgestelle, SkyGlazier™, SkyWelder™	
Hinweis 1: Alle Nicht-“Sky“-Zubehörteile, die nicht unter “INKOMPATIBEL MIT” aufgelistet sind, gelten als kompatibel.				
Hinweis 2: Kann an derselben Einheit, jedoch nicht simultan verwendet werden.				

4150459 M

6.1 ROHRGESTELLE



Die Rohrgestelle bieten eine Lagermöglichkeit für Rohre oder Leitungen innerhalb des Arbeitskorbes und dienen dazu, Geländerschäden zu vermeiden und die Arbeitskorbnutzung zu optimieren. Dieses Zubehör besteht aus zwei Gestellen mit verstellbaren Gurten und sichert die Last.

3123850

Sicherheitsmaßnahmen

ACHTUNG

NACH DER EINRICHTUNG DIE ARBEITSKORBTRAGFÄHIGKEIT UM 45,5 KG (100 LB) VERRINGERN.

ACHTUNG

DAS GEWICHT IN DEN GESTELLEN ZZGL. DAS GEWICHT IM ARBEITSKORB DARF DIE NENNTRAGFÄHIGKEIT NICHT ÜBERSTEIGEN.

HINWEIS

DIE MAXIMALE LAST IN DEN GESTELLEN BETRÄGT 80 KG (180 LB) UND VERTEILT SICH GLEICHMÄßIG ZWISCHEN DEN BEIDEN GESTELLEN.

HINWEIS

DIE MAXIMALE LÄNGE DES MATERIALS IN DEN GESTELLEN BETRÄGT 6,1 M (20 FT).

- Sicherstellen, dass sich keine Personen unter dem Arbeitskorb befinden.
- Den Arbeitskorb nicht über die Handläufe verlassen oder darauf stehen.
- Maschine nur mit gesichertem Material fahren.
- Gestelle bei Nichtverwendung in die verstaute Stellung zurückversetzen.
- Diese Option nur bei geprüften Modellen anwenden.

Vorbereitung und Prüfung

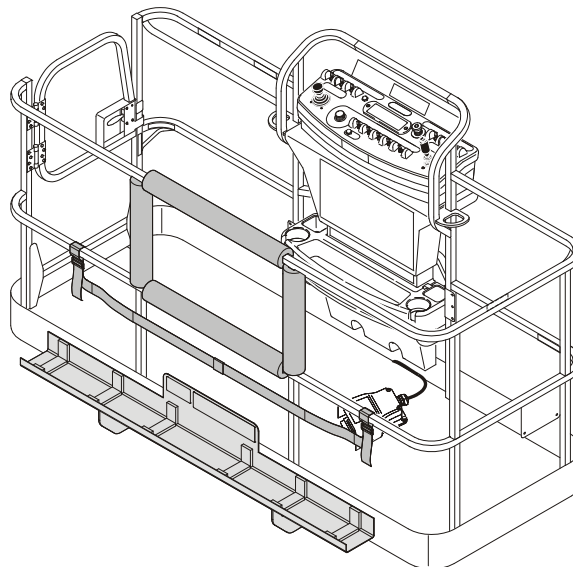
- Sicherstellen, dass die Gestelle an den Handläufen des Arbeitskorbs befestigt sind.
- Abgenutzte oder ausgefranste Verankerungsgurte austauschen.

Betrieb

1. Um die Gestelle für das Beladen vorzubereiten, die Sperrstifte entfernen, die beiden Gestelle um 90 Grad von der verstaute in die Arbeitsstellung drehen und dann mit den Sperrstiften fixieren.
2. Ausgefranste Verankerungsgurte lösen und austauschen. Das Material so auf den Gestellen platzieren, dass das Gewicht gleichmäßig auf beiden Gestellen verteilt ist.
3. Die Verankerungsgurte an den beiden Enden über das geladene Material legen und festziehen.
4. Zum Entfernen des Materials die Verankerungsgurte lösen und entfernen und danach das Material vorsichtig von den Gestellen nehmen.

HINWEIS: Gegebenenfalls verbleibendes Material wieder mit den Verankerungsgurten befestigen, bevor der Betrieb der Maschine fortgesetzt wird.

6.2 SKYGLAZIER™



Glaser können mit SkyGlazier™ Fassadenelemente/Scheiben effizient anbringen. Das Glaserpaket besteht aus einem Tragekasten, der an der Unterseite des Arbeitskorbs befestigt ist. Das Fassadenelement/die Scheibe ruht auf dem Tragekasten und auf dem oberen Handlauf des Arbeitskorbs, der gepolstert ist, um Beschädigungen zu verhindern. SkyGlazier™ verfügt über einen Gurt, mit dem das Fassadenelement/die Scheibe an das Arbeitskorbgeländer befestigt werden kann.

Angaben zur Tragfähigkeit

Tragfähigkeitszone *	Max. Tragfähigkeit des Tragekastens	Max. Tragfähigkeit des Arbeitskorbs (mit max. Gewicht auf Tragekastens)
227 kg (500 lb)	68 kg (150 lb)	113 kg (250 lb)
250 kg (550 lb)	68 kg (150 lb)	113 kg (250 lb)
272 kg (600 lb)	68 kg (150 lb)	113 kg (250 lb)
340 kg (750 lb)	68 kg (150 lb)	200 kg (440 lb)
454 kg (1000 lb)	113 kg (250 lb)	227 kg (500 lb)
* Siehe Tragfähigkeitsaufkleber, die zur Information über die Tragfähigkeitszone an der Maschine angebracht sind.		
Erforderliche Art des Arbeitskorbs: Seiteneinstieg		
Max. Plattenabmessungen: 3 m ² (32 sq ft)		

Sicherheitsmaßnahmen

ACHTUNG

SICHERSTELLEN, DASS DAS FASSADENELEMENT/DIE SCHEIBE SICHER MIT DEM GURT BEFESTIGT IST.

ACHTUNG

DEN TRAGEKASTEN ODER DEN ARBEITSKORB NICHT ÜBERLASTEN. DIE GESAMTTRAFÄHIGKEIT DER MASCHINE IST BEI ANGEBAUTEM TRAGEKASTEN VERRINGERT.

ACHTUNG

BEI ANGEBAUTEM SKYGLAZIER™ VERRINGERN SICH DIE URSPRÜNGLICHEN TRAGFÄHIGKEITSNENNWERTE DES ARBEITSKORBS GEMÄß DEN IN DER TABELLE ENTHALTENEN ANGABEN ZUR TRAGFÄHIGKEIT. NEUE TRAGFÄHIGKEITSNENNWERTE DES ARBEITSKORBS NICHT ÜBERSCHREITEN. SIEHE DEN AM TRAGEKASTEN BEFINDLICHEN TRAGFÄHIGKEITS-AUFKLEBER.

ACHTUNG

DURCH ERWEITERUNG DER FLÄCHE NIMMT BEI WIND DIE STABILITÄT AB. 3 M² (32 SQ FT) PLATTENFLÄCHE NICHT ÜBERSCHREITEN.

- Sicherstellen, dass sich keine Personen unter dem Arbeitskorb befinden.
- Den Arbeitskorb nicht über die Handläufe verlassen oder darauf stehen.
- Den Tragekasten entfernen, wenn er nicht verwendet wird.
- Diese Option nur bei geprüften Modellen anwenden.

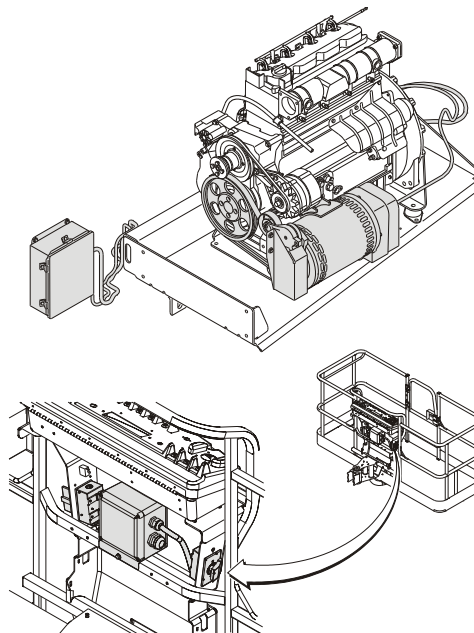
Vorbereitung und Prüfung

- Auf gerissene Schweißnähte und Schäden am Tragekasten prüfen.
- Sicherstellen, dass der Tragekasten vorschriftsmäßig am Arbeitskorb befestigt ist.
- Sicherstellen, dass der Lastgurt nicht gerissen oder ausgefranst ist.

Betrieb

1. Tragekasten des SkyGlazier™ mit Fassadenelement/Scheibe beladen.
2. Den verstellbaren Gurt um das Fassadenelement/ die Scheibe anlegen und festziehen, bis er sicher sitzt.
3. Fassadenelement/Scheibe an der gewünschten Stelle anbringen.

6.3 SKYPOWER™



Das SkyPower™-System versorgt den Arbeitskorb mittels Netzanschlussbuchse mit Wechselstrom, um Werkzeuge, Lampen, Schneide- und Schweißgeräte bedienen zu können.

Alle Stromregelkomponenten befinden sich in einem wasserdichten Kasten, der über ein Kabel an den Generator angeschlossen ist. Der Generator liefert Strom, wenn er mit der vorgeschriebenen Drehzahl läuft und der Ein/Aus-Schalter eingeschaltet ist (Schalter befindet sich auf dem Arbeitskorb). Ein dreipoliger 30-A-Unterbrecherschalter schützt den Generator vor Überlastung.

Generatorleistung

ANSI-Vorschriften:

- Dreiphasig: 240 V, 60 Hz, 7,5 kW
- Einphasig: 240 V/120 V, 60 Hz, 6 kW

CE-Spezifikationen:

- Dreiphasig: 240 V, 7,5 kW, 18,3 A, 1,0 pf
- Einphasig: 240 V, 6,0 kW, 26 A, 1,0 pf
- Einphasig: 120 V, 6,0 kW, 50 A, 1,0 pf

Spitzenleistung:

- Dreiphasig: 8,5 kW
- Einphasig: 6,0 kW

Zubehörmennwerte

- 3000 U/min (50 Hz)
- 3600 U/min (60 Hz)

Sicherheitsmaßnahmen



DEN ARBEITSKORB NICHT ÜBERLASTEN.

- Sicherstellen, dass sich keine Personen unter dem Arbeitskorb befinden.
- Diese werksseitig angebaute Wahlausrüstung ist nur für bestimmte Modelle lieferbar.
- Die Abzugsleine stets befestigt lassen.
- Keine Elektrowerkzeuge in Wasser verwenden.
- Die richtige Spannung für das jeweilige Werkzeug verwenden.
- Stromkreis nicht überlasten.

Vorbereitung und Prüfung

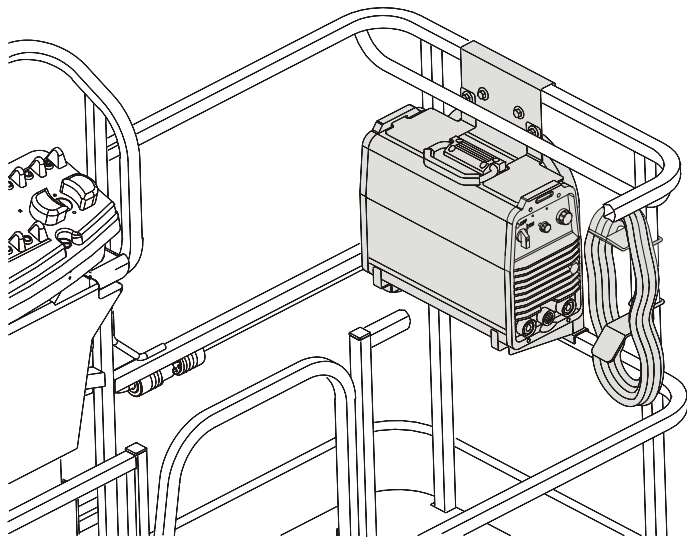
- Die Sicherheit des Generators gewährleisten.
- Den Zustand des Gurtes und der Verkabelung prüfen.

Betrieb

Den Motor anlassen und anschließend den Generator einschalten.

Mehr Informationen sind im Wartungs- und Instandhaltungshandbuch des Miller-Generators (Best.nr. 3121677) nachzulesen.

6.4 SKYWELDER™



SkyWelder™ kann im WIG-Schweißverfahren und mit Stabelektroden betrieben werden und 200 A in der 100%-Betriebsart bzw. 250 A in der 50%-Betriebsart erzeugen. Dieses Zubehör wird durch das SkyPower™-System mit Strom versorgt.

Generatorleistung

Motordrehzahl: 1800 U/min +/- 10 %.

ANSI-Vorschriften:

- Dreiphasig: 240 V, 60 Hz, 7,5 kW
- Einphasig: 240 V/120 V, 60 Hz, 6 kW

CE-Spezifikationen:

- Dreiphasig: 400 V, 50 Hz, 7,5 kW
- Einphasig: 220 V, 50 Hz, 6 kW

Schweißzubehör

- 3,7-m-(12-ft)-Schweißleitungen mit Klemme und Elektrodenende (im Arbeitskorb gelagert)
- Feuerlöscher

Zubehörmennwerte

Schweißverfahren	Eingangsspeisung	Ausgangsnennwerte	Schweißstrombereich	Maximale Leerlaufspannung	Eingangsstrom bei Ausgangsnennlast (50/60 Hz).				
					230 V	460 V	575 V	kVA	kW
Stabelektrode (Lichtbogenhandschweißen) WIG (Wolfram-Inertgasschweißen)	Dreiphasig	280 A bei 31,2 V, 35-%-Betriebsart	5–250 A	79 VDC	32	17	13	15,7	10
		200 A bei 28 V, 100-%-Betriebsart			20	11	8	10,3	6,4
	Einphasig	200 A bei 28 V, 50-%-Betriebsart	5–200 A	79 VDC	35	-----	-----	9,8	6,5
		150 A bei 28 V, 100-%-Betriebsart			34	-----	-----	6,9	4,4

Sicherheitsmaßnahmen



ACHTUNG

DEN ARBEITSKORB NICHT ÜBERLASTEN.



ACHTUNG

DIE ARBEITSKORBTRAGFÄHIGKEIT UM 32 KG (70 LB) VERRINGERN, WENN DAS SCHWEIßGERÄT IM ARBEITSKORB MONTIERT IST.

- Auf gerissene Schweißnähte und Schäden an den Schweißgeräthalterungen prüfen.
- Auf vorschriftsmäßigen und sicheren Anbau der Plasma-Schmelzschneidemaschine und der Halterung prüfen.
- Sicherstellen, dass sich keine Personen unter dem Arbeitskorb befinden.
- Den Arbeitskorb nicht über die Handläufe verlassen oder darauf stehen.
- Diese Option nur bei geprüften Modellen anwenden.
- Die Abzugsleine stets befestigt lassen.

- Die richtige Polarität der Kabel sicherstellen.
- Zweckmäßige Schweißkleidung tragen.
- Die richtige Elektrodengröße und StromEinstellung verwenden.
- Keine Elektrokabel ohne Erdung verwenden.
- Keine Elektrowerkzeuge in Wasser verwenden.
- Nichts an den Arbeitskorb anschweißen.
- Nicht über dem Arbeitskorb erden.
- Keinen Hochfrequenzlichtbogenzünder mit dem WIG verwenden.

Vorbereitung und Prüfung

- Erdungsklemme an dem zu schweißenden Metall anbringen.
- Gute Erdverbindung sicherstellen und auf korrekte Polung achten.

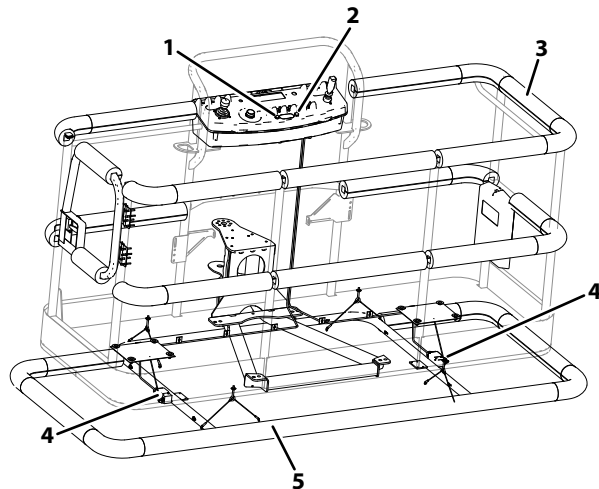
Betrieb

Den Motor anlassen, den Generator einschalten und dann das Schweißgerät einschalten.

Mehr Informationen sind im Handbuch des Miller-Schweißgeräts (Best.nr. 3128957) nachzulesen.

6.5 SOFT TOUCH

Ein Polsterungssatz, der an die Arbeitskorb-Geländer und an einen sich unter dem Arbeitskorb befindlichen Rahmen angebracht ist. Die Arbeitskorbfunktionen werden über Begrenzungsschalter deaktiviert, wenn der gepolsterte Rahmen eine naheliegende Struktur berührt. Mit einem Knopf auf dem Arbeitskorb-Bedienpult kann das System übersteuert werden.



- | | |
|---------------------------------|---------------------------------------|
| 1. Übersteuerungskontrolleuchte | 4. Grenzschalter (2) |
| 2. Übersteuerungsschalter | 5. Eingehängter Rahmen und Stoßstange |
| 3. Stoßstange | |

ABSCHNITT 7. ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG DURCH DAS BEDIENUNGSPERSONAL

7.1 EINFÜHRUNG

Dieser Abschnitt des Handbuchs enthält zusätzlich erforderliche Informationen für das Bedienungspersonal zur ordnungsgemäßen Bedienung und Wartung dieser Maschine.

Der Wartungsteil dieses Abschnitts enthält Informationen, die das Bedienungspersonal der Maschine nur bei der Durchführung der täglichen Wartungsaufgaben unterstützen soll; der gründlichere vorbeugende Wartungs- und Inspektionsplan, der im Service- und Wartungshandbuch enthalten ist, wird dadurch nicht ersetzt.

Andere verfügbare Veröffentlichungen:

Wartungs- und Instandhaltungshandbuch3121705
Illustriertes Teilehandbuch (nur auf Englisch).....3121706

7.2 BETRIEBSSPEZIFIKATIONEN

Tabelle 7-1. Betriebsspezifikationen – 400SC

Maximale Nutzlast (Tragfähigkeit): Unbeschränkt (CE) Eingeschränkt (CE)	272 kg (600 lb) 454 kg (1000 lb)
Maximales Fahrgefälle beim Fahren in verstauteur Stellung (Steigfähigkeit)	51 %
Maximales Fahrgefälle beim Fahren in verstauteur Stellung (Böschung)	5°
Arbeitskorbbhöhe Ohne Drehwagen-Distanzstück Mit Drehwagen-Distanzstück	11,89 m (39 ft) 12,05 m (39 ft 6.5 in)
Horizontale Arbeitskorbbreite	10 m (33 ft)
Wenderadius (außen)	Null (0)
Wenderadius (innen)	Null (0)
Gesamtbreite	2,23 m (7 ft 4 in)
Verstauhöhe: Ohne Drehwagen-Distanzstück Mit Drehwagen-Distanzstück	2,16 m (7 ft 1 in) 2,32 m (7 ft 7.5 in)

ABSCHNITT 7 – ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG DURCH DAS BETRIEBUNGSPERSONAL

Tabelle 7-1. Betriebsspezifikationen – 400SC

Verstaulänge	7,57 m (24 ft 10 in)
Radstand	2,25 m (7 ft 4.8 in)
Bodenfreiheit	0,32 m (12.5 in)
Bodenbelastungsdruck: Ohne Drehwagen-Distanzstück Mit Drehwagen-Distanzstück	3626 kg/m ² (5.16 psi) 3661 kg/m ² (5.21 psi)
Fahrgeschwindigkeit	2,57 km/h (1.6 mph)
Gummiraupketten – Fahrzeug-Gesamtgewicht: Ohne Drehwagen-Distanzstück Mit Drehwagen-Distanzstück	6542 kg (14,422 lb) 6604 kg (14,559 lb)
Max. Last der Gummiraupketten	5769 kg (12,718 lb)
Maximale Systemspannung	12V
Max. Hydrauliksystembetriebsdruck	207 bar (3000 psi)
Manuelle Kraft (CE)	400 N (90 lb)
Maximale Windgeschwindigkeit	12,5 m/s (28 mph)

Tabelle 7-2. Betriebsspezifikationen – 460SJC

Maximale Nutzlast (Tragfähigkeit):	272 kg (600 lb)
Maximales Fahrgefälle beim Fahren in verstauteur Stellung (Steigfähigkeit)	51%
Maximales Fahrgefälle beim Fahren in verstauteur Stellung (Böschung)	5°
Arbeitskorbbhöhe Ohne Drehwagen-Distanzstück Mit Drehwagen-Distanzstück	13,72 m (45 ft) 13,88 m (45 ft 6.5 in)
Horizontale Arbeitskorbreichweite	12 m (39 ft)
Wenderadius (außen)	0 m (0 ft)
Wenderadius (innen)	0 m (0 ft)
Spurweite	0,4 m (1.31 ft)
Gesamtbreite	2,23 m (7 ft 4 in)
Verstauhöhe: Ohne Drehwagen-Distanzstück Mit Drehwagen-Distanzstück	2,16 m (7 ft 1 in) 2,33 m (7 ft 7.2 in)
Verstaulänge	8,9 m (29 ft 3 in)
Radstand	2,25 m (7 ft 4.8 in)
Bodenfreiheit	0,32 m (12.5 in)
Drehkreis der Rückseite	0,3 m (0.97 ft)

Tabelle 7-2. Betriebsspezifikationen – 460SJ

Bodenbelastungsdruck: Ohne Drehwagen-Distanzstück Mit Drehwagen-Distanzstück	5702 kg/m ² (8.11 psi) 5870 kg/m ² (8.35 psi)
Maximale Fahrgeschwindigkeit	2,9 km/h (1.8 mph)
Gummiraupenkettensystem – Fahrzeug-Gesamtgewicht: Ohne Drehwagen-Distanzstück Mit Drehwagen-Distanzstück	8102 kg (17,862 lb) 8184 kg (17,998 lb)
Max. Last der Gummiraupenkettensystem	5769 kg (12,718 lb)
Maximale Systemspannung	12 V
Max. Hydrauliksystembetriebsdruck	207 bar (3000 psi)
Manuelle Kraft (CE)	400 N (90 lb)
Maximale Windgeschwindigkeit	12,5 m/s (28 mph)

Füllmengen

Tabelle 7-3. Füllmengen

Kraftstofftank (nutzbar)	83,31 (22 gal)
Hydraulikbehälter-Entlüfter (nutzbar)	136,28 l (36 gal)
Endantriebsnabe	1 l (33.8 oz)

Motordaten

HINWEIS: Drehzahltoleranzen sind ± 100 .

Tabelle 7-4. Deutz D201 1L03

Motortyp	Viertakt-Diesel
Kraftstoff	Diesel
Zylinderanzahl	3
Bohrung	94 mm (3.7 in)
Hub	112 mm (4.4 in)
Hubraum	2331 cm ³ (142 cu. in)
Öfüllmenge	
Kurbelgehäuse	6 l (6.3 qt)
Kühler	3,5 l (3.7 qt)
Gesamtfüllmenge	9,5 l (10 qt)
Untere Drehzahl	1200
Mittlere Drehzahl	
Ausleger heben/senken, einfahren/ausfahren	
Schwenken, Korb nivellieren, Korb drehen	1800
Drehen	1500
Obere Drehzahl	2800

ABSCHNITT 7 – ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG DURCH DAS BETRIEBSPERSONAL

Tabelle 7-5. Deutz 2,9 I 4

Motortyp	Viertakt-Diesel
Kraftstoff	Diesel
Zylinderanzahl	3
Bohrung	92 mm
Hub	110 mm
Hubraum	2925 cm ³ (178 cu. in)
Ölfüllmenge	8,9 l (9.5 qt)
Kühlmittelfüllmenge	11,3 l (12 qt)
Untere Drehzahl	1200
Obere Drehzahl	2600
Max. Ausgangsstrom	34,4 kW (48.8 hp)
Max. Ausgangsdrehmoment	147 Nm (108 lb-ft)
Annehmbare Kraftstoffsorte	Extrem niedriger Schwefelgehalt (15 ppm) Bis zu 5 % Biodiesel

Hydrauliköl

Tabelle 7-6. Hydrauliköl

Betriebstemperaturbereich des Hydrauliksystems	S.A.E. Viskositätsklasse
–18 bis +83 °C (0 bis 180 °F)	10W
–18 bis +99 °C (0 bis 210 °F)	10W-20, 10W-30
+10 bis +99 °C (+50 bis 210 °F)	20W-20

HINWEIS: Hydrauliköle müssen Verschleißschutzeigenschaften aufweisen, die mindestens der API-Spezifikation GL-3 entsprechen, und über hinreichend chemische Stabilität für den Einsatz in einem fahrbaren Hydrauliksystem verfügen. JLG Ind. empfiehlt Mobilfluid 424 Hydrauliköl, das den SAE-Viskositätsindex 152 aufweist.

HINWEIS: Wenn die Temperaturen unter –7 °C (20 °F) liegen, empfiehlt JLG Industries die Verwendung von Mobil DTE-13.

HINWEIS: Die Maschinen können mit biologisch abbaubarem und nicht-toxischem Hydrauliköl Mobil EAL224H betrieben werden. Dieses Öl wird auf Pflanzenölbasis hergestellt und verfügt über die gleichen Verschleiß- und Rostschutzeigenschaften von Mineralölen, beeinträchtigt jedoch nicht das Grundwasser oder die Umwelt, wenn es in kleinen Mengen verschüttet wird oder ausläuft. Mobil EAL224H hat die Viskosität 34 mm²/s bei 40 °C und den Viskositätsindex 213. Die Betriebstemperatur dieses Öls reicht von –18 bis +83 °C.

Abgesehen von JLGs Empfehlungen ist es nicht ratsam, Öle verschiedener Marken oder Typen zu mischen, da sie gegebenenfalls nicht dieselben erforderlichen Zusatzstoffe enthalten oder vergleichbare Viskositäten aufweisen. Wenn die Verwendung anderer Hydrauliköle als Mobilfluid 424 gewünscht wird, bitte entsprechende Empfehlungen von JLG Industries einholen.

Tabelle 7-7. Technische Daten von Mobilfluid 424

SAE-Klasse	10W30
API-Dichte	29,0
Dichte, Lb/gal 60 °F	7,35
Stockpunkt, max.	–43 °C (–46 °F)
Flammpunkt, min.	228 °C (442 °F)
Viskosität	
Brookfield, cP bei –18 °C	2700
bei 40 °C	55 mm ² /s
bei 100 °C	9,3 mm ² /s
Viskositätsindex	152

Tabelle 7-8. Technische Daten von Mobil DTE 13M

ISO-Viskositätsklasse	32
Dichte	0,877
Stockpunkt, max.	-40 °C (-40 °F)
Flammpunkt, min.	166 °C (330 °F)
Viskosität	
bei 40 °C	33 mm ² /s
bei 100 °C	6,6 mm ² /s
bei 100 °F	169 SUS
bei 210 °F	48 SUS
mPa*s bei -29 °C (-20 °F)	6200
Viskositätsindex	140

Tabelle 7-9. UCon Hydrolube HP-50/46

Typ	Synthetisch, biologisch abbaubar
Dichte	1,082
Stockpunkt, max.	-50 °C (-58 °F)
pH	9,1
Viskosität	
bei 0 °C (32 °F)	340 mm ² /s (1600 SUS)
bei 40 °C (104 °F)	46 mm ² /s (215 SUS)
bei 65 °C (150 °F)	22 mm ² /s (106 SUS)
Viskositätsindex	170

Tabelle 7-10. Technische Daten von Mobil EAL 224H

Typ	Synthetisch, biologisch abbaubar
ISO-Viskositätsklasse	32/46
Dichte	0,922
Stockpunkt, max.	-32 °C (-25 °F)
Flammpunkt, min.	220 °C (428 °F)
Betriebstemp.	-17 bis 162 °C (0 bis 180 °F)
Gewicht	0,9 kg/l (7.64 lb/gal)
Viskosität	
bei 40 °C	37 mm ² /s
bei 100 °C	8,4 mm ² /s
Viskositätsindex	213
HINWEIS: Muss über 14 °C (32 °F) gelagert werden	

Tabelle 7-11. Technische Daten von Mobil EAL H 46

Typ	Synthetisch, biologisch abbaubar
ISO-Viskositätsklasse	46
Dichte	0,910
Stockpunkt	-42 °C (-44 °F)
Flammpunkt	260 °C (500 °F)
Betriebstemp.	-17 bis 162 °C (0 bis 180 °F)
Gewicht	0,9 kg/l (7.64 lb/gal)
Viskosität	
bei 40 °C	45 mm ² /s
bei 100 °C	8,0 mm ² /s
Viskositätsindex	153

Tabelle 7-12. Spezifikationen von Exxon Unavis HVI 26

Dichte	32,1
Stockpunkt	–60 °C (–76 °F)
Flammpunkt	103 °C (217 °F)
Viskosität	
bei 40 °C	25,8 mm ² /s
bei 100 °C	9,3 mm ² /s
Viskositätsindex	376
HINWEIS: Mobil/Exxon empfiehlt, die Viskosität dieses Öls jährlich zu prüfen.	

Kritische Stabilitätsgewichte

Tabelle 7-13. Kritische Stabilitätsgewichte

Komponente	kg	lb
Batterie	30	66
Gegengewicht (400SC) – Drehwagen	4812	1060
Gegengewicht (460SJC) – Drehwagen	1225	2700
Gegengewicht (400SC) – Chassis (Vorderseite)	544	1200
Gegengewicht (400SC) – Chassis (Rückseite)	549	1210
Gegengewicht (460SJC) – Chassis (Vorderseite)	804	1773
Gegengewicht (460SJC) – Chassis (Rückseite)	810,5	1787
Gummiraupenkettensätze (jeder) – Bagger	263	580
Gummiraupenkettensätze (jeder) – Raupenträger	256	565
Gummiraupenkettensätze (jeder) – spurenfrei	254	560
Stahlraupenkettensätze – jeder	339	747,5
Kettenplatte – jeder	3,5	7,7
Arbeitskorb und Bedienpult – 30 x 60	77	170
Arbeitskorb und Bedienpult – 36 x 72	95	209
Arbeitskorb und Bedienpult – 36 x 96	109	240

Anbringungsorte der Seriennummer

Ein Seriennummernschild befindet sich auf der linken Rahmenseite. Falls das Seriennummernschild beschädigt wird oder abhanden kommt, kann auch die auf der linken Rahmenseite eingestanzte Maschinenseriennummer abgelesen werden.

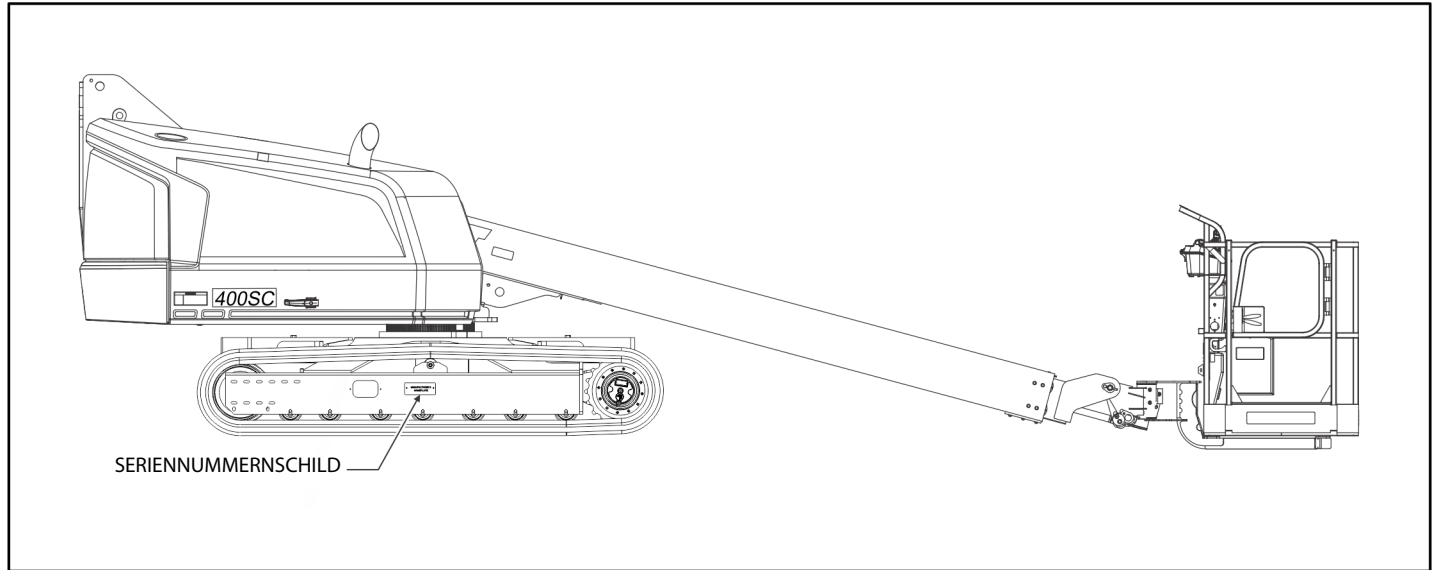
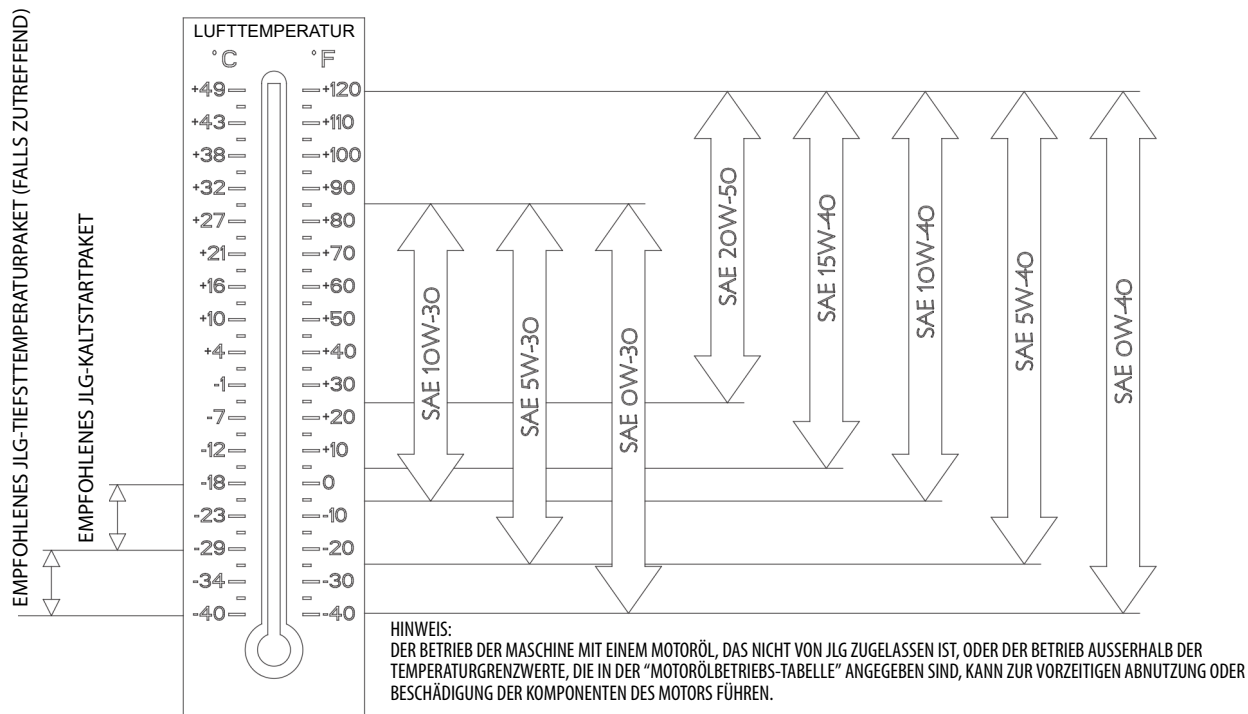


Abbildung 7-1. Anbringungsorte der Seriennummer



1001159163-A

Abbildung 7-2. Motorbetriebstemperatur-Spezifikationen – Deutz

ABSCHNITT 7 – ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG DURCH DAS BETRIEBSPERSONAL

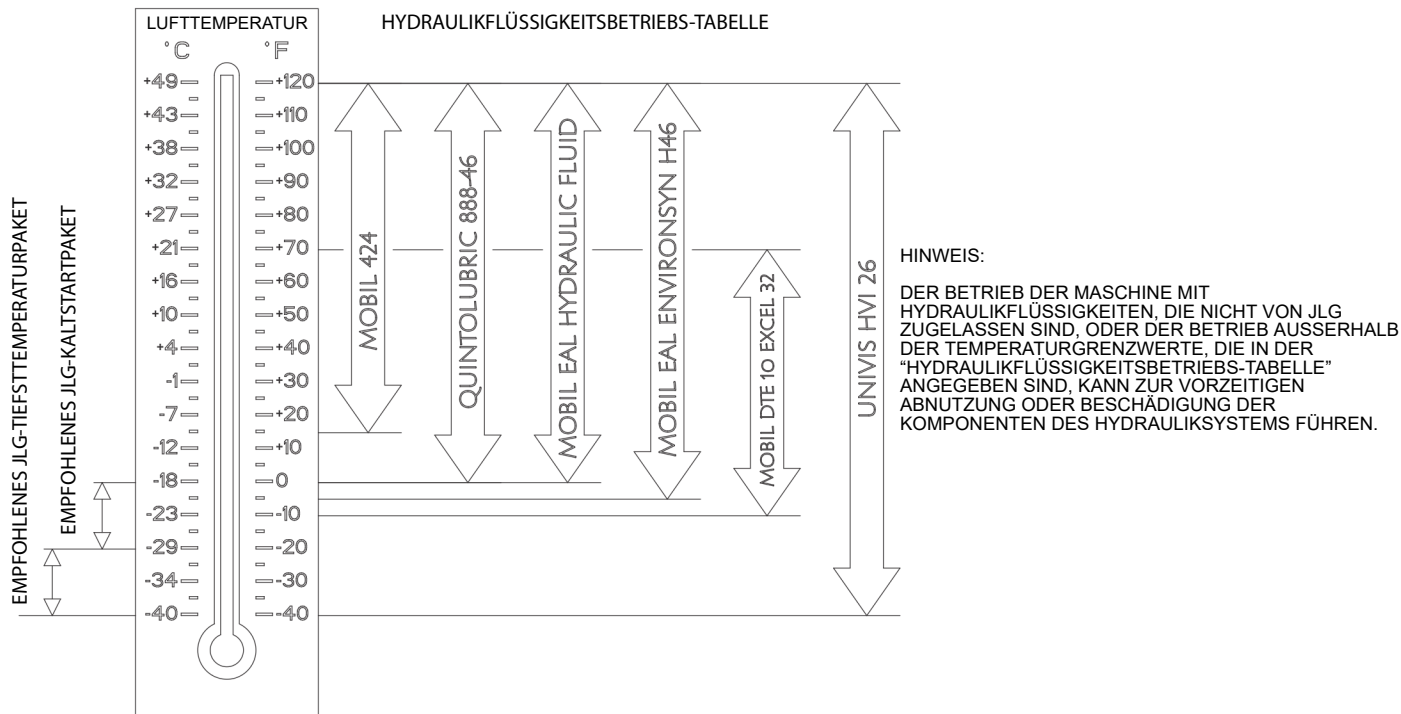


Abbildung 7-3. Hydraulikölbetriebs-Tabelle – Blatt 1 von 2

ABSCHNITT 7 – ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG DURCH DAS BETRIEBSPERSONAL

Flüssigkeit	Eigenschaften		Grundstoff				Klassifizierungen		
	Viskosität bei 40 °C (mm ² /s, typisch)	Viskositätsindex	Mineralöle	Pflanzenöle	Synthetisch	Synthetische Polyolester	Biologisch gut abbaubar*	Praktisch ungiftig**	Feuerbeständig***
Beschreibung									
Mobilfluid 424	55	145	X						
Mobil DTE 10 Excel 32	32	164	X					X	
Univis HVI 26	26	376	X						
Mobil EAL-Hydrauliköl	47	176		X			X	X	
Mobil EAL EnviroSyn H46	49	145			X		X	X	
Quintolubric 888-46	50	185				X	X	X	X

* Die Klassifizierung als biologisch gut abbaubar gibt eine der folgenden Eigenschaften an:

CO₂-Konvertierung > 60 % gemäß EPA 560/6-82-003

CO₂-Konvertierung > 80 % gemäß CEC-L-33-A-93

** Die Klassifizierung als praktisch ungiftig gibt einen LC50-Wert > 5000 ppm gemäß OECD 203 an.

*** Die Klassifizierung als feuerbeständig gibt die Zulassung durch Factory Mutual Research Corp. (FMRC) an.

4150740B

Abbildung 7-4. Hydraulikölbetriebs-Tabelle – Blatt 2 von 2

ABSCHNITT 7 – ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG DURCH DAS BETRIEBSPERSONAL

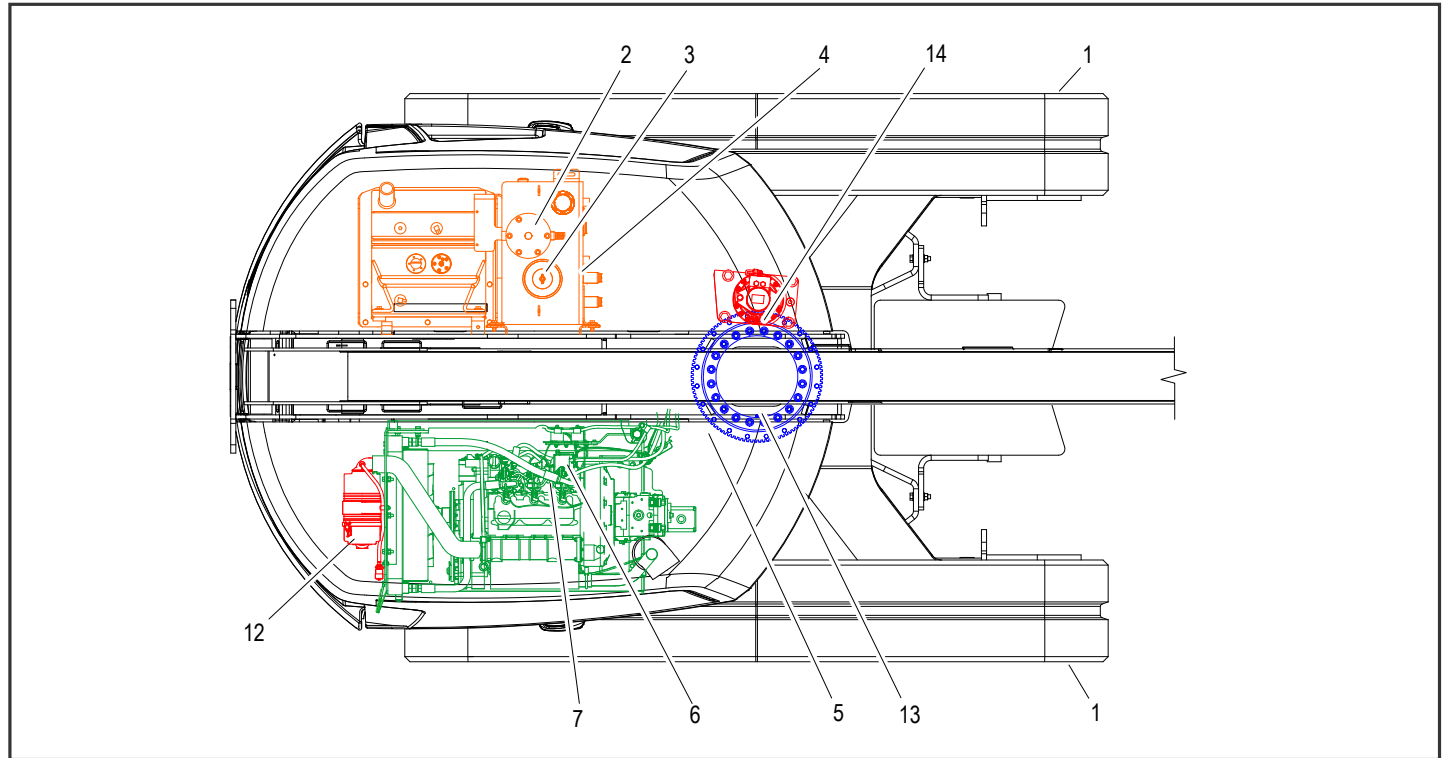


Abbildung 7-5. Abbildung für die Wartung durch das Bedienungspersonal und der Schmierpunkte – Deutz D2011

ABSCHNITT 7 – ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG DURCH DAS BEDIENUNGSPERSONAL

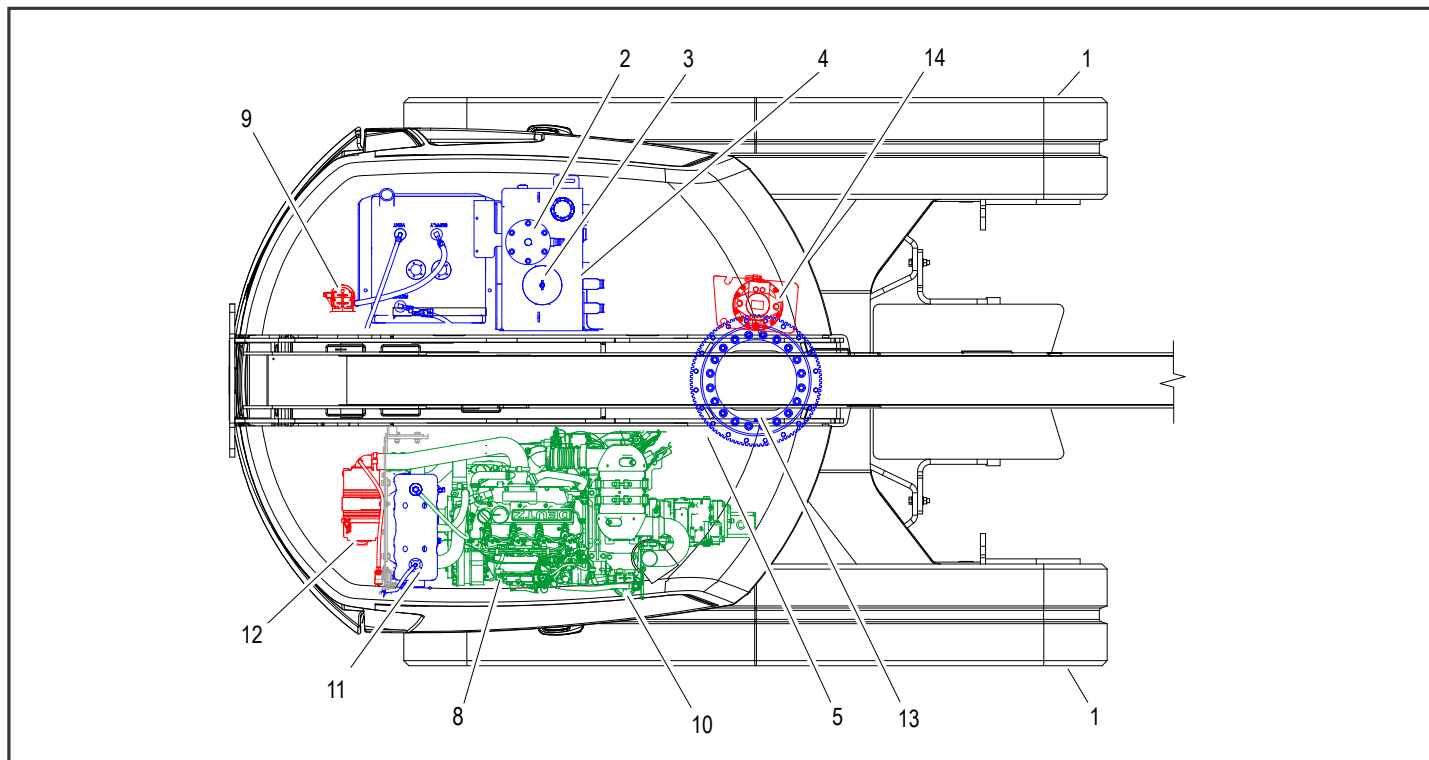


Abbildung 7-6. Abbildung für die Wartung durch das Bedienungspersonal und der Schmierpunkte – Deutz 2,914

7.3 WARTUNG DURCH DAS BEDIENUNGSPERSONAL

HINWEIS: Die folgenden Nummern entsprechen den in Abbildung 7-5., Abbildung für die Wartung durch das Bedienungspersonal und der Schmierpunkte – Deutz D2011 dargestellten.

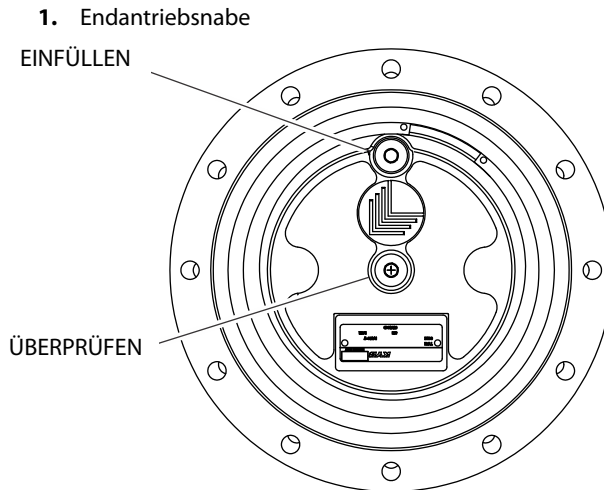
Tabelle 7-14. Schmierungsspezifikationen

SCHLÜSSEL	SPEZIFIKATIONEN
MPG	Mehrweckschmierfett mit einem Mindesttropfpunkt von 177°C (350 °F). Hervorragende Wasserbeständigkeit und Haftigenschaften sowie Hochdruckeignung. (Mindestens 18 kg [40 lb] Timken OK.)
EPGL	Hochdruck-Zahnradschmieröl gemäß der API-Spezifikation GL-5 oder MIL-Spec MIL-L-2105
HO	Hydrauliköl. API-Spezifikation GL-3, z. B. Mobilfluid 424.
EO	Motor (Kurbelgehäuse): Gas (5W30) - API SN, -Arctic ACEA AI/BI, A5/B5 - API SM, SL, SJ, EC, CF, CD - ILSAC GF-4. Diesel (15W40, 5W30 Arctic) – API CJ-4.
OGL	Schmiermittel für offene Zahnräder - Mobiltac 375 oder gleichwertiges Produkt.

HINWEIS

DIE SCHMIERINTERVALLE BERUHEN AUF DEM BETRIEB DER MASCHINE UNTER NORMALEN BEDINGUNGEN. BEI MASCHINEN IM MEHRSCICHTBETRIEB UND/ODER IN BEANSPRUCHENDEN UMGEBUNGEN BZW. UNTER SCHWIERIGEN BEDINGUNGEN MÜSSEN DIE SCHMIERABSTÄNDE ENTSPRECHEND VERKÜRZT WERDEN.

HINWEIS: Es wird empfohlen, alle Filter gleichzeitig zu ersetzen.



Schmierpunkt(e): Füllstand-/Einfüllverschluss

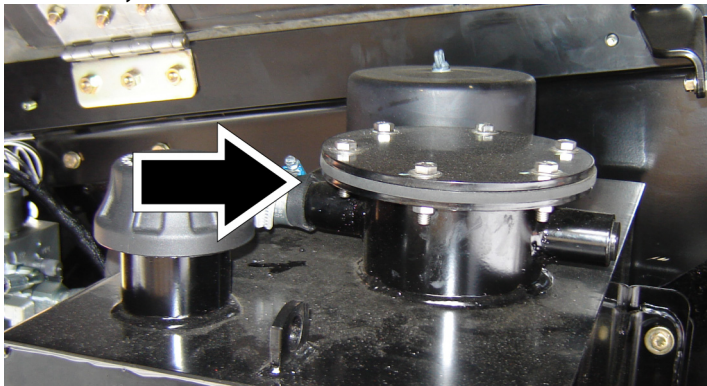
Füllmenge: 1 l (33.8 oz) (halbvoll)

Schmiermittel: EPGL

Intervall: Füllstand alle 3 Monate oder 150 Betriebsstunden prüfen; alle 2 Jahre oder 1200 Betriebsstunden wechseln

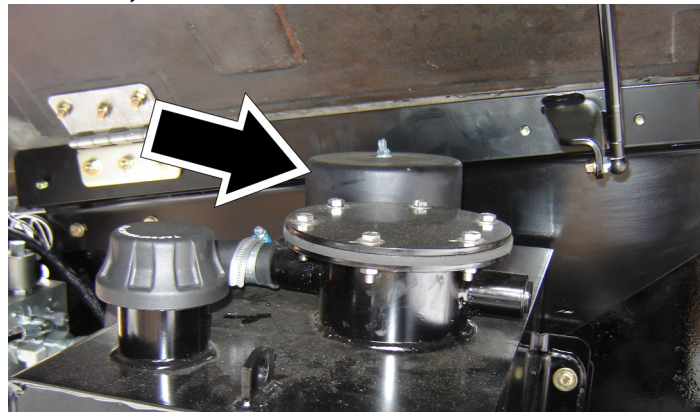
ABSCHNITT 7 – ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG DURCH DAS BEDIENUNGSPERSONAL

1. Hydraulikrücklauffilter



Intervall: Nach den ersten 50 Std. und danach alle 6 Monate oder 300 Std. oder wenn der Speisefilter ersetzt wird

2. Hydraulikbehälter-Entlüfter



Intervall: Nach den ersten 50 Betriebsstunden und danach alle 6 Monate oder 300 Betriebsstunden ersetzen.
Anmerkung: Zum Ersetzen die Flügelmutter und die Abdeckung entfernen. Unter bestimmten Bedingungen kann es erforderlich sein, das Teil öfter zu ersetzen.

3. Hydraulikölbehälter



Schmierpunkt(e): Einfüllverschluss
Füllmenge: 123 l Tank (32.5 gal) 151 l System (40.0 gal)
Schmiermittel: HO
Intervall: Füllstand täglich prüfen; alle 2 Jahre oder 1200 Betriebsstunden wechseln

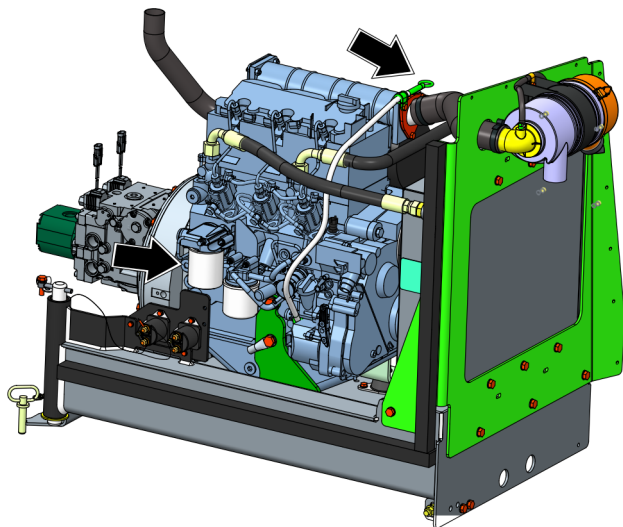
4. Hydraulikspeisefilter



Intervall: Nach den ersten 50 Stunden und danach alle 6 Monate oder 300 Stunden oder nach Angabe der Zustandsanzeige ersetzen

ABSCHNITT 7 – ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG DURCH DAS BETRIEBSPERSONAL

5. Ölwechsel mit Filter – Deutz D2011



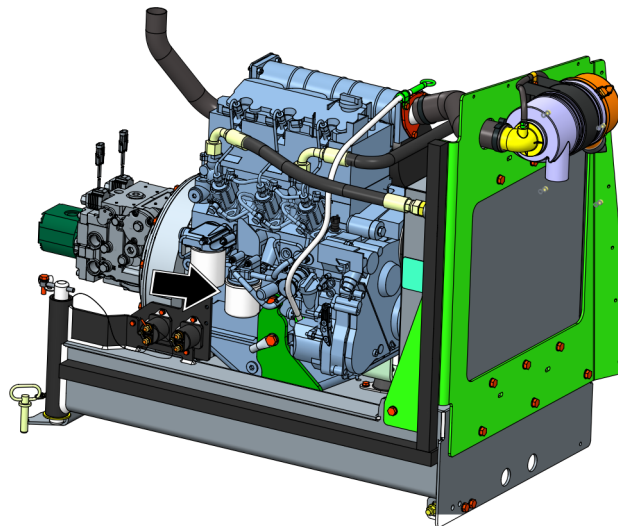
Schmierpunkt(e): Einfüllverschluss/Aufschraubeinsatz

Füllmenge: 9,5 l (10 qt) mit Filter

Schmiermittel: EO

Intervall: Füllstand täglich prüfen; alle 500 Betriebsstunden oder sechs Monate wechseln, je nachdem, was zuerst eintritt. Endgültigen Ölstand an Markierung am Messstab anpassen.

6. Kraftstofffilter: Deutz D2011

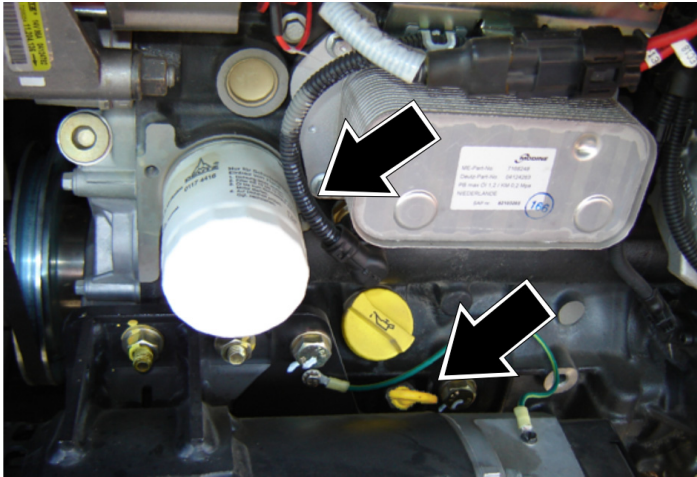


Schmierpunkt(e): Austauschbarer Einsatz

Intervall: Jährlich oder alle 500 Betriebsstunden

ABSCHNITT 7 – ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG DURCH DAS BETRIEBSPERSONAL

7. Ölwechsel mit Filter: Deutz 2,9 l 4



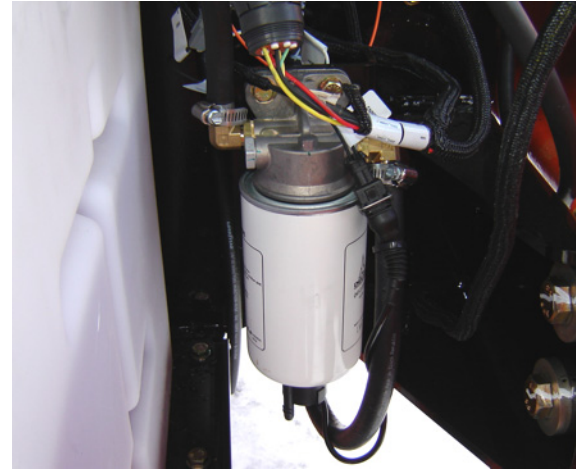
Schmierpunkt(e): Einfüllverschluss/Aufschraubeinsatz

Füllmenge: 8,9 l (9.5 qt) mit Filter

Schmiermittel: EO

Intervall: Füllstand täglich prüfen; alle 500 Betriebsstunden oder sechs Monate wechseln, je nachdem, was zuerst eintritt. Endgültigen Ölstand an Markierung am Messstab anpassen.

8. Kraftstoffvorfilter – Deutz D2.9



Schmierpunkt(e): Austauschbarer Einsatz

Intervall: Wasser täglich entleeren; jährlich oder alle 500 Betriebsstunden

9. Kraftstofffilter – Deutz 2,9 I 4



Schmierpunkt(e): Austauschbarer Einsatz

Intervall: Jährlich oder alle 500 Betriebsstunden

10. Kühlmittel – Deutz 2.9



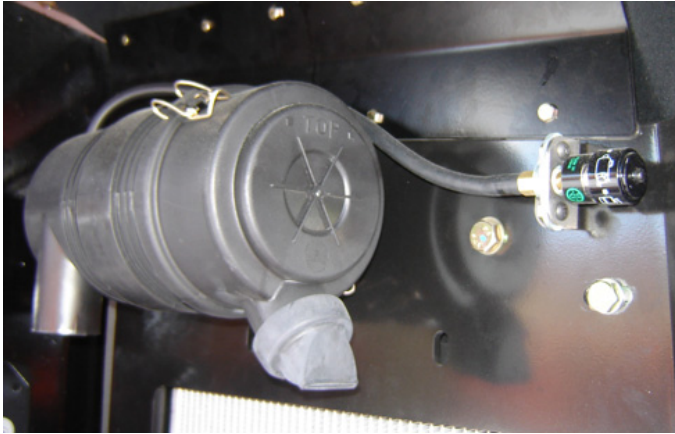
Schmierpunkt(e): Einfüllverschluss

Füllmenge: 11,3 l (2.9 gal)

Schmiermittel: Frostschutzmittel

Intervall: Füllstand täglich prüfen; alle 1000 Betriebsstunden
oder zwei Jahre wechseln, je nachdem, was zuerst eintritt

11. Luftfilter



Schmierpunkt(e): Austauschbarer Einsatz

Intervall: Alle 6 Monate oder 300 Betriebsstunden oder nach
Angabe der Zustandsanzeige

Anmerkungen: Staubabscheiderventil täglich auf Ver-
schmutzung prüfen

12. Schwenklager: internes Kugellager

Schmierpunkt(e): 2 Schmiernippel

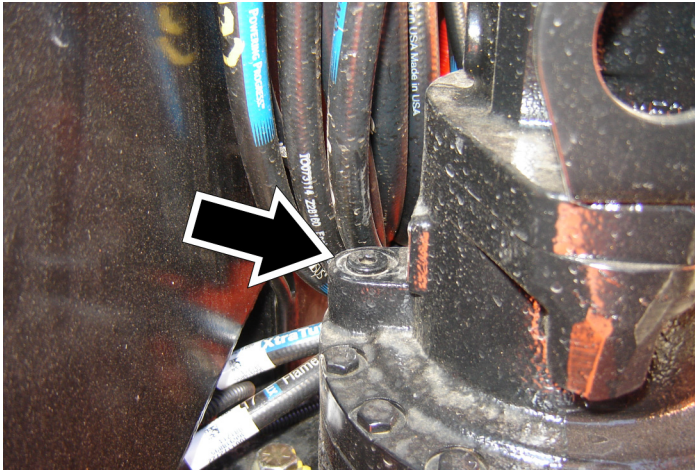
Füllmenge: Nach Bedarf

Schmiermittel: MPG

Intervall: Alle 3 Monate oder 150 Betriebsstunden

Anmerkung: Schmiernippel in Lagermitte: Wahlweise Fern-
zugriff: Schmierfett auftragen und in 90-Grad-Schritten
drehen, bis das Lager völlig geschmiert ist.

13. Schwenkantriebsnabe



Schmierpunkt: Füllstand-/Einfüllverschluss

Füllmenge: 1,2 l (40 oz)

Schmierung: Getriebeöl 90w80

Intervall: Füllstand alle 3 Monate oder 150 Betriebsstunden prüfen; nach den ersten 50 Betriebsstunden und danach alle 2 Jahre oder nach 1200 Betriebsstunden ersetzen

7.4 ERGÄNZENDE INFORMATIONEN

Die folgenden Informationen werden gemäß den Anforderungen der europäischen Maschinenrichtlinie 2006/42/EG bereitgestellt und gelten nur für CE-Maschinen.

Für elektrisch angetriebene Maschinen beträgt der subjektive kontinuierliche Schalldruckpegel mit Bewertungskurve A im Arbeitskorb weniger als 70 dB(A).

Für Maschinen, die von Verbrennungsmotoren angetrieben werden, beträgt der garantierte Schalleistungspegel (LWA) gemäß der europäischen Richtlinie 2000/14/EG (Umweltbelastende Geräuschemissionen von zur Verwendung im Freien vorgesehenen Geräten und Maschinen) aufgrund von Prüfverfahren im Einklang mit Anhang III, Teil B, Verfahren 1 und 0 der Richtlinie, 104 dB.

Der Gesamtvibrationswert, dem das Hand-Arm-System ausgesetzt ist, überschreitet $2,5 \text{ m/s}^2$ nicht. Der höchste quadratische Mittelwert der bewerteten Beschleunigung, der der gesamte Körper ausgesetzt ist, überschreitet $0,5 \text{ m/s}^2$ nicht.

ABSCHNITT 8. PROTOKOLL FÜR PRÜFUNG UND REPARATUR

Maschinenseriennummer _____

Tabelle 8-1. Protokoll für Prüfung und Reparatur

Datum	Anmerkungen

ABSCHNITT 8 – PROTOKOLL FÜR PRÜFUNG UND REPARATUR

Tabelle 8-1. Protokoll für Prüfung und Reparatur

Datum	Anmerkungen



3123850



An Oshkosh Corporation Company

Unternehmenssitz

JLG Industries, Inc.

1 JLG Drive

McConnellsburg, PA 17233-9533, USA

☎ (717) 485 5161 (Unternehmen)

☎ (877) 554-5438 (Kundendienst)

☎ (717) 485 6417

Die weltweiten Niederlassungen von JLG finden Sie auf unserer Website.

www.jlg.com